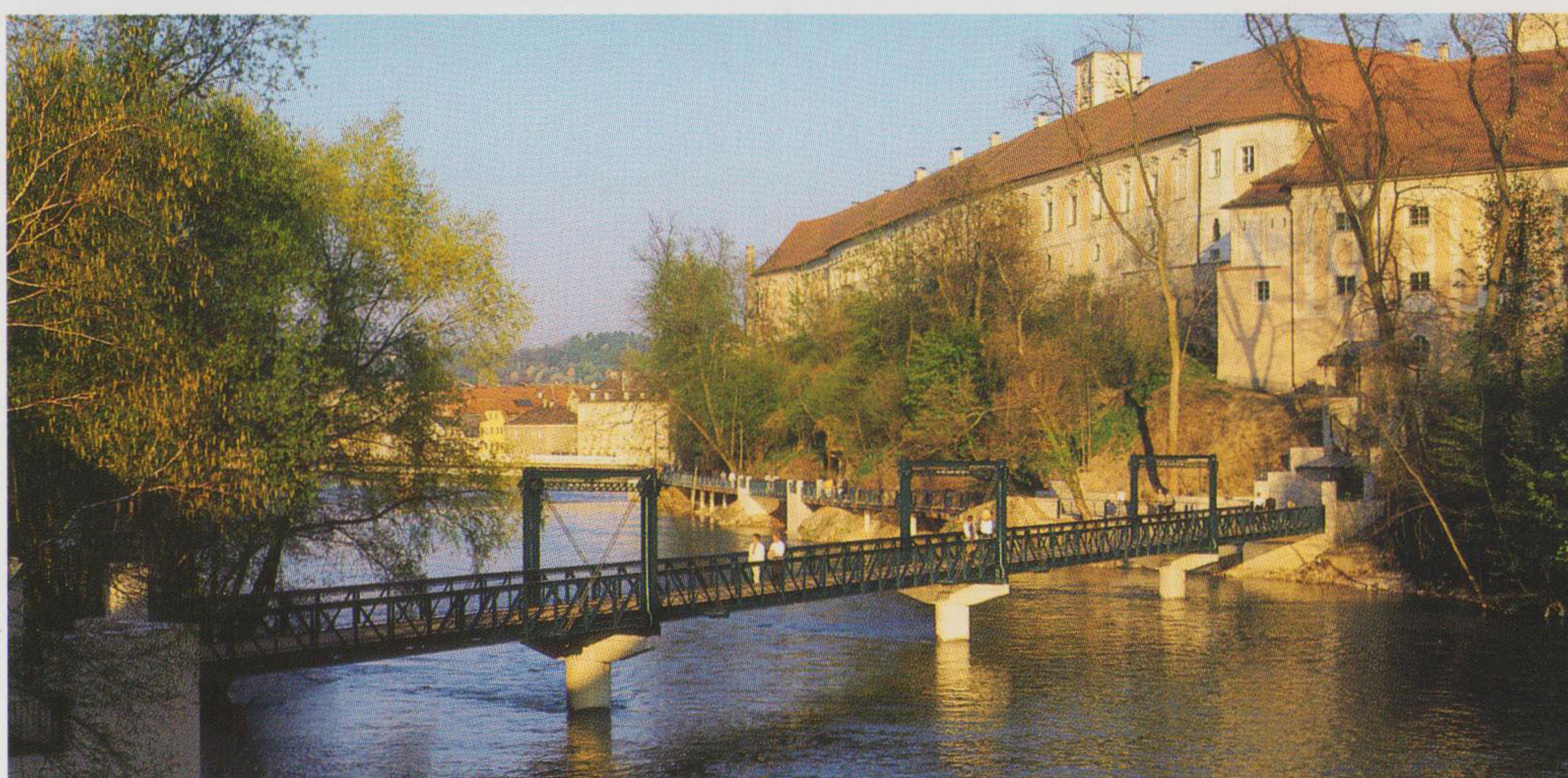


STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



9

31. Jahrgang

Der bis 1991 gewählte Gemeinderat hat in den ersten drei Jahren seiner Funktionsperiode viele Initiativen für Steyr gesetzt, über die in diesem Amtsblatt zusammenfassend berichtet wird. Im Bild die neue Sportanlage an der Rennbahn und der Museumssteg mit dem Schloßleitenweg.



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. September 1988



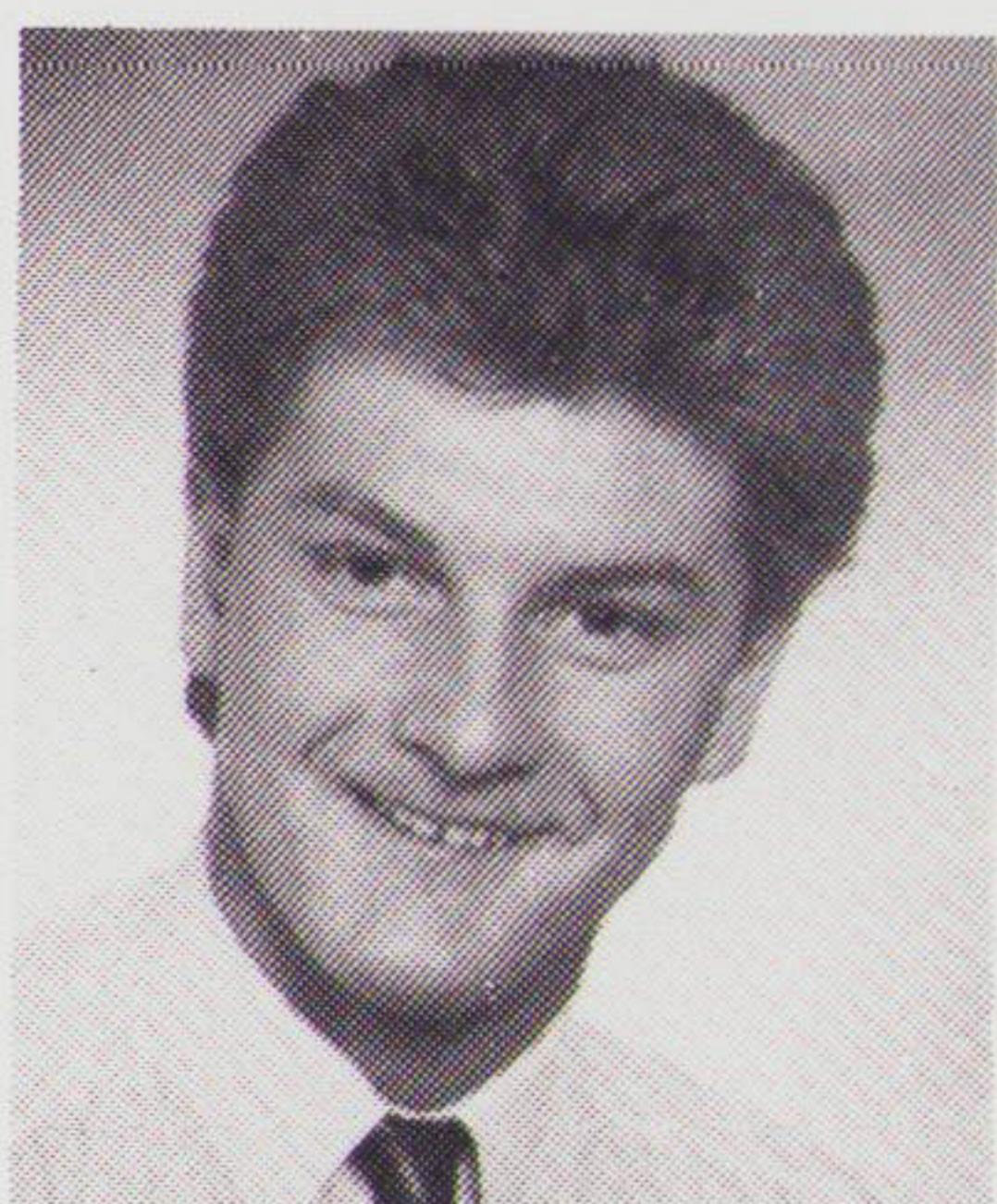
„Wie läuft's beim
jungen Paar?“

„In eine gute Zukunft.
Dank der **ſ-Aktiv-
Vorsorge.**“



ſ-Aktiv-Vorsorge

**Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst
in die Hand!**



Erich Hinterwirth
Kommerzkreditreferent
Anlageberater

**Wenn's um
Geld geht . . .**

ſ Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz
Steyr-Münichholz
Steyr-Ennsleite

22 3 74
63 0 03
24 1 11

Steyr-Tabor
Steyr-Resthof
Garsten

61 4 22
61 0 39
23 4 94

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

22 18
22 20

Sehr geehrter Kunde!

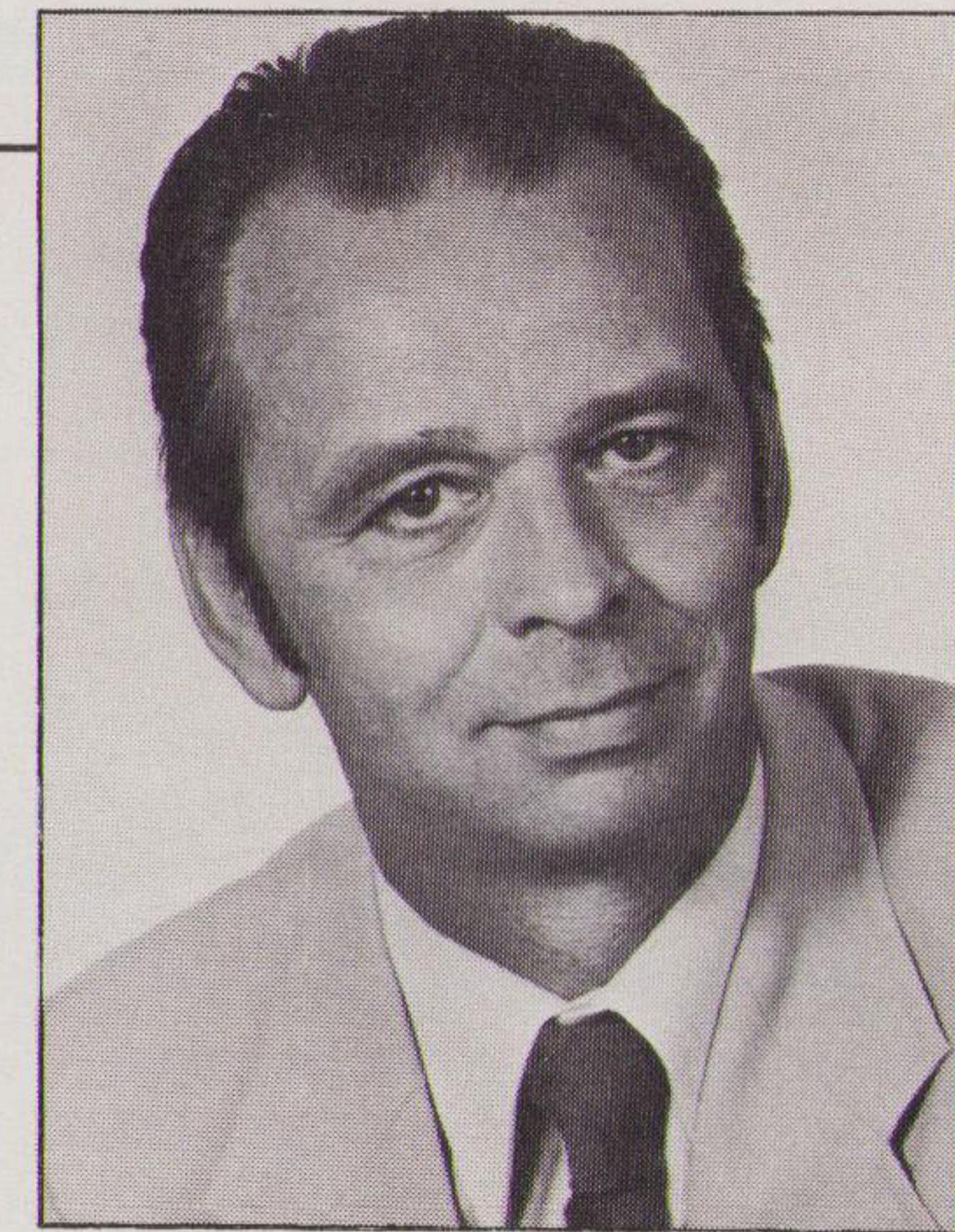
Heute verdienen Sie gut, haben ausreichend Geld und können sich viele Dinge leisten. Morgen muß das nicht mehr so sein. Was wird sein, wenn Sie einmal in Pension gehen? Haben Sie genügend Reserven für unerwartete Ausgaben, für Ihre Familie, für die Zukunft Ihrer Kinder oder für größere Anschaffungen?

Da es viele gute Gründe für eine ausreichende Privatvorsorge gibt, haben wir von der Sparkasse die **ſ-Aktiv-Vorsorge** geschaffen.

Erich Hinterwirth

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

*liebe Steyerinnen
und Steyer,*



der von den Steyrer Bürgern für die Zeit von 1985 bis 1991 gewählte Gemeinderat hat in den ersten drei Jahren seiner Funktionsperiode gemäß dem einstimmig beschlossenen Entwicklungskonzept für die Stadt Steyr eine Fülle von Aktivitäten gesetzt, über die in dieser Ausgabe des Amtsblattes zusammenfassend berichtet wird.

Gewaltige Anstrengungen wurden zur Sicherung und Vermehrung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Industrie und Gewerbe unternommen. Die Erweiterung des BMW-Motorenwerkes auf zweitausend zukunftssichere Arbeitsplätze ist hier der größte Erfolg. In der Stadtentwicklung wurden durch umfassende Erneuerungs- und Revitalisierungsmaßnahmen vor allem im Wehrgraben kräftige Initiativen gesetzt. Das Museum Arbeitswelt und die neue Anbindung des Stadtteiles Wehrgraben durch Museumssteg und Schloßleitenweg an das Altstadtzentrum sind besonders gut gelungene Projekte. Mit der Sportanlage Rennbahn, die 32 Millionen Schilling kostete, haben wir für die Jugend unserer Stadt eine der modernsten Anlagen in Österreich geschaffen. Steyr ist damit auf dem Sektor Sportstätten optimal versorgt. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht nach wie vor der öffentliche und private Wohnbau. Weil die Stadt immer wieder Grundstücke zu einem niedrigeren Preis zur Verfügung stellt, als sie selbst beim Ankauf gezahlt hat, sind in Steyr die Mieten noch billiger als anderswo. Starke Impulse für den Eigenheimbau setzt die Stadt, indem sie Siedlungsstücke aufschließt und Bauparzellen zu sehr günstigen Bedingungen an die Bewerber weitergibt. Für Pensionistenwohnungen gewährte der Gemeinderat Förderungen in Millionenhöhe, um die Mieten niedrig zu halten. Größte Anstrengungen unternimmt die Stadt zum Schutz der Umwelt und der Sicherung der Versorgung mit gutem Trinkwasser. Mit den im Reinhaltungsverband für Steyr und Umgebung zusammengeschlossenen Gemeinden realisiert die Stadt Steyr ein großes Kanalbauprogramm. Allein die Gemeinde Steyr hat in den letzten drei Jahren 131 Millionen Schilling für den Kanalbau ausgegeben. Für den Bau von Straßen und Brücken wurden 75 Millionen Schilling aufgewendet. Neben verbesserter Verkehrssicherheit durch moderne Straßen räumt der

Gemeinderat der Sicherheit der Fußgänger Vorrang ein und bewilligte viel Geld für Gehsteige und Radwege. Um Ausbau und Sicherung sozialer Wohlfahrt bemühte sich der Gemeinderat auch in den vergangenen drei Jahren. Die Pflegeabteilung des Altersheimes wurde ausgebaut, Kindergärten und Horte wurden erweitert, die Aktion „Essen auf Rädern“ wird von immer mehr Personen in Anspruch genommen. Im breit gefächerten kulturellen Angebot der Stadt wird ein besonderer Schwerpunkt auf Jugendveranstaltungen gelegt.

Die folgenden Darstellungen in diesem Amtsblatt bringen einen Auszug aus der Fülle der Projekte, die aus den Stadtbudgets der vergangenen Jahre ganz oder teilweise finanziert wurden. Ich danke den Steyrer Bürgern für ihren Leistungswillen, denn alles, was in den letzten drei Jahren wieder geschaffen werden konnte, stammt ja aus den Steuergeldern unserer fleißigen Bevölkerung.

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Stadtplatzes gehen zügig voran und ich hoffe, daß die Arbeiten planmäßig bis Frühherbst abgeschlossen sein werden. Da die Post mit ihren Kabelverlegungen auch durch die Enge Gasse geht, ist es sinnvoll, auch gleich die Oberfläche dieses Straßenzuges zu sanieren, wobei hier bei der Wahl des Belages die Bedürfnisse der Fußgänger und die Belange des Denkmalschutzes sorgfältig abzuwägen sind.

Intensivst gearbeitet wird im Stadtbauamt an Studien zur bestmöglichen Lösung für eine neue Abfahrt zu den Parkplätzen am Ennskai. Die Details der Variante einer Rampe von der Steyrbrücke zum Kai – ein Modellbild sehen Sie in dieser Ausgabe des Amtsblattes – werden derzeit genau untersucht. Wir haben uns hier auch mit Einwänden des Bundesdenkmalamtes auseinanderzusetzen. Weil es darum geht, auch bei diesem Projekt die beste Lösung für Steyr zu finden, brauchen wir noch Zeit, bis alle Varianten geprüft sind.

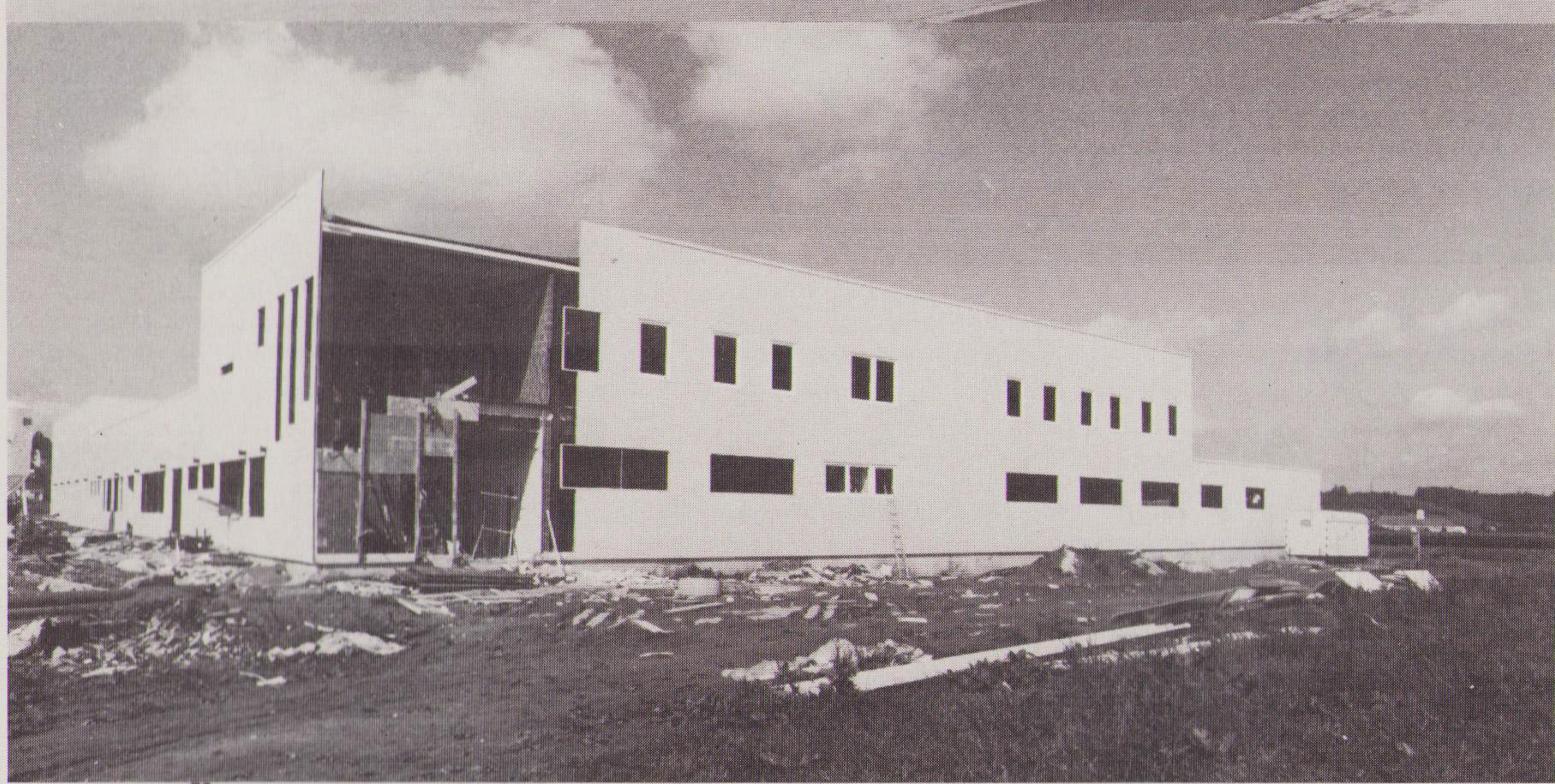
In Zwischenbrücken wird derzeit am bisher schwierigsten Kanalstück des Reinhaltungsverbandes gebaut. Um die Rohre unter der Flussohle verlegen zu können, ist eine sehr aufwendige Dammschüttung notwendig, die nach der Fertigstellung der Rohrverlegung

wieder abgebaut werden muß, damit das ursprüngliche Erscheinungsbild des Bürgerspitalensembles erhalten bleibt. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten ist ab Mitte September bis Ende Oktober ein vermehrter Arbeitseinsatz unbedingt erforderlich. Es muß von Montag bis Freitag von 7 bis 22 Uhr und an Samstagen von 7 bis 15 Uhr gearbeitet werden, wobei die bauausführenden Firmen bemüht sein werden, die angegebenen Zeiten zu unterschreiten. Die Baumaßnahmen verursachen leider unvermeidliche Lärmbelästigungen. Ich bitte die Betroffenen um Verständnis für diese unbedingt notwendigen Arbeiten. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Schmerzlich berührt hat mich der Verkauf von 75 Prozent der Anteile des Wälzlagwerkes an ein ausländisches Unternehmen. Nach Mitteilungen, die mir vom Vorstand der Steyr-Daimler-Puch AG zugegangen sind, sei diese Maßnahme aus wirtschaftlichen Gründen unumgänglich gewesen. Ich hoffe – und die Stadt wird allen nur möglichen Einfluß geltend machen –, daß der Weiterbestand des Werkes im bisherigen Umfang erhalten bleibt, das wünscht

herzlichst
Ihr

Heinrich Oberweger



Die Steyrer Großhandelsfirma Almauer, die Gastronomen und gewerbliche Großverbraucher beliefert, errichtet auf dem 11.254 m² großen Areal zwischen Ennser Straße und Steiner Straße einen Neubau mit Investitionen von 29 Millionen Schilling.

Die Betriebe auf den Bildern dieser Doppelseite stehen stellvertretend für die vielfältigen Aktivitäten der Gewerbeförderung durch die Stadt Steyr. Links im Bild die nach modernster Technologie konzipierte Produktionsstätte für Bekleidung der Ewald Kraml GesmbH. mit 120 Arbeitsplätzen.

Bild unten: Neue Betriebe auf den von der Stadt zur Verfügung gestellten Gewerbegrün- den an der Wolfernstraße. – Links unten: Förderung der Gastronomie beim Bau komfor- tabler Fremden- zimmer.

Neuer Handels- betrieb des Werk- zeugdiskonters Zgonc an der Ennser Straße.



Bis zum Jahre 1989 investiert der BMW-Konzern im Motorenwerk Steyr zehn Milliarden Schilling und schafft 2000 zukunftssichere Arbeitsplätze.
Fotos: Hartlauer

Sicherung und Vermehrung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Industrie und Gewerbe

Im Mittelpunkt der Bemühungen des Gemeinderates stehen auch in dieser Funktionsperiode die Sicherung und die Vermehrung der Arbeitsplätze in unserer Stadt. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 1988 nahezu 48 Millionen Schilling für die Förderung von Industrie und Gewerbe aufgewendet. Der Hauptanteil entfällt auf den Beitrag der Stadt an das BMW-Motorenwerk im Rahmen der Förderung der zweiten Ausbaustufe, mit der die Zahl der Arbeitsplätze um 800 auf 1800 erhöht wurde. Vielfältig sind auch die Maßnahmen der Gemeinde zur Förderung von Klein- und Mittelbetrieben der gewerblichen Wirtschaft: die Stadt stellt für Betriebserweiterungen und Neu-

gründungen Grundstücke zu günstigsten Bedingungen zur Verfügung, gibt Darlehen zur Investitionsförderung und gewährt Zinsenzuschüsse. Allein für Kleingewerbeförderung wurden von 1985 bis heuer 2,9 Millionen Schilling ausgegeben, davon 240.000 Schilling an 27 Kleinstbetriebe.

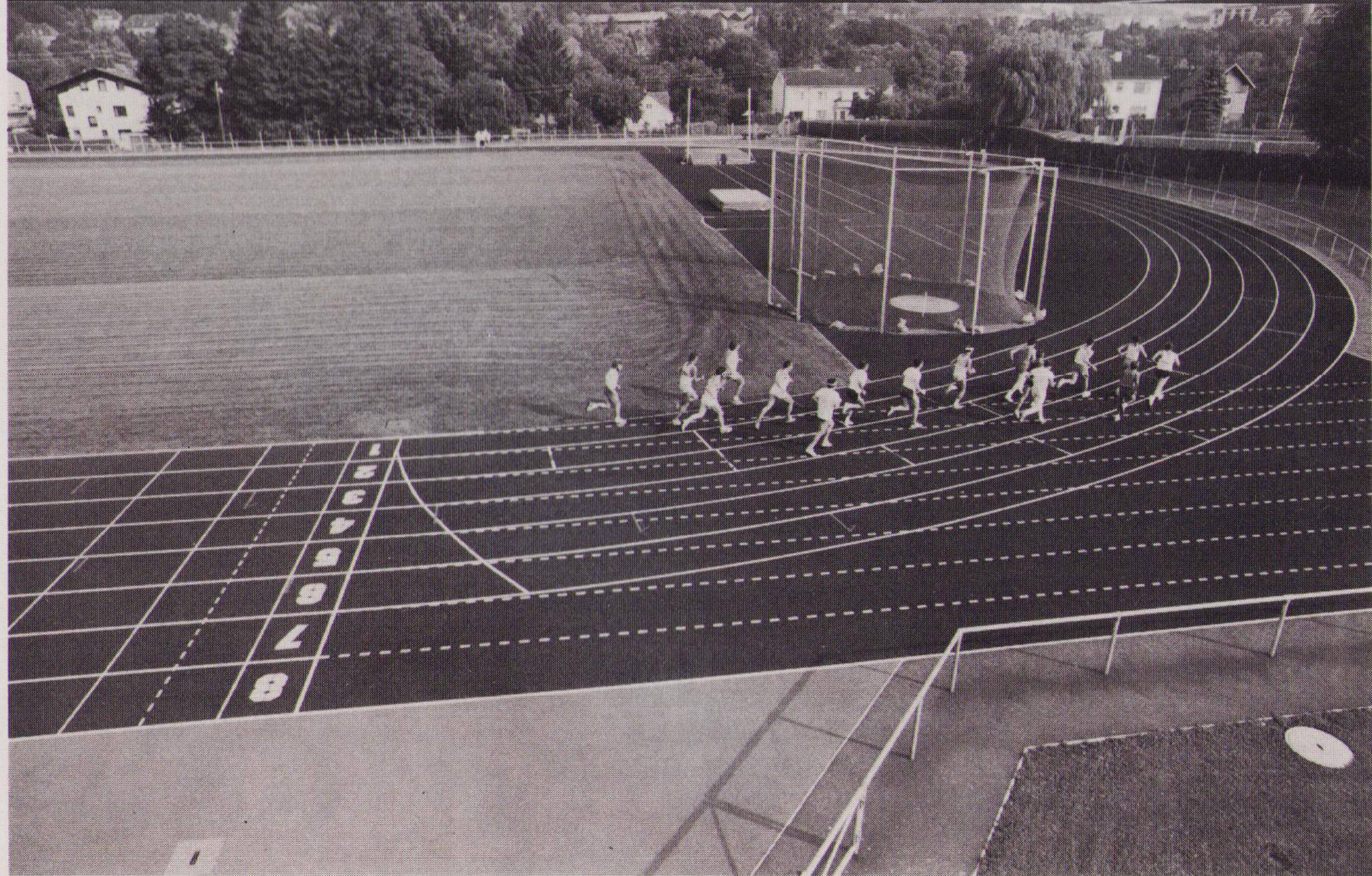
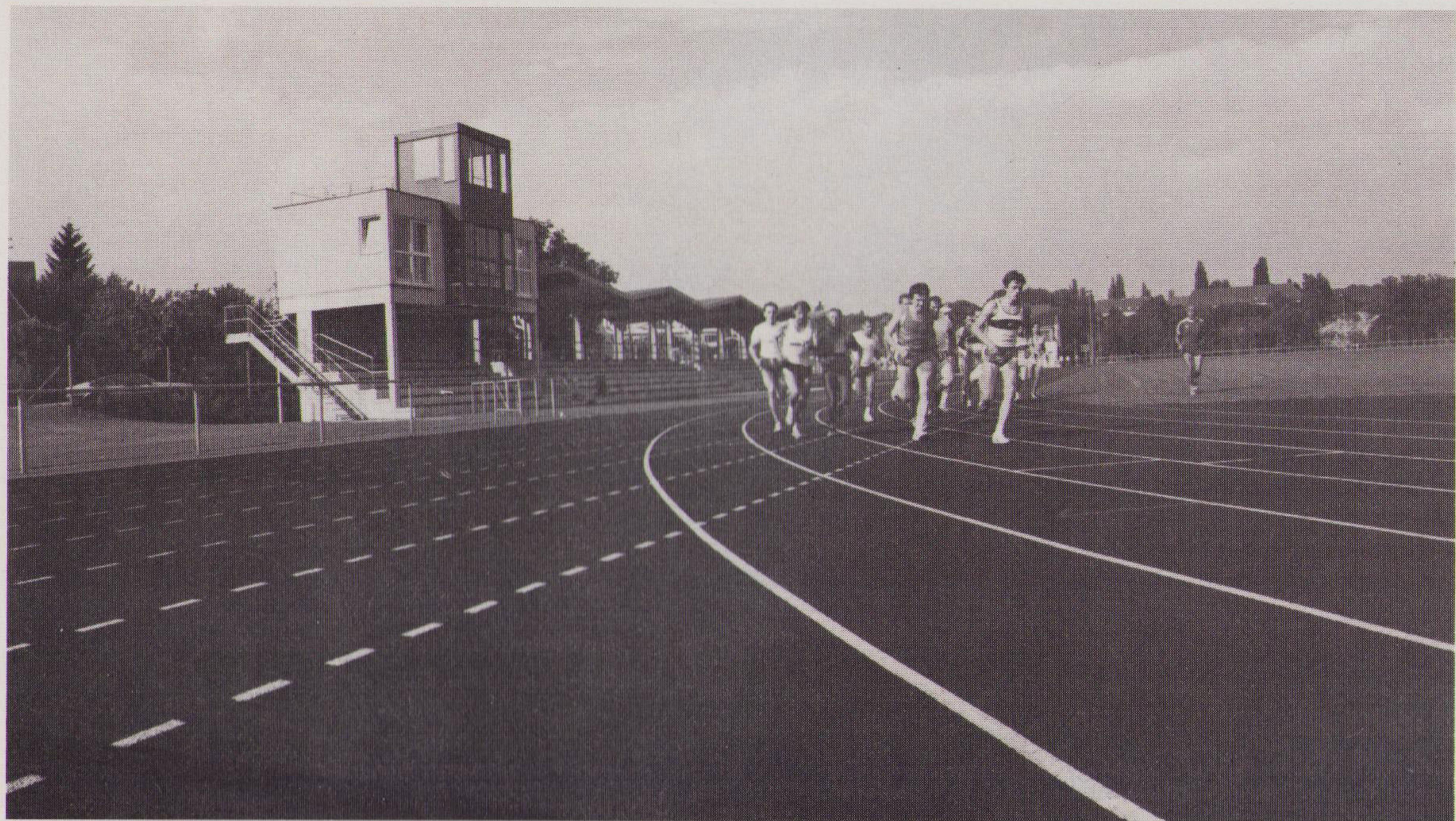
In den vergangenen drei Jahren wurden an Firmen Grundstücke zu günstigen Bedingungen im Ausmaß von über 67.755 Quadratmetern abgegeben. So gingen u. a. Grundstücke an die Firmen Almauer (11.254 m²), Kraml (6947), Wögerer (6283), Zgong (5314), Glaser (5000), Optoelektronik (4000), Hittinger (4636), Engel (3144), Wutzel (3198), Riegler (2991), Sto-

ba (2791), Braunschmied (2756), Froschauer (2500), Puchner (2510), Lötsch (2160), König (1500), Hemsley (771).

Um jungen Menschen die Chance für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung mit modernsten Einrichtung zu geben und außerdem einen aktiven Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit zu leisten, beschloß die Mehrheit des Gemeinderates die finanzielle Beteiligung der Stadt am Neubau der Lehrwerkstätte der Steyr-Werke, in der mit 100 Lehrlingen doppelt so viele Burschen und Mädchen ausgebildet werden, als das Unternehmen für den Eigenbedarf benötigt. Bisher investierte die Stadt für dieses Projekt drei Millionen Schilling in drei Jahresraten.



Die neue Lehrwerkstatt der Steyr-Daimler-Puch AG.



Die Sportanlage Rennbahn umfaßt je ein Naturrasenfeld für Leichtathletik, Faustball sowie für Hammerwurstraining, Kugelstoßen und Diskus, ein Kunstrasenspielfeld für den Schul- und Breitensport und einen Kunststoffhartplatz für Handball, Volleyball und Basketball. Die Leichtathletikanlage hat einen Kunststoffbelag für sämtliche nationale Bewerbe mit 400 m Rundlaufbahn (sechsbahnig), 100 m Laufbahn (achtbahnig), Weit-, Drei-, Hoch- und Stabhochsprung, Diskus-, Speer- und Hammerwurf sowie Kugelstoßanlage. An Hochbauten umfaßt das Sportzentrum ein Umkleidegebäude mit Platzwartwohnung, ein Zeitnehmergebäude, eine überdachte Sitzplatztribüne für 385 Zuschauer und eine Stehplatztribüne für 772 Personen. Fotos: Hartlauer



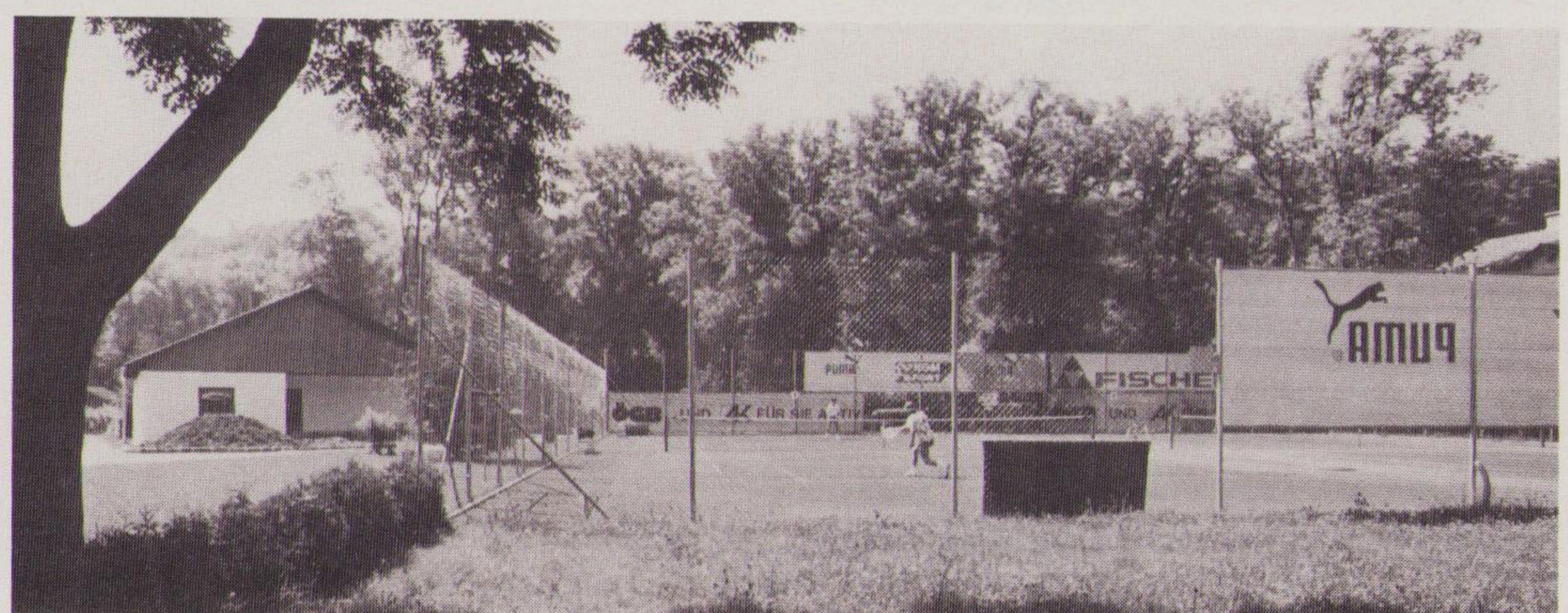
Vorwärts Steyr verfügt nun über ein attraktives Fußballstadion. Die Stadt steuerte 2,7 Millionen Schilling bei. Im Bild die neuen Sitz- und Stehplatztribünen.

Sportanlage Rennbahn – eine der modernsten in Österreich

Steyr zählt derzeit 52 Sportvereine mit 25.000 Mitgliedern, die in 41 verschiedenen Sportarten wettkampfmäßig ihren Sportbetrieb ausüben. Durch großzügige Sportförderung schafft die Stadt gute Voraussetzungen für den Breiten- und Spitzensport. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 42,5 Millionen Schilling ausgegeben. Mit der neuen Sportanlage an der Rennbahn, die 32 Millionen Schilling kostete, schuf Steyr eine der modernsten Sportstätten Österreichs. Der SK Vorwärts bekam 2,7 Millionen Schilling an außerordentlichen Subventionen für die Sanierung des Spielfeldes, die Errichtung von Sitz- und Stehplatztribünen und Maßnahmen zur Erfüllung von Verbandsauflagen. Zum Ausbau vereinseigener Anlagen wurden an verschiedene Klubs 2,5 Millionen Schilling gegeben, unter ihnen Amateure (700.000 Schilling), ATSV Steyr (700.000 Schilling) und ATSV Stein (500.000 Schilling). Weiters wurden noch Projekte von Forelle Steyr, dem Tennisclub „Grün-Weiß“, Ruderverein 1888, ASV Bewegung und der Schützengesellschaft Steyr subventioniert. In den Stadtteilen Resthof

und Wehrgraben wurden gemäß dem Entwicklungskonzept Sportanlagen errichtet und dafür dem ASKÖ Freizeitclub Resthof zum Bau von drei Asphaltbahnen und einem Klubheim 250.000 Schilling an Subvention gewährt und dem ASKÖ Wehrgraben für die Errichtung von zwei Tennisplätzen mit Klubhaus 600.000 Schilling. Die im Zusammenhang mit dem Bau dieser Sportanlage notwendige Anschaffung von Kleingeräten wurde mit

300.000 Schilling gefördert. Zur Aufrechterhaltung des laufenden Sportbetriebes gewährte die Stadt vom Herbst 1985 bis Juni 1988 den Vereinen 2.081.806 Schilling an Subventionen. 1,1 Millionen Schilling wurden an Lustbarkeitsabgabe rück erstattet. Die Stadt stiftete Pokale und Plaketten im Werte von 395.000 Schilling und gab zur Durchführung von Stadtmeisterschaften und anderen Veranstaltungen Zuschüsse in Höhe von 585.000 Schilling.



Tennisplätze und Klubhaus der ASKÖ Wehrgraben.

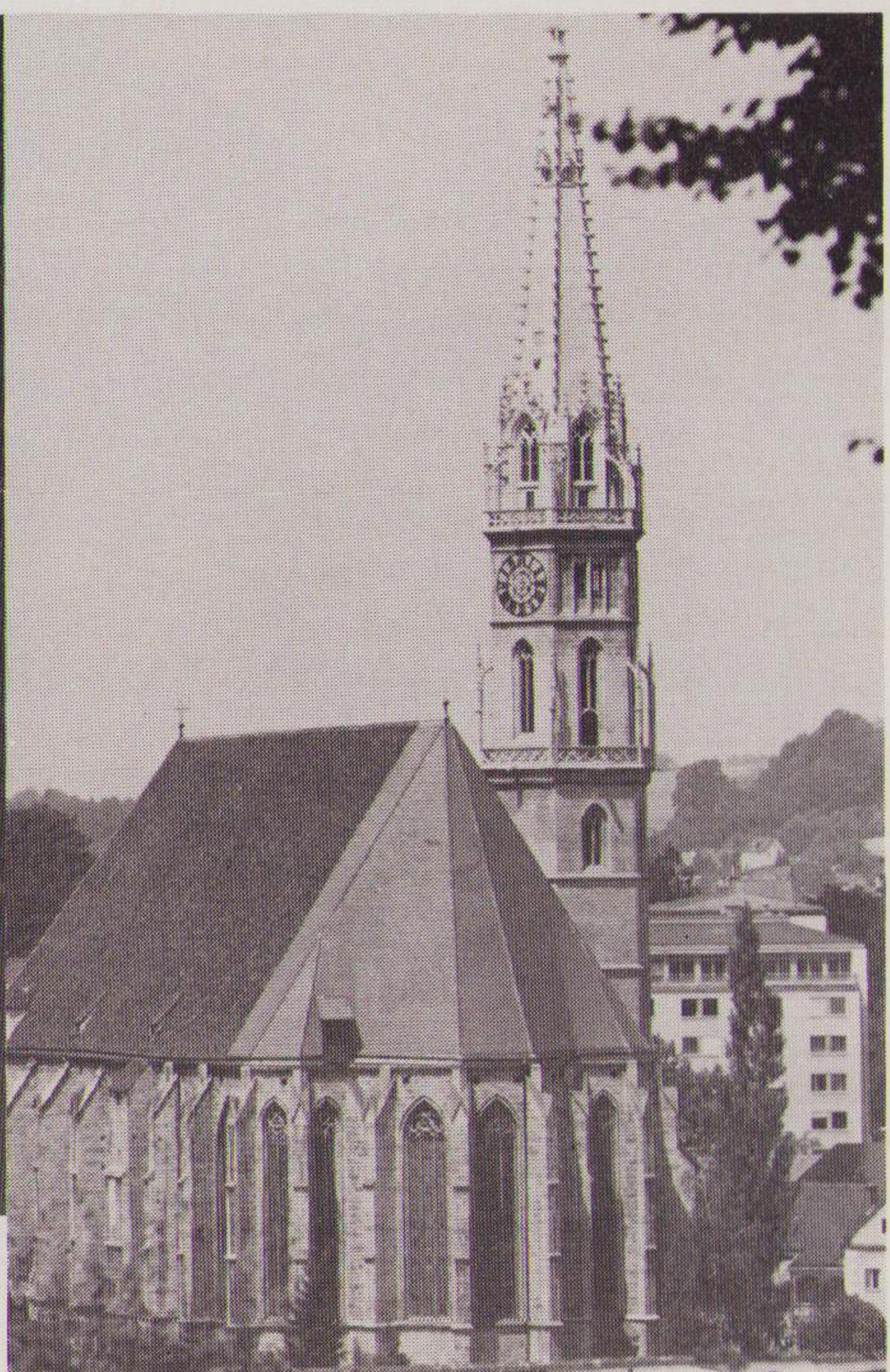


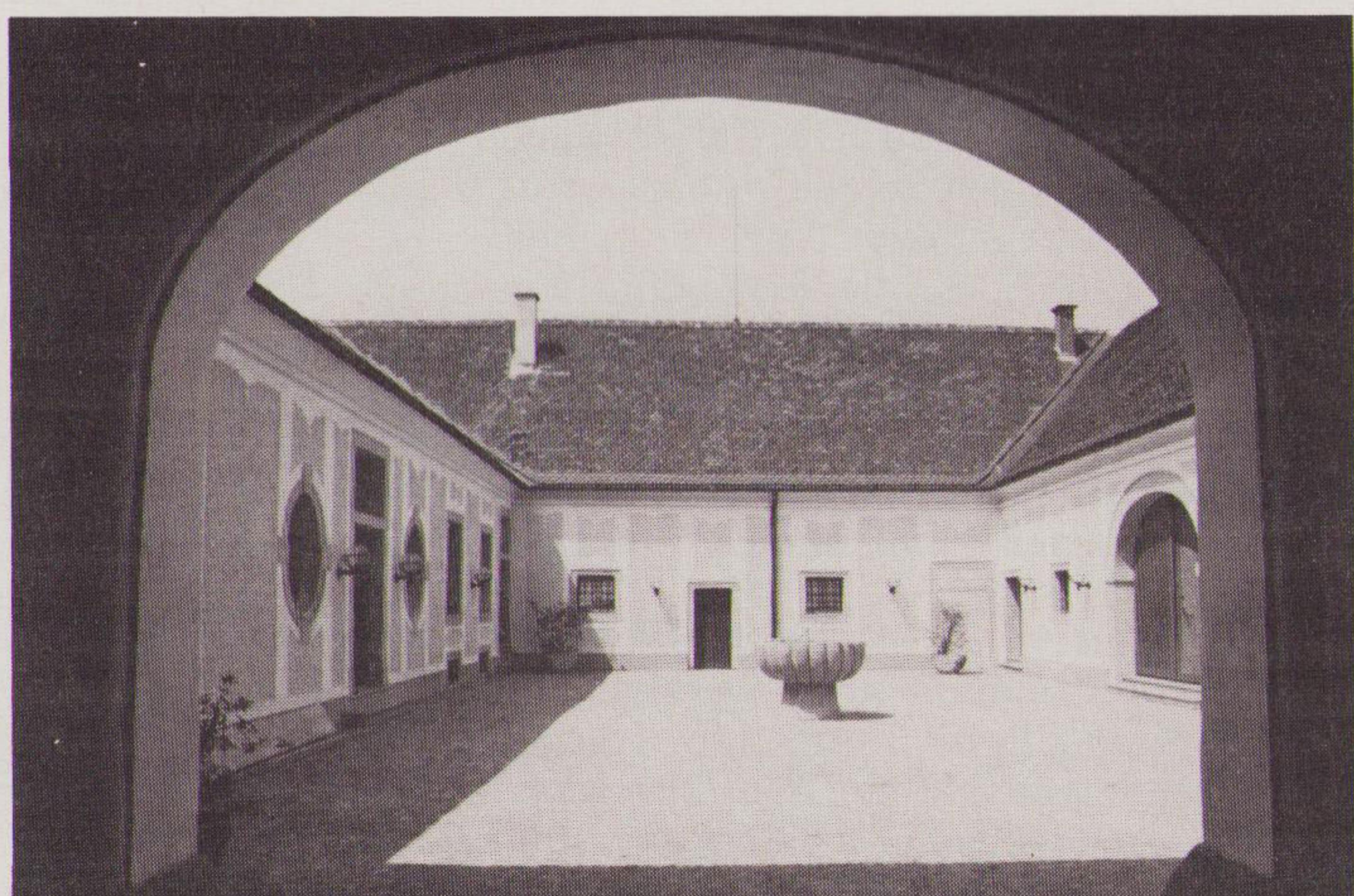
Bild oben und links: Blick auf das restaurierte Schloß Engelsegg. – An Turm und Dach der Stadtpfarrkirche wurden umfangreiche Sanierungen durchgeführt.

Stilgerechte Restaurierung der Altstadt

Zügig fortgesetzt wurde die Restaurierung der Altstadt. In den letzten drei Jahren förderte die Gemeinde mit 8,9 Mill. S mehr als hundert Projekte. Die Restaurierungen der historischen Altstadt zeugen vom Willen der Bürger dieser Stadt zur Bewahrung kulturellen Erbes, aber auch zu neuen Initiativen. Die Stadt förderte mit namhaften Beträgen die großen Sanierungsmaßnahmen an der Stadtpfarrkirche und der Kirche St. Mi-

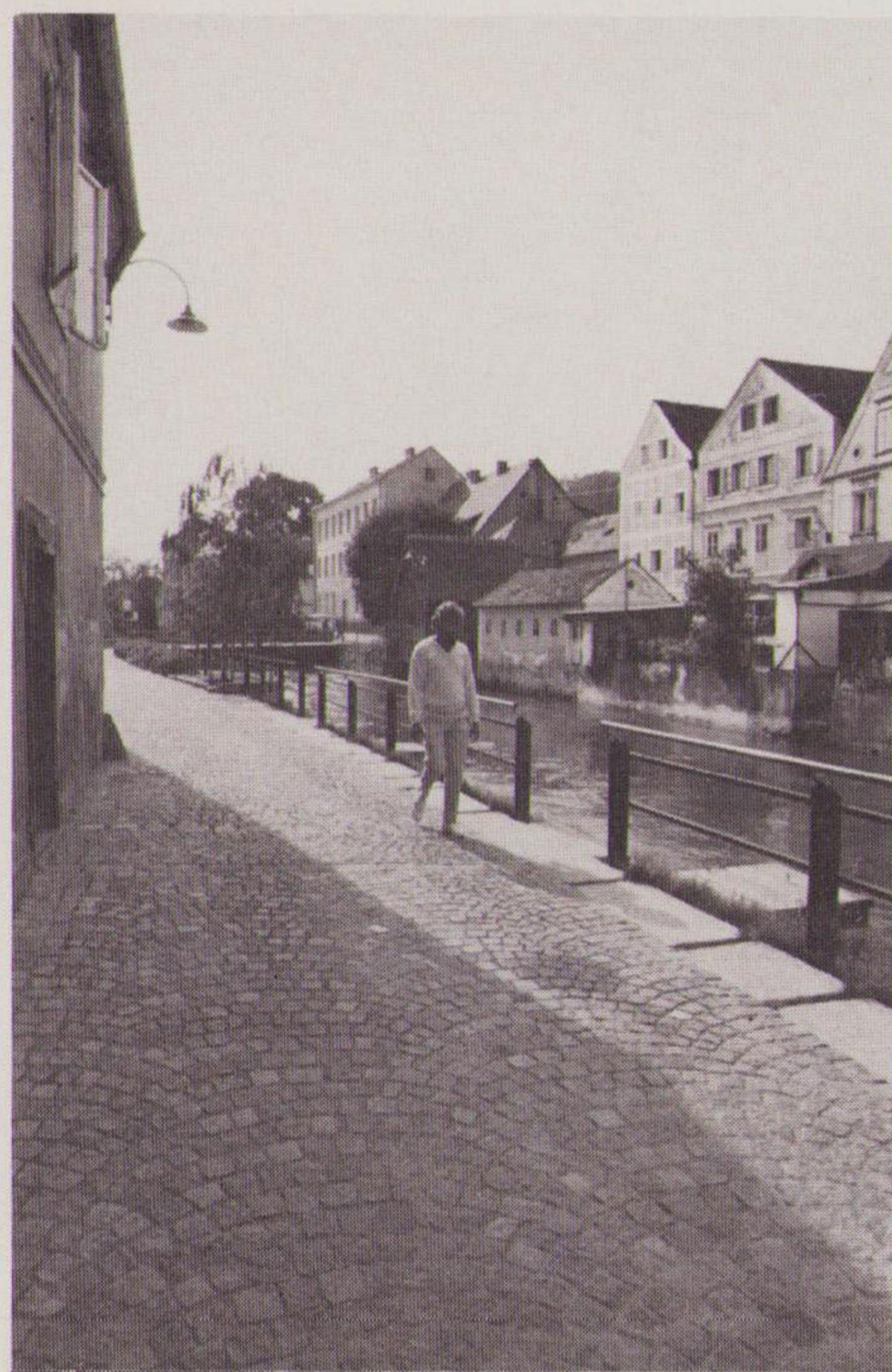
chael. Schwerpunkte in der Altstadtsanierung wurden im Stadtteil Wehrgraben im Zusammenhang mit dem Museum Arbeitswelt gesetzt. Bei den gemeindeeigenen Objekten schaffte die Stadt mit der Restaurierung von Engelsegg ein schönes Beispiel gelungener Restaurierung und Revitalisierung. Die Bilder dieser Doppelseite geben einen Ausschnitt aus der Fülle denkmalpflegerischer Aktivitäten in unserer Stadt.

Erneuerter Quenghof.



Arkadenhof des Hauses
Stadtplatz 29.





Bilder rechts und oben: Städterneuerung im Wehrgraben.



Links im Bild ein Wohnhaus am Wieserfeldplatz; unten die sehr gut gelungene Restaurierung des Eckhauses an der Haratzmüllerstraße. Rechts unten: Detail aus dem „Engelhof“, dem schönsten Renaissancebau Steyers, in dem u. a. die Säulen restauriert wurden.

Fotos: Hartlauer





Im Bild oben Neubauwohnungen im Stadtteil Resthof. – Links oben der GWG-Neubau an der Steinfeldstraße, in dem auch Pensionistenwohnungen untergebracht sind. Fotos: Hartlauer

Pensionistenwohnhaus am Bergerweg.

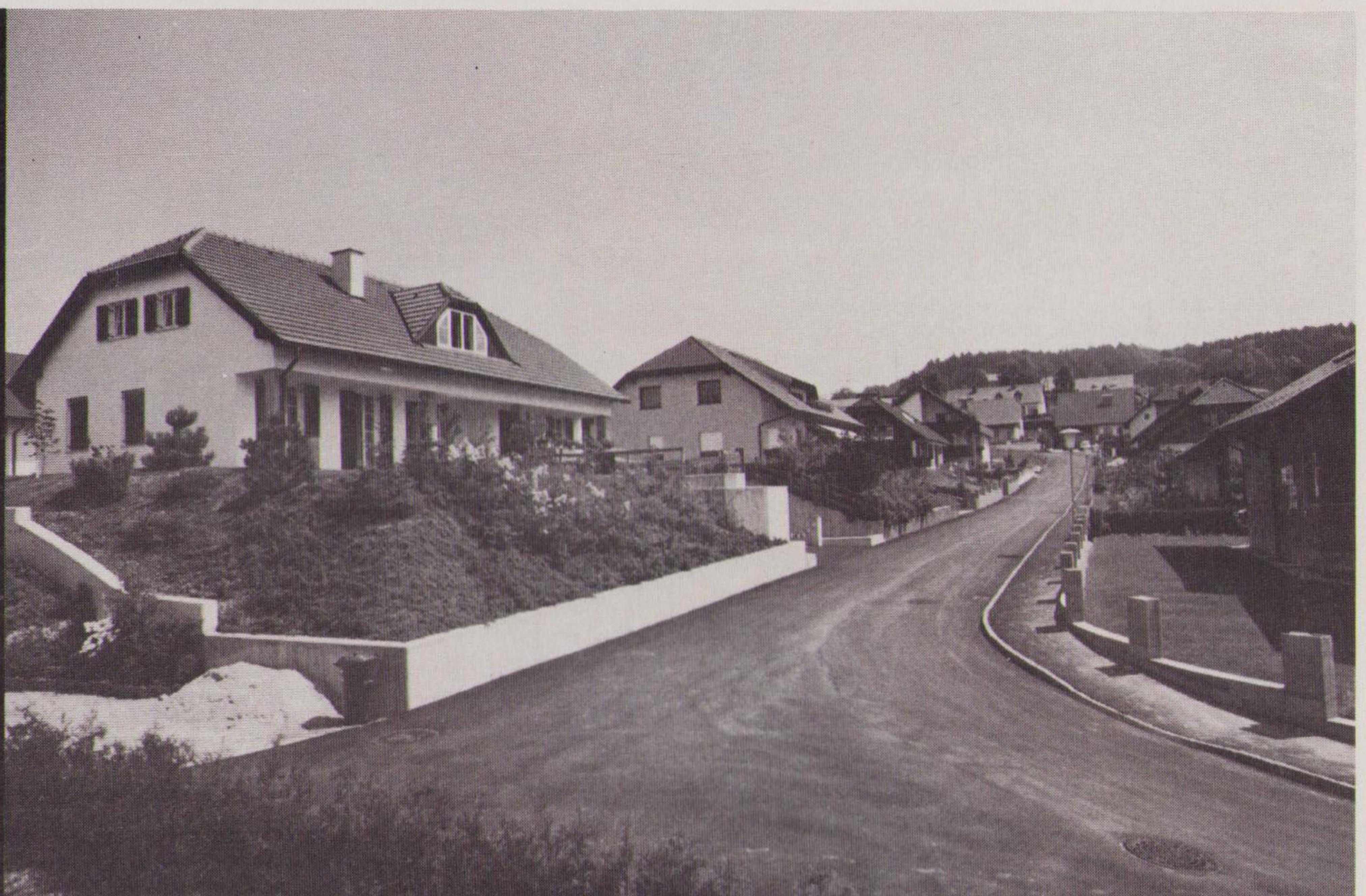
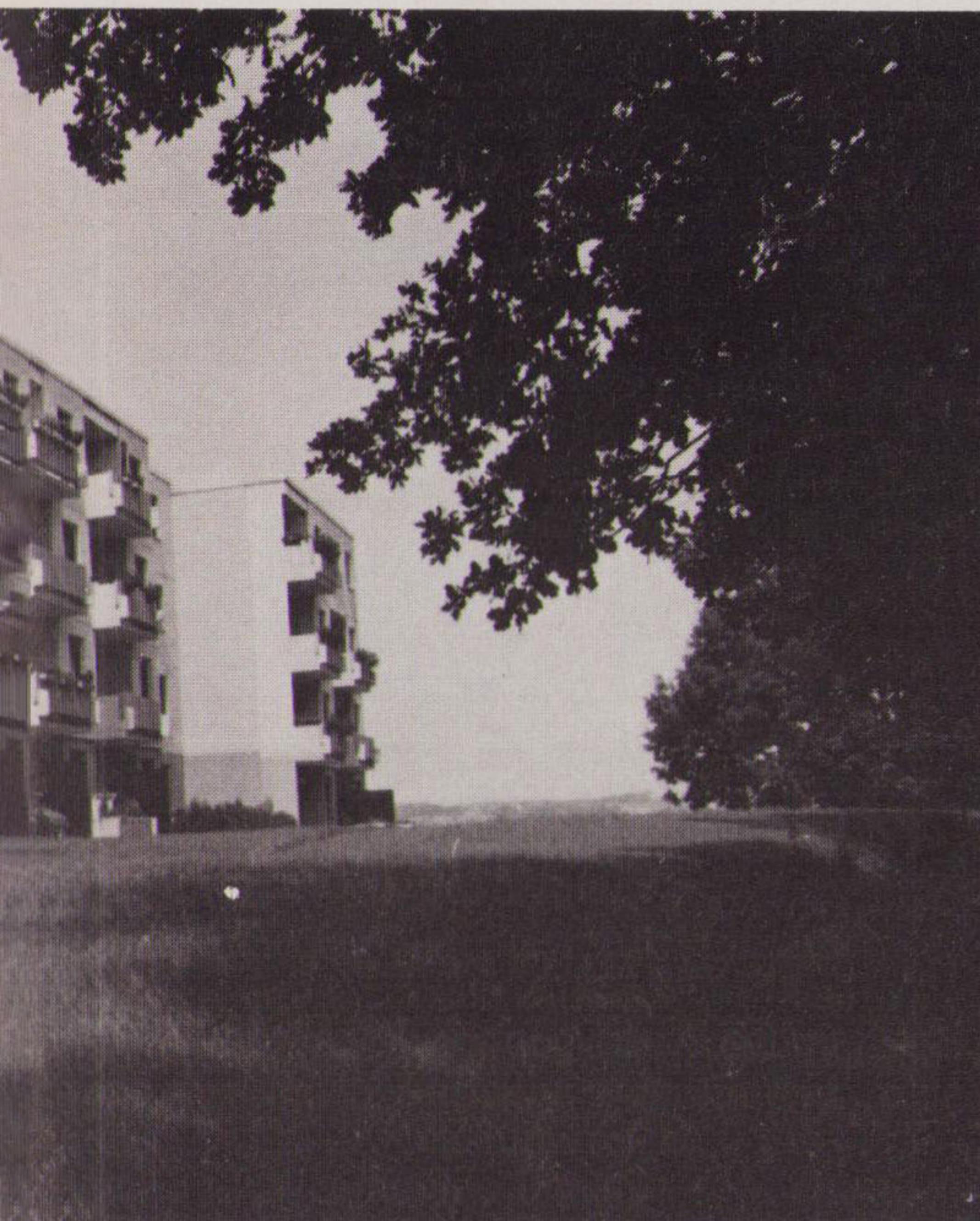
Zum Bild links unten: Große Heizkostensparnis durch den Einbau neuer Fenster am sogenannten Zackenbau auf dem Tabor. – Bild unten: Dieses Haus an der Hanuschstraße wurde mit Vollwärmeschutz ausgestattet, womit sich eine Heizkostensparnis bis zu 50 Prozent ergibt.

203 Mill. S für 277 neue Wohnungen

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hat im Zeitraum von 1985 bis heuer 277 neue Wohnungen mit Bau- und Grundkosten in Höhe von 203,56 Mill. S errichtet. Die Stadt stellte der GWG Baugrund zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Sie gibt für die Pensionistenwohnungen Förderungen in Millionenhöhe und ermöglicht so niedrige Mieten.

Neben dem Neubau Wohnungen hat die GWG mit einem Kostenaufwand von 38,7 Mill. S an älteren Häusern zur Ener-






gimeinsparung vor allem Fenster erneuert und bei einigen Objekten Vollwärmeschutz realisiert. Das größte Sanierunguprojekt waren die Hochhäuser an der Arbeiterstraße, wo außer den Fenstern auch Geschoßdecken und Balkonbrüstungen erneuert wurden (6,7 Mill. S). Starke Impulse setzte die Stadt auch bei der Sanierung gemeindeeigener Wohnhäuser und Liegenschaften. Hier wurden insgesamt 30 Mill. S investiert. Die größten Vorhaben waren hier die Generalsanierung von Engelsegg (3,2 Mill. S) und des Hauses Gleinker Hauptstraße 12 (2,3 Mill. S) sowie die Fenstererneuerung in der Pünzerschule mit einem Aufwand von 2,9 Mill. S.

Die Mühlbauergründe wurden für den Siedlungsbau aufgeschlossen.

Neubauwohnungen im Stadtteil Resthof.

Bild unten rechts: Detail der GWG-Wohnanlage in Pyrach. – Links eines der mit neuen Fenstern und Balkonbrüstungen ausgestatteten Hochhäuser an der Arbeiterstraße.





*Museumssteg und
Schloßleitenweg
aus verschiedenen
Perspektiven.*



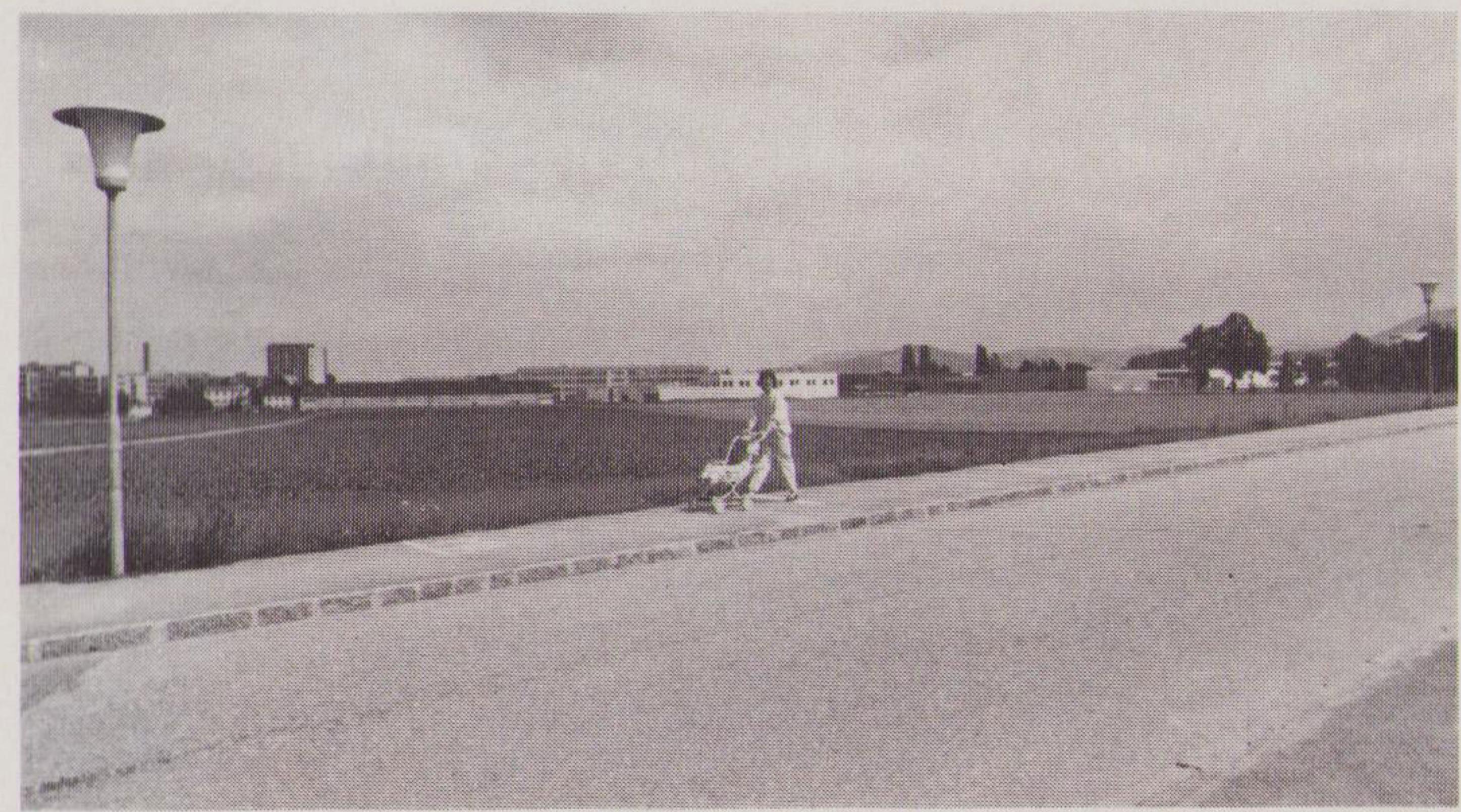
Vorrang für Fußgänger und Radfahrer

Bei allen Baumaßnahmen haben die Einrichtungen für Fußgänger und Radfahrer Vorrang. Trotz schwieriger topographischer Verhältnisse durch die Terrassenlage der Stadt wird das Radwegenetz zügig erweitert. Steyr verfügt derzeit über ein Radwegenetz von 10,7 km, davon sind im Zeitraum von 1985 bis 1988 etwa 4,1 km neu gebaut und 4 km befahrbar gemacht worden. Neu gebaut wurden die Radwege Ennser Straße (1 Million Schilling), Steiner Straße und die Trasse am rechten Ennsufer im Zuge des Ausbaues der Hartzmüllerstraße.

Mit dem Museumssteg und Schloßleitenweg hat die Stadt Steyr mit einem Kostenaufwand von 16 Millionen Schilling eine Anlage geschaffen, die Fußgäher wie Radfahrern gleichermaßen zugute kommt und den Stadtteil Wehrgraben auf kürzestem Weg mit dem Zentrum verbindet. Die Bauwerke setzen auch durch die architektonische Gestaltung qualitätsvolle Akzente im sensiblen Bereich einer Zone, in der sich natürliche Flusslandschaft und wertvollste historische Ensembles begegnen. Der überdachte Stiegenaufgang vom Museumssteg zum Schloß Lamberg bietet den Fußgängern eine reizvolle Variante.

*Bild rechts oben:
Der neue Radweg
rechts der Enns. –
Rechts im Bild der
an der Ennser Stra-
ße neu angelegte
Rad- und Gehweg.
Fotos: Hartlauer*





Bilder oben und links: In den Ausbau der Steiner Straße wurden insgesamt 17 Millionen Schilling investiert.

75 Mill. S für Straßen und Brücken

Für den Bau von Straßen, Parkplätzen und Brücken hat die Stadt im Berichtszeitraum 75 Millionen Schilling ausgegeben. Mit Kosten von insgesamt 17 Millionen Schilling ist die in vier Etappen ausgebau- te Steiner Straße ein Schwerpunktprojekt, mit dem die Stadtteile Stein und Gleink nicht nur großzüig aufgeschlossen, sondern auch in das Liniennetz der städti- schen Verkehrsbetriebe einbezogen wurden. Neben den umfangreichen Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen, die all- jährlich im Rahmen des Asphaltierungs- programs durchgeführt werden und im Zeitraum von 1985 bis 1988 13 Millionen Schilling erforderten, realisierte die Stadt innerhalb dieses Zeitraumes u. a. noch



Die Friedhofstraße in Gleink. Links unten die ausgebau- te Straße in Christ- kindl. – Rechts unten die Reindlgut- straße.





3,4 Millionen Schilling kostete der Ausbau der Arbeiterstraße auf der Ennsleite.

folgende Projekte: Neubau der Direktionsbrücke (6,4 Millionen Schilling), Friedhofstraße (5,3 Millionen Schilling), Reindlgutstraße (3,5 Millionen Schilling), Christkindler und Schwamminger Straße (4 Millionen Schilling), Arbeiterstraße (3,4 Millionen Schilling), Konradstraße (2,7 Millionen Schilling), Wokralstraße (2,3 Millionen Schilling), Ausbau Dachsbergweg (2 Millionen Schilling), Belagserneuerung Blümelhuberberg (2 Millionen Schilling), Gehsteig-Verbreiterung am Stadtplatz (1,9 Millionen Schilling), Wehrgraben (1,5 Millionen Schilling), Aufschließung Gewerbegründe Ennser Straße (1 Million Schilling), Parkplatz Schiffmeisterhaus und Märzenkellerstiege (2,2 Millionen Schilling), Gehsteig Pyrachstraße (1,5 Millionen Schilling), Belagserneuerung Haager, Punzer-, Stelzhamerstraße (1,1 Millionen Schilling).



Zu den Bildern oben: Mit dem Neubau der Direktionsbrücke und der Gestaltung des rechten Brückenkopfes wurde ein städtebaulicher Akzent gesetzt.

Im Bild links unten die vierspurig ausgebaute Haratzmüllerstraße, rechts der Parkplatz beim Schiffmeisterhaus.

Fotos: Hartlauer





Komfort für Fahrgäste in modernen Bussen.

Foto: Hartlauer

Ausbau des Nahverkehrs

Stadtentwicklung und Umweltschutz bedingen immer mehr den Vorrang des Personennahverkehrs gegenüber dem Individualverkehr. Um hier leistungsfähig zu sein, müssen die öffentlichen Verkehrsmittel in ihrer Ausstattung ständig den Erfordernissen angepaßt werden. Im Zuge des Fuhrparkerneuerungsprogramms

städtischen Verkehrsbetriebes wurden während der laufenden Funktionsperiode des Gemeinderates fünf Steyr-Stadtbusse und ein Steyr-Gelenkbus um 12,5 Mill. S gekauft und damit für die Fahrgäste eine weitere Steigerung des Fahrkomforts erreicht.

Nach dem Ausbau der Fahrbahn der Steiner Straße auf sechs Meter wurde im Dezember 1986 der Stadtteil Stein-Gleink in das Liniennetz des städtischen Verkehrsbetriebes eingebunden. Damit wurde dem Wunsch der Bürger dieses Stadtteiles entsprochen. Die für den Fahrbetrieb zusätzlich notwendigen Haltestellenbereiche wurden als für Gelenkbusse befahrbare Buchten ausgebaut und sind beim Kloster Gleink, bei der Einmündung Retzenwinkler Straße in die Klosterstraße und beim neuen Feuerwehrdepot an der Steiner Straße situiert. Aufgrund der steigenden Fahrgastzahlen auf der Gleinker Linie mußte wenig später bei der Einmündung der Gleinker Hauptstraße in die Ennser Straße eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden.

6,7 Mill. S für Krematorium investiert

Nach viereinhalb Monaten Bauzeit wurde im Februar dieses Jahres die neue Ofenanlage im Krematorium Steyr in Betrieb genommen. Die Kosten für diese Einäscherungsanlage betragen 6,7 Mill. S. Die Vorteile der neuen Anlage liegen darin, daß aufgrund der hohen Betriebstemperatur (800° C) alle im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile verbrannt werden. Damit ist einerseits die Belastung der Umwelt durch rauchgasgeschwärzte Abgase ausgeschlossen und andererseits eine der Hygiene und Pietät entsprechende Veraschungsform gegeben.

Breit-gefächertes Kulturangebot

Die Stadt Steyr bietet den Bürgern ein breit gefächertes Kulturprogramm durch Eigenveranstaltungen, sie fördert aber auch tatkräftig Initiativen privater Aktivitäten. Stark gewachsen ist das Kursangebot der Volkshochschule. Das Jugendreferat zählt bei seinen Veranstaltungen bereits an die 22.000 Besucher pro Jahr. Das Heimathaus setzte neue Initiativen.

Mehr als die Hälfte der Kulturveranstaltungen der Stadt werden im Alten Theater durchgeführt, ein Beweis für die damalige Entscheidung, diese Kulturstätte in einer denkmalgerechten Renovierung wieder ihrer früheren Verwendung zuzuführen. Dort wird auch nichtprofessionellen Ensembles, wie Musikern in den Konzerten der Musikschule, in der Aktion „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ und der darstellenden Kunst wie in Darbietungen des Vereines „Junges Steyr“ und unter anderem auch der Volksbühne Möglichkeit zur Aufführung und Präsentation gegeben. Die peripheren Lokale wie der Mehrzwecksaal im Wehrgraben, die gleiche Einrichtung in Steyr-Münichholz, die Säle in der Jugendherberge auf der Ennsleite und im Jugend- und Kulturzentrum auf dem Tabor, im ehemaligen Lehrlingsheim in Münichholz usw. werden für Veranstaltungen und Ausstellungen herangezogen, wo die Kulturverwaltung als Eigenveranstalter auftritt bzw. den dortigen Kulturvereinen durch materielle Unterstützung oder durch Sachleistungen Aktivitäten überhaupt ermöglicht.

Aus den statistischen Leistungsberichten der Volkshochschule der Stadt Steyr ist abzulesen, daß die Kurstätigkeit seit 1978 ständig im Steigen begriffen ist. Zieht man zum Vergleich die Arbeitsjahre 1983/84 bis 1987/88 heran, so ergeben sich folgende Zahlen bei den durchgeföhrten Kursen: 385 – 420 – 451 – 489 – 551.

Die Teilnehmerzahlen haben sich folgendermaßen erhöht: 5654 – 5698 – 5799 – 6336 – 7219.

Die Zahl der Einzelveranstaltungen ist mit etwa 300 pro Arbeitsjahr und die der Besucher mit rund 13.000 in etwa gleich geblieben.

Intensivförderkurse für Jugendliche in den Ferien – früher Vorbereitungskurse für Nachprüfungen – werden bereits seit vier Jahren mit großem Erfolg durchgeführt. Durch die Schaffung des Volkshochschulhauses in der Stelzhamerstraße ist zwar eine Zentralisierung vorwiegend der Kurse aus dem Fachbereich „Kreativität“ eingetreten, trotzdem finden an weiteren 15 Stellen im Stadtgebiet Volkshochschulkurse statt (Dezentralisierung). Der Versuch, bestimmte Kurse in der Zentralbücherei und gleichzeitig in einzelnen Stadtteilen anzubieten, ist mehrmals fehlgeschlagen.

Das Jugendreferat führte im Kalenderjahr 1985/79 Veranstaltungen mit 14.340 Besuchern durch. Die Zahl für 1987 lautet 93 Veranstaltungen und 21.997 Besucher.

Das Spektrum der für die Jugend angebotenen Veranstaltungen konnte vergrößert werden – Erweiterung der Großkonzerte wie mit der Gruppe „STS“, mit der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ usw., mit der Durchführung von Ferienspielen im Verbund mit den Orten Linz, Wels, Laakirchen und Traun, der Ausdehnung der Zahl der Konzerte „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ und der nunmehr vom Jugendreferat veranstalteten Theatervorstellungen für Kinder. Das Jugendreferat gründete die „Aktion Soforthilfe“ als Unterstützung für notleidende Steyrer Kinder und führte für diese Aktion zahlreiche Konzerte durch.

Eine neue Veranstaltungsform, die sehr gut aufgenommen wurde, sind die Seniorennachmittage unter dem Motto „Die Jugend spielt für die älteren Mitbürger“ – sowie „Treff 30“, Tanzabende für die Generation ab 30 Jahren mit Musik der sechziger und siebziger Jahre. Vor allem im Bereich der Jugendveranstaltungen gelingt hier eine erfolgversprechende Zusammenarbeit vor allem in Hinsicht Termingestaltung mit den verschiedenen Steyrer Jugend-Kulturvereinen.

Der Erfolg der bisher neun Stadtfeste ist neben anderen Mitarbeitern vor allem der Tätigkeit des Jugendreferates zu verdanken.

Organisationen und Vereine, die sich der Jugendbetreuung widmen, wie z. B. das Jugend- und Kulturzentrum Tabor, die Kinderfreunde, die demokratische Vereinigung „Kinderland“, die Sozialistische Jugend, die Kolonne der Pfadfinder, das Jugend-Informationszentrum, die Junge ÖVP, das Fio-Jugendzentrum und der Verein „Junges Steyr“ sind mit Beträgen zwischen 3000 und 95.000 Schilling in der alljährlichen Subventionsliste für kulturelle Organisationen zu finden.

Darüber hinaus werden Starthilfen und Veranstaltungsbeihilfen ausbezahlt oder auf die Einhebung von Gemeindeabgaben bei Jugendveranstaltungen verzichtet oder das Jugendreferat tritt aus finanziellen Gründen als Mitveranstalter auf.

Im Herbst 1985 wurde die Werksbücherei der Steyr-Daimler-Puch AG übernommen. Dies bedeutete eine nicht geringe Aufstockung des Buchbestandes. Im November 1986 wurden die Öffnungszeiten publikumsgerechter gestaltet und auf elf Stunden ausgeweitet. Die Öffentlichkeitsarbeit der Bücherei, die Klassenführungen, der Hinweis auf die monatlichen Neuerscheinungen, Literaturpräsentationen mit Dias für Kinder, Ausgabe von Werbematerial, wie Lesezeichen, Stundenpläne, Tragtaschen, brachten eine Steigerung der Leserzahl um 1000 seit 1985 mit sich. Weiterer Dienst am Leser waren die Reservierungen von Büchern und das Eingehen auf Buchwünsche der Leser. Im Oktober 1987 konnte das Jubiläum „25 Jahre Zentralbücherei der Stadt Steyr“ begangen werden. Der übliche Entlehnbetrieb wurde mit Basteln für Kinder, Lesungen, die Aktion „Tag der offenen Tür“, Bilderbuch-Präsentation, Zeichenwettbewerb und Aufsatzwettbewerb ergänzt.

Im Museum der Stadt Steyr wurden neue Initiativen gesetzt. Das Heimathaus Steyr hat im Depot viele interessante Objekte, die dem Publikum bislang verschlossen waren. In den

*Das Jugendreferat hat ein reiches Programmangebot für Kinder.
Fotos: Kranzmayer*

„Depotpräsentationen“ wurde eine neue Ausstellungsform im Heimathaus gefunden (Themen „Japanische Kurz- und Langschwerter“ – aus der Petermandl'schen Messersammlung, Hinterglasbilder usw.). Die angekaufte Sammlung Hack wurde in die Gehewrsammlung des Heimathauses integriert und im Waffensaal der Öffentlichkeit präsentiert.

Über die Ausstellungen im Bummerlhaus, in der CA, in der Raika, in der Länderbank, im Mehrzwecksaal Steyr-Wehrgraben, im Bundesgymnasium Steyr hinaus wurden die Sonderausstellung „Orden und Ehrenzeichen“ und die gemeinsam mit Lehrern und Schülern des Bundesgymnasiums gestaltete Jubiläumsausstellung „Styra 1287 – Steyr 1987 – 700 Jahre Großes Privilegium“ durchgeführt. 1985 begannen die Vorbereitungen zum Projekt „Schloßmuseum“, 1987 wurde ein Bau- und Nutzungskonzept für diesen Komplex erstellt. Im gleichen Jahr begannen die Bauarbeiten. 1985 wurde in der Eingangshalle des Heimathauses eine neue Lichtanlage installiert. Diese Arbeiten wurden 1986 auf den ersten Stock erweitert.

Vor allem die Einführung neuer besucherfreundlicher Öffnungszeiten brachte eine Steigerung der Besucherzahlen mit sich: 1985 8065 Besucher – 1986 9398 Besucher – 1987 10.851 Besucher. Bei allen Landesausstellungen seit 1984 war das Heimathaus Steyr durch Leihgaben oder in der Mitarbeit beteiligt. Expositionen, die über Steyr hinaus bekannt waren, war die Ausstellung „Die Eisenstadt Steyr“ in Plauen/DDR und die Beteiligung an der Ausstellung der ARGE Alpen-Adria, die nach ihrer Eröffnung in

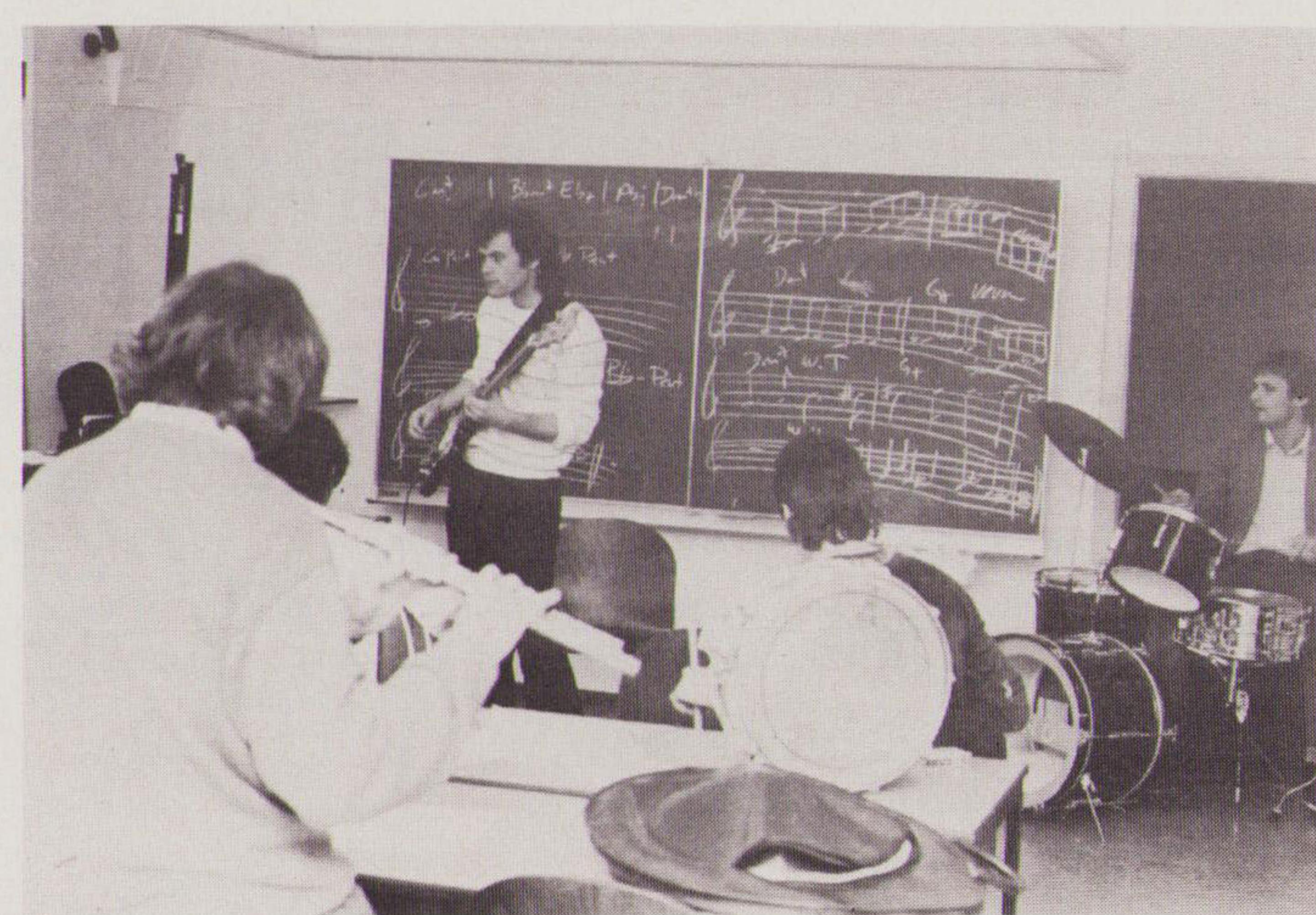
Venedig in den beteiligten Ländern zu sehen war.

Die Pflege der Städtepartnerschaften wurde verstärkt fortgesetzt. Mit Kettering/Ohio hat eine Gruppe von zirka zwölf Jugendlichen jedes zweite Jahr die Möglichkeit zu einem dreiwöchigen Aufenthalt bei amerikanischen Familien, während in den dazwischenliegenden Jahren eine Gruppe jugendlicher nach Steyr kommt und hier bei Gastfamilien untergebracht ist.

Die Partnerschaftsbeziehungen mit Plauen konnten von Jahr zu Jahr intensiviert werden. Jährlich findet eine Ausstellung (abwechselnd in Steyr und Plauen) statt, zum Stadtfest bzw. zum Plauener Spatenfest werden Delegationen ausgetauscht und seit drei Jahren findet auch ein Jugendaustausch (mit jeweils 15 Teilnehmern) statt. Ab 1989 soll mit dem Austausch von Sportlern begonnen werden. Ein besonders großes Echo fand in Plauen im Jahr 1987 die Teilnahme der Steyrer Stadtkapelle an den Vogtländischen Musiktagen und in Steyr im gleichen Jahr die Präsentation der „Plauener Spitze“.

Die Vorbereitungen für den Abschluß eines Partnerschaftsvertrages mit einer dritten Kommunalverwaltung, nämlich mit der österreichischen Stadt Eisenerz, sind derzeit im Gange. Seit Jahren läuft ein kultureller Austausch zwischen den beiden Städten (Konzerte, Ausstellungen, Fahrten zu bestimmten Ereignissen, z. T. mit Sonderzügen) und die Besuche des Eisenerzer Gemeinderates in Steyr (1985) sowie des Steyrer Gemeinderates in Eisenerz (1987) wurden organisiert.

Die Volkshochschule bietet viele Kurse zur Förderung von Kreativität.



Bewußtsein für Umweltqualität

Gewaltige Anstrengungen zum Schutz der Umwelt brachten für Steyr große Fortschritte, mit denen unsere Stadt eine Spitzenposition unter Österreichs Städten einnimmt: Steyr realisierte in Zusammenarbeit mit dem Reinhaltungsverband ein Kanalbauprogramm mit Großkläranlage mit Investitionen von über einer halben Milliarde und verwirklichte in den letzten drei Jahren ein differenziertes Mülltrennungskonzept mit sehr guten Ergebnissen. Die flächendeckende Aufstellung von Großcontainern für Sperrmüll, mobile Kleincontainer für Papier, die Dreiteilung der Glasentsorgung, die monatliche Problemmüllsammlung, die permanente Batterieentsorgung, kostenlose Entfernung von Autowracks, Lärmschutzmaßnahmen und rigorose Vorschreibungen in Sachen Schadstoffausstoß bei Betriebsbewilligungen für gewerbliche Unternehmungen sind u. a. das Instrumentarium zum Schutz der Umwelt und damit der Lebensqualität in unserer Stadt. Bei der Mülltrennung erreicht in Steyr der Anteil von wiederverwertbarem Material (z. B. Glas, Papier) 23 bis 29 Prozent, der österreichische Durchschnitt liegt bei 9 bis 11 Prozent. Die Stadt schafft zwar mit dem differenzierten Angebot von Behältern für die Mülltrennung das materielle Angebot, der entscheidende Faktor ist aber das wache Bewußtsein der Steyrer für den Umweltschutz. Die Bürger unserer Stadt machen sich die Mühe und werfen nicht undifferenziert alles in die Haushülltonnen, sondern gehen den Weg zu den verschiedenen Containern.

Groß ist auch das Engagement der Jugend und der Steyrer Vereine für den Umweltschutz, die sich bei Sammel- und Säuberungsaktionen in großer Zahl beteiligen. Der gemeinderätliche Ausschuß für Umweltschutz und sein Beirat leisten wertvolle Beiträge bei der Koordinierung und Bewältigung der Aufgaben.

Mit großem Erfolg laufen in Steyr Aktionen zur Revitalisierung durch Umweltinflüsse geschädigter Bäume. Die Maßnahmen reichen hier von der Zuführung fehlender Nährstoffe bis zur Schaffung von Schutzzonen im Wurzelbereich, damit die Niederschlagswässer versickern können.

Eine umfassende Darstellung über die Aktivitäten der Stadt Steyr für den Umweltschutz wurde in der Juni-Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht.

Wir bieten:
Kostenlose Versicherungsvergleiche

Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine optimale Pensionsvorsorge betreiben können!

Ausbau der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes

Trotz größter finanzieller Belastung hat die Stadt die Pflegeabteilung des Altersheimes auf 195 Betten ausgebaut und dafür 13 Millionen Schilling investiert. Derzeit wird daran gearbeitet, die Qualität der Unterbringung durch Verminderung der Bettenanzahl zu verbessern. Nach Abschluß dieser Arbeiten mit Ende des Jahres werden Mehrbettzimmer nur mehr höchstens drei anstatt bisher sechs Betten aufweisen.

Das Zentralaltersheim umfaßt neben den 195 Pflegebetten 148 Heimbetten. Die Stadt zahlte im vergangenen Jahr 20,7 Millionen Schilling zur Deckung des Abgangs im Altersheim – ein Defizit, mit dem die Gemeinde bereits die Grenzen ihrer Finanzkraft erreicht hat.



„Essen auf Rädern“ kommt in alle Stadtteile.

Fotos: Hartlauer

SCHAUFENSTERREINIGUNG
PRIVATHAUSHALTE
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSCHEMPONIERUNG
POLSTERMÖBELREINIGUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/65 6 88

STEYRER
FENSTER- u.
GEBÄUDEREINIGUNG

Mikone
VERMÖGENS
PLANUNG
GES.M.B.H.
STADTPLATZ 11
A - 4400 STEYR
TEL. 0 72 52/22 3 96

Starkes Engagement für soziale Dienste

Bei den sozialen Diensten wurde die Aktion „Essen auf Rädern“ auf die Zustellung von 160 Portionen, die in allen Stadtteilen zugestellt werden, erweitert. Außerdem wird eine Zuckerdiät-Verpflegung angeboten. Zur Finanzierung der Aktion „Essen auf Rädern“ leistete die Stadt 1987 einen Zuschuß von 634.400 Schilling.

Für die mobile Hauskrankenpflege gab die Stadt 1987 einen Zuschuß von 300.000 Schilling. Die Aktivitäten des Vereins „Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege“ werden entsprechend gefördert.

Die Vorteile des Seniorenpasses werden gerne in Anspruch genommen. 1987 betrug der Zuschuß für diese Einrichtung 1.980.000 Schilling.

17.914 S Zuschuß jährlich pro Kind

Die Stadt hat auch in den letzten drei Jahren wieder sehr viel für den Ausbau der Kindergärten und Horte investiert. Mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Schilling wurde 1987 im Kindergarten Resthof der Zubau für eine vierte Gruppe geschaffen und ein Turnsaal errichtet. Auch der Kindergarten Gleink bekam einen Turnsaalzubau, der 1,2 Millionen Schilling kostete. Im Kindergarten Wehrgraben wurde die Betreuung für zwei Hortgruppen aufgenommen.

Der Hort Resthof, für den 1984 zur Errichtung von zwei Gruppen 3,8 Millionen Schilling investiert wurden, ist 1987 auf vier Gruppen erweitert worden. Die Stadt investierte dafür 1,4 Millionen Schilling.

In 13 städtischen Kindergärten und Horts wurden im vergangenen Jahr 1060 Kinder betreut. Der Abgang betrug 19 Millionen Schilling. Die Stadt gab damit pro Kind 1987 einen Zuschuß von 17.914 Schilling.

In drei Jahren 131 Mill. S für Kanalbau investiert

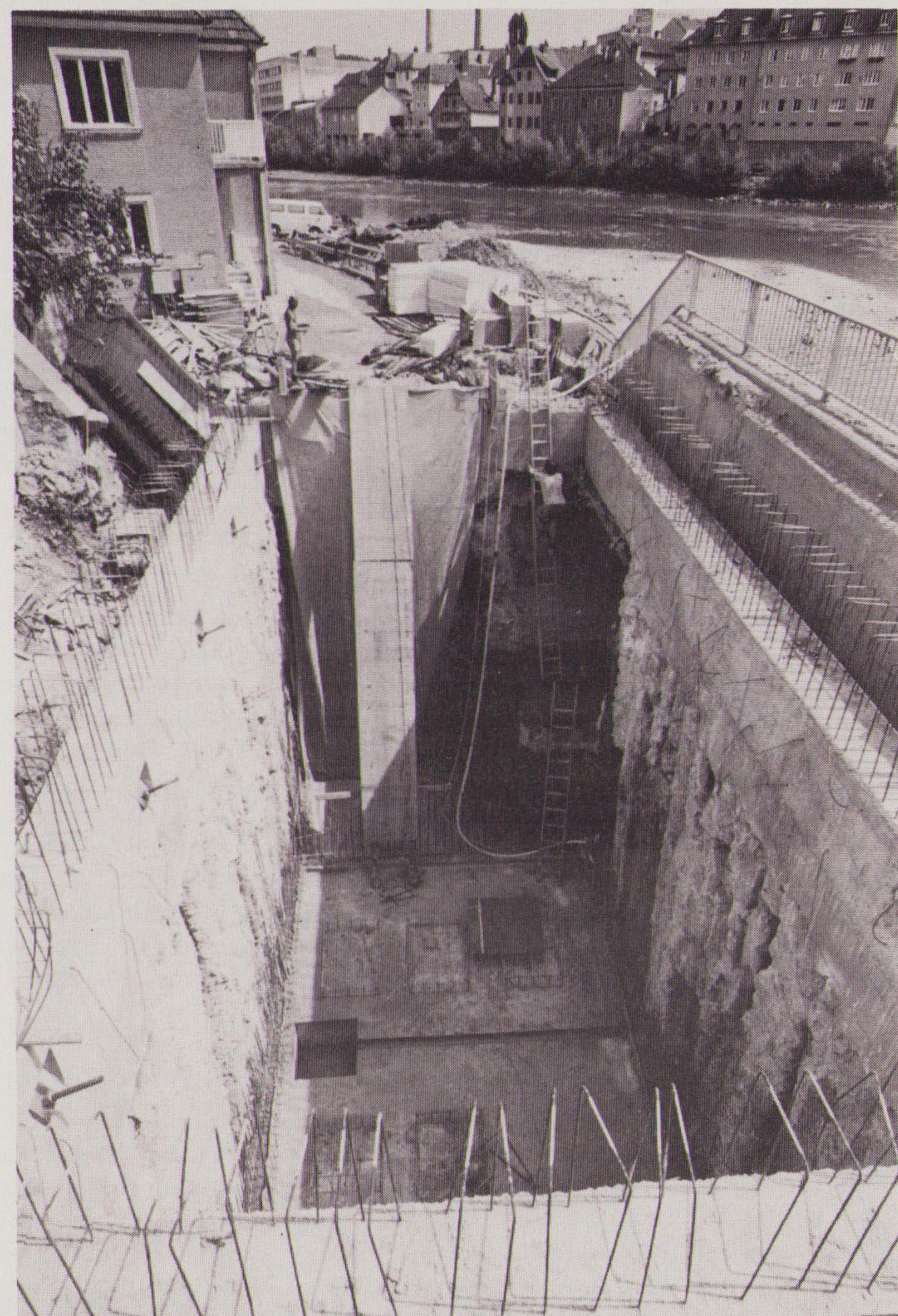
Gewaltige Anstrengungen unternahm die Stadt Steyr auch in den letzten drei Jahren für die Reinhaltung der Gewässer durch großangelegte Kanalbauten. Für den Ausbau des Ortsnetzes investierte die Stadt 51 Millionen Schilling. Die mit Steyr im Reinhaltungsverband zusammengeschlossenen Gemeinden gaben mit Förderung des Wasserwirtschaftsfonds 133 Mill. S für den Kanalbau aus. Auf Steyr entfiel die Summe von 80 Mill. S. Das realisierte Ausbauprogramm des Reinhaltungsverbandes seit 1985 umfaßt das Baulos Wehrgraben des Hauptsammlers A sowie die Errichtung von Kanälen, die die Abwässer der Gemeinden Sierning, Aschach und St. Ulrich in die Zentrale Kläranlage nach Steyr bringen. Im Zuge des Kanalneubau- es an der Seitenstettner Straße konnte gleichzeitig auch ein Gehsteig errichtet werden.

Das heuer in Angriff genommene Baulos Bürgerspital mit der Pumpstation im Bereich des linken Steyrbrückenkopfes zählt zu den technisch schwierigsten Bauwerken. Das 200 Meter lange Kanalstück kostet 18,2 Mill. S. Da der Sammler unsichtbar in der Flußsohle verlegt wird, bleibt das historische Ensemble des Bürgerspitals völlig unversehrt.

Der Reinhaltungsverband hat für die nächsten Jahre Vorhaben mit Investitionen von 155 Mill. S geplant.

Die größten Projekte bei den stadtge- genen Kanälen, die im Zeitraum 1985 bis 1988 realisiert wurden, sind die Sammler

Baugrube
für Pumpwerk
am Ortskai.
Foto: Hartlauer



Feldstraße (7 Mill. S), Fischhub (bisher 6 Mill. S investiert, Gesamtkosten 14 Mill. S), Schlüsselhofsiedlung (bisher 6 Mill. S, Gesamtkosten 12,1 Mill. S), Tabor-Taschlried (6,3 Mill. S), Stelzhamerstraße – Sar- ninggasse (4 Mill. S), Reichenschwall –

Pyrach – Stelzhamerstraße (4,7 Mill. S), Schlüsselhofsiedlung (3,7 Mill. S), Krenngründe, Wieser-Moosbauergründe (3,3 Mill. S), Weinzierl (2,2 Mill. S), Seifentruhe – Wolfenstraße (1,8 Mill. S), Haratzmüllerstraße (1,9 Mill. S).

Einrichten
muß nicht teuer sein
Exquisites Mobiliar
aus 2. Hand absolut günstig
im
MÖBEL BAZAR
STEYR
67 155

Dachsbergweg 1a
(neben Ford Sommer)

Wir übernehmen
Möbel, Bilder, Lampen und
ganze Verlassenschaften
zum Verkauf
SIE bestimmen den PREIS –
WIR verkaufen

ENDLICH SCHLANK DURCH TPM



Dank der erfolgreichen TPM-Methode haben schon Tausende Frauen in ganz Europa innerhalb kürzester Zeit ihr Übergewicht verloren. Auf vollkommen natürliche Weise.



Bericht einer zufriedenen Figurella-Kundin:

Als ich bei Figurella anfing, wog ich über 100 Kilo und hatte etliche Hungerkuren hinter mir. Zuerst glaubte ich auch nicht an den Erfolg, doch als ich innerhalb kürzester Zeit Kilo um Kilo verlor, war ich überglocklich. Die TPM-Methode hat das geschafft, wovon ich seit meinem 10. Lebensjahr geträumt habe. Ich hatte in 8 Monaten 46 Kilo abgenommen! Dabei ist mein Gewebe straff und ich fühle mich rundum wohl.

Frau Herta Schmitzberger, Linz



Das Besondere an der TPM-Methode ist, daß Sie genau dort schlanker werden, wo Sie es nötig haben. Z. B. an den Problemstellen

- Bauch
- Oberschenkel
- Hüfte
- Taille

Rufen Sie sofort an
und vereinbaren Sie einen Termin
für eine kostenlose Figuranalyse.

Figurella International

STEYR
Stadtplatz 30,
Tel. 072 52/25 4 12
Öffnungszeiten:
Mo – Do 10 – 20 Uhr
Freitag 10 – 16 Uhr

Buch mit Namen bekannter Steyrer

Einen „Steyrer Who is Who“ möchte DDr. Manfred Brandl sein im Entstehen begriffenes neues Buch eben nicht nennen. Der Sache nach ist es so etwas ähnliches. Aber der 1984 zum Konsulent für Wissenschaft vom Land Oberösterreich ernannte, seit 1963 mit Steyrer Stadtgeschichte befaßte Goldbacher-Preisträger von 1980 macht es sich nicht leicht: an die 2000 der bekannteren und bekannten Steyrer, die seit dem 1. Jänner 1900 verstorben sind, plus die bekannten Namen von jetzt – soweit sie sich erfassen lassen, was ja auch von den Betroffenen abhängt. Brandl plant jedenfalls in Bälde eine Fragebogenaktion. Das Ganze hat keine kommerzielle Absicht wie sonst bei gängigen „Who is Who's“ der Fall ist. Dazu ist Brandl zu sehr Heimatforscher. Und er ist sicher, daß keine vergleichbare Stadt ein ähnliches Nachschlagewerk für seine Mitbürger hat.

Als besonders ergiebige Quelle erweisen sich die Lokalzeitungen. Für Steyr sind das „Der Alpen-Bote“, ein Blatt, das jahrzehntelang bis 1945 bestand und gerade den Persönlichkeiten der Stadt breiten Raum gab, wie es der damals größeren Öffentlichkeit entspricht, in der man zu leben pflegte. Dann natürlich seit 1876 die „Steyrer-Zeitung“, die besonders bis 1938 Personennachrichten breiten Raum gab. Auch das monatliche Mitteilungsblatt des Rathauses birgt einiges. Dazu kommen andere Quellen – auch ein Friedhofgrundgang ist ein heimatkundlicher Erlebnis-



Auszeichnung für Beamte der Stadt Steyr

Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte SR Dr. Kurt Paul Viol und OAR Gustav Gergelyfi die vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen für Verdienste um die Republik Österreich. Für Dienstleistungen, die über die normale Dienstverpflichtung hinausgehen, im besonderen bei der Organisation des Bereitschaftsdienstes und der Erstellung des Katastrophenhilfsplanes erhielt Dr. Viol das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. OAR Gu-

stav Gergelyfi bekam das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich für seinen Einsatz für die Umwelt, auch außerhalb der Dienstzeit, die langjährige Tätigkeit als Stadtleiter des Zivilschutzverbandes, die Schultätigkeit des Gemeindevertreterverbandes für Oberösterreich und Mitarbeit beim Renner-Institut. Im Bild (von rechts): Magistratsdirektor OSR Dr. Knapp, Stadtrat Rudolf Pimsl, Bürgermeister Heinrich Schwarz, SR Dr. Viol, OAR Gergelyfi.

weg. Insgesamt ungeheure Materialien, die genau durchgegangen werden mußten.

Besonderes Augenmerk möchte der Verfasser den Funktionären der Arbeiterschaft vor und nach dem 1. Weltkrieg widmen – gerade jene der ersten Stunde, in den 1870er, 1880er und 1890er Jahren sind ja heute weithin vergessen. Wenn auch dieses Buch ein „Bergwerk“ für die

neue und neueste Geschichte von Steyr sein wird, so ist dem Verfasser bewußt, daß es nicht möglich sein wird, die Auswahl der aufgenommenen Namen zur Zufriedenheit eines jeden zu treffen. Das Buch, das bei Ennsthaler herauskommen soll, wird – auch etwas noch ziemlich neues – vom Verfasser selber mittels Computer gesetzt.

Eltern-Kind-Zentrum als Begegnungsstätte für Jungfamilien

Das Eltern-Kind-Zentrum in der Haratzmüllerstraße 23 ist Treffpunkt für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zum Kindergartenalter – eine Eigeninitiative von Müttern und Vätern aus Steyr und Umgebung, die Freude an der Begegnung mit Gleichgesinnten haben und ihre Kinder in ungezwungenem Rahmen mit anderen Eltern und Spielgefährten spielen lassen möchten. Das EKZ steht während der Öffnungszeiten (Mo, Di, Do, Fr von 9.30 bis 12 Uhr, Do auch von 15 bis 17 Uhr) allen Eltern und Kleinkindern (auch Nichtmitgliedern) zur Verfügung. Man kann die Kinder dort wickeln, füttern, spielen lassen, während man sich z. B. nach einem Einkaufsbummel bei einer Tasse Kaffee ausruht, Erfahrungen austauscht oder in der kleinen Bibliothek schmökert. Dienstag vormittag und Donnerstag nachmittag besteht die Möglichkeit, Kinder von 1 bis 3 Jahren von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreuen zu lassen (S 25.–/Stunde). Außerdem bietet das Eltern-Kind-Zentrum eine Reihe von Veranstaltungen für werdende Eltern und Eltern mit kleinen Kindern (siehe Programm). Das EKZ vermittelt auch Adressen von Babysittern (Tel. 243 12

während der Öffnungszeiten) bzw. stundenweise oder regelmäßige Tagesbetreuung und informiert über die „Aktion Tagesmütter“. Ehrenamtliche Mitarbeiter, die bei der Betreuung von Kindern bzw. der Vorbereitung von Aktivitäten mithelfen, sind im EKZ herzlich willkommen. – Eltern-Kind-Zentrum (EKZ), Haratzmüllerstraße 23, Tel. 243 12, Mo, Di, Do, Fr 9.30 bis 12 Uhr, Do auch 15 bis 17 Uhr.

Veranstaltungen des EKZ im September und Oktober:

Donnerstag, 15. 9., 20 Uhr, Casino: HOMÖOPATHIE UND NATURHEILKUNDE IM KLEINKINDALTER. – Vortrag Dr. Alois Riedler.

Dienstag, 20. 9., 15 Uhr, EKZ: FÖRKEN MIT TON – für Kinder ab 2 Jahren. 3 Kurseinheiten, vorherige Anmeldung erbeten.

Donnerstag, 22. 9., 15 Uhr, EKZ: GE-SUNDE ERNÄHRUNG FÜR NEUGEBORENE UND SÄUGLINGE. Vorherige Anmeldung erbeten.

Donnerstag, 29. 9., 10 Uhr, EKZ: ALLEINERZIEHER-TREFEN (Selbsthilfe

für Alleinerzieher).

Sonntag, 1. 10., 9.30 bis 15 Uhr, EKZ: GROSSER TAUSCHBASAR – gut erhaltene Kindersachen zu günstigen Preisen. In der Woche vorher können Mo, Di, Do, Fr von 9.30 bis 12 Uhr, Do auch von 15 bis 18 Uhr Kinderbekleidung (von 1 Monat bis 6 Jahre), Schwangerschaftsbekleidung, Spielzeug, Bücher usw. im EKZ abgegeben werden.

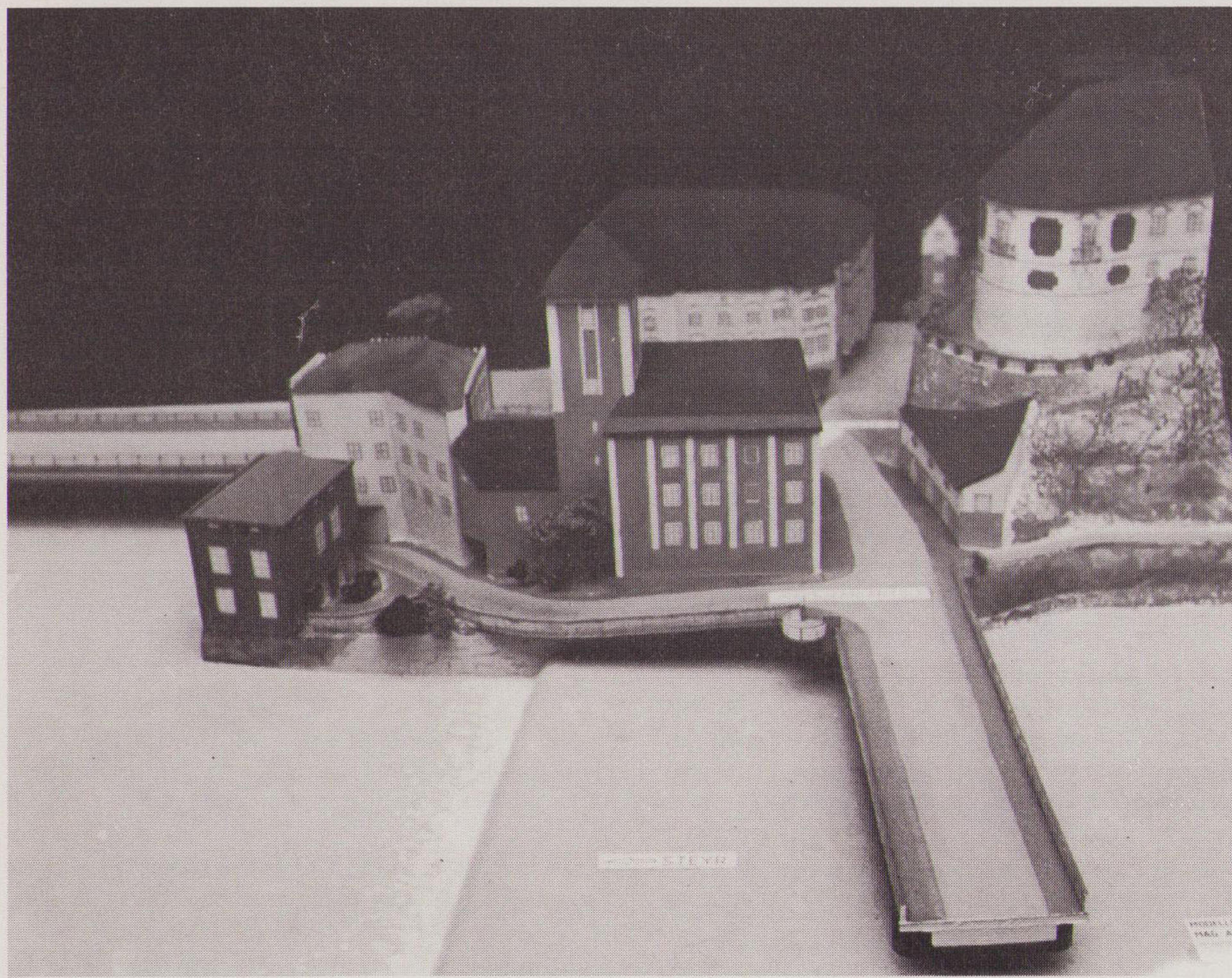
Montag, 3. 10., 9.30 Uhr, Dominikanerhaus (gemeinsame Veranstaltung mit dem EKZ): ELTERN-KIND-TURNEN für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren. Vorherige Anmeldung, 5 Kurseinheiten.

Donnerstag, 6. 10., 20 Uhr, EKZ: GE-SPRÄCH MIT WERDENDEN ELTERN – 5 Abende, vorherige Anmeldung.

Donnerstag, 13. 10., 10 Uhr, EKZ: BASTELN UND MALEN MIT KLEINKINDERN, für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren, 2 Kurseinheiten, vorherige Anmeldung.

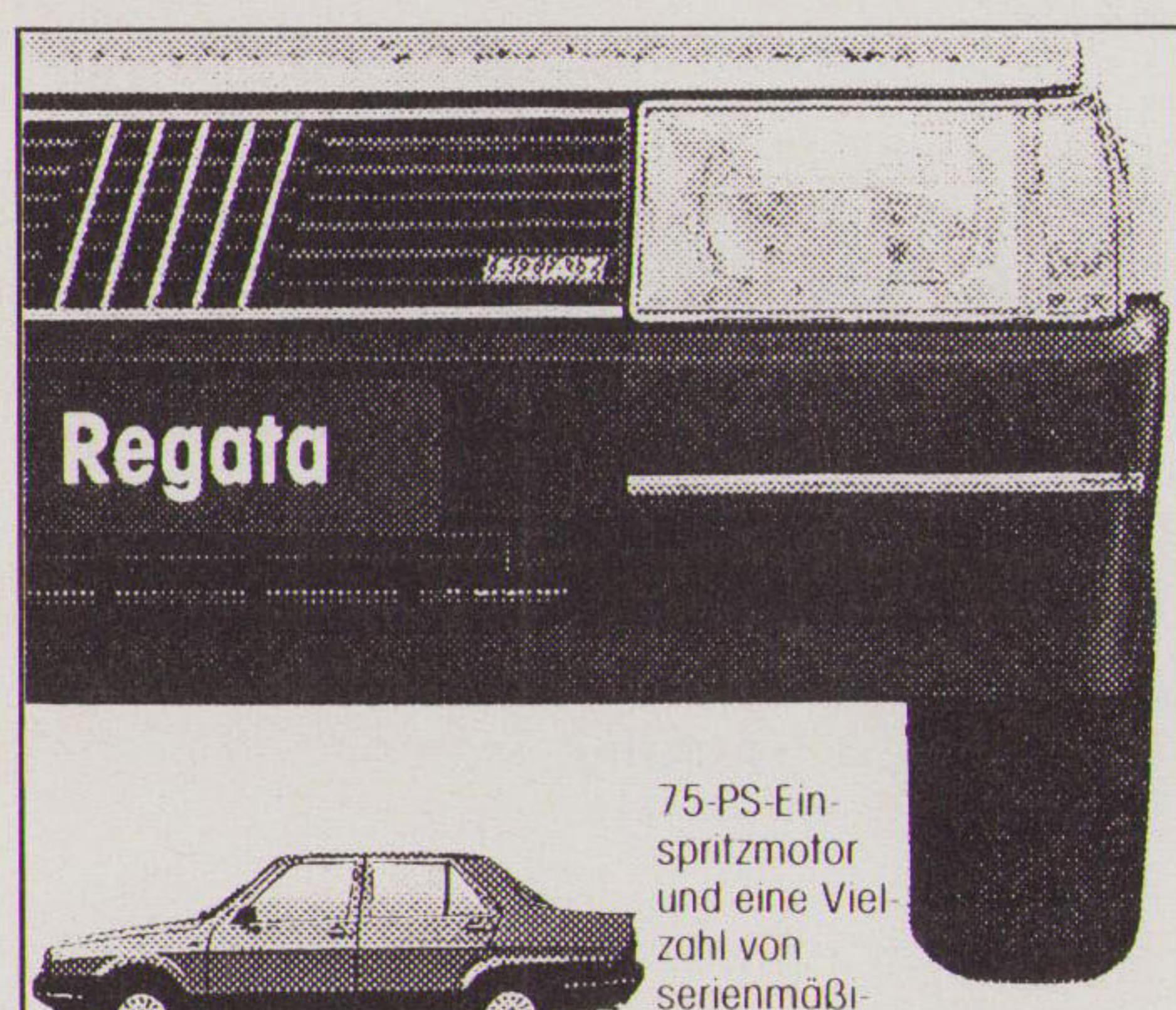
Donnerstag, 13. 10., 20 Uhr, Casino: HOMÖOPATHIE UND NATURHEILKUNDE IN DER SCHWANGERSCHAFT – Vortrag Dr. Alois Riedler.

Modell für Abfahrt zum Ennskai



Wie in der Juli-Ausgabe des Amtsblattes bereits berichtet, wurde ein Projekt für die Abfahrt von der Steyrbrücke zum Ennskai ausgearbeitet, von dem nun ein Modell im Maßstab 1:100 vorliegt. Im Hinblick auf das Ziel eines weitgehend autofreien Stadtplatzes muß eine neue Abfahrt zu den Kurzparkplätzen geschaffen werden. Bürgermeister Schwarz sieht die vom Ingenieur-Büro Spirk/Haslinger vorgelegte Planung als sehr interessanten Vorschlag, der nun in allen Details zu prüfen und vor allem auch mit dem Bundesdenkmalamt zu beraten ist. Im Bild vorne die Steyr-Brücke, von der die Rampe links abzweigt und zwischen den beiden Häusern links unten auf den Ennskai führt.

Foto: Hartlauer



**Konkurrenzlos
Elegant für 149.900,-.**

Ein Auto wie
ein Freund.

F I A T

**Heinz Schmid
GesmbH & Co. KG**

Offizielle Steyr-Fiat/Lancia-Vertretung
A-4400 Steyr, Pachergasse 14
Tel. (0 72 52) 22 1 88, FS 028 208

Radwegeplan für Steyr erschienen

Radfahren abseits der Hauptverkehrsstraßen gewinnt zunehmend an Bedeutung sowohl für den Berufs- und Einkaufsverkehr als auch für die Freizeitbetätigung. Neben dem Ausbau von speziellen Radwegeanlagen sollen aber auch die wichtigsten Radfahrmöglichkeiten auf bestehenden Verkehrswegen dargestellt und der Bevölkerung nahegebracht werden.



Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

Die neuen
Herbstmodelle
sind bereits
eingetroffen, wir
beraten Sie
gerne, wenn Sie
bequeme, aber
modische Schuhe
suchen.

AUS DEM STADTSENAT

Für die Sanitär- und Heizungsinstallation im Schloßmuseum bewilligte der Stadtsenat 416.000 Schilling. Zum Ankauf von Spielmaterial für die städtischen Kindergärten wurden 65.000 Schilling freigegeben. Die Erneuerung der Beleuchtung auf der Taborstiege kostet 35.000 Schilling. Für die Straßenbeleuchtung in der Damberggasse, Michael-Vogl-Straße und Bergerweg werden 105.000 Schilling ausgegeben. Der Verein „Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege“ bekommt eine Subvention in Höhe von 70.000 Schilling. Der Kanalanschluß für das Sportzentrum Glaser kostet 300.000 Schilling. Für die Sanierung der Montagegrube in der Busgarage der städtischen Unternehmungen wurden 47.000 Schilling bewilligt. Neue Erdgasleitungen werden in der Sierninger Straße ab der Kreuzung Wiesenbergs bis zum Haus Nr. 113 (192.000 Schilling) und in der Steyrecker Straße (150.000 Schilling) verlegt. Als Ersatzbeschaffung für das städtische Wasserwerk wird ein Fiat-Kastenwagen um 90.000 Schilling gekauft. Für Planungs- und Bauleitungskosten zur Errichtung eines Feuerwehrdepots in der Schiffmeistergasse wurden 270.000 Schilling bewilligt. 91.000 Schilling kostet die Trockenlegung der Außenmauer der Volksschule Berggasse. 50.000 Schilling werden für die Erneuerung des Gartenzaunes beim gemeindeeigenen Objekt Preuenhueberstraße 4 aufgewendet.

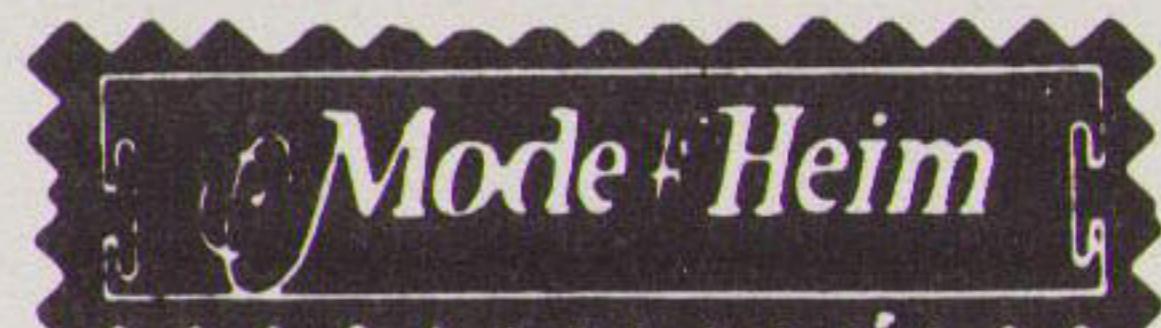
Der nunmehr vorliegende Radwegeplan unterscheidet zwischen Radwegen und Radrouten in verkehrsschwachen Straßen und Radrouten an stark befahrenen Straßen, die noch keine gesonderten Radwege aufweisen. Außerdem sind Schiebestrecken (z. B. Stege, Über- oder Unterführungen), besondere Gefahrenstellen sowie die wichtigsten Fahrradstellplätze dargestellt.

Die Verteilung der Radwegeplätze erfolgt kostenlos über die Schulen und über das Büro des Fremdenverkehrsamtes im Rathaus.

Starten Sie mit uns in den Modeherbst!

Stoffe machen Mode!
Größte Auswahl an aktuellen
Stoff-Neuheiten!
Überzeugen Sie sich selbst und
besuchen Sie uns!

**Die Stoff-Nr. 1 in Steyr
Textil Haslinger**



Steyr, Stadtplatz 20-22, erwartet Sie!

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4019/88
Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 54 – Sport Eybl. – Auflagehinweis; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 15. September bis 11. November 1988 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 54 Sport Eybl durch sechs Wochen, das ist vom 30. September bis einschließlich 11. November 1988 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amts- stunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist (30. September bis 11. November 1988) schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen. Der Änderungsbereich liegt beim Objekt Steyr, Bergerweg 1 (Sport Eybl). Diese Grundfläche ist derzeit als gemischtes Baugebiet ausgewiesen und soll in Geschäftsbaugebiet umgewidmet werden.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

WERTSICHERUNG

Ergebnis Juli 1988

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	103,2
Juni	104,4
Juli	160,5
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	162,3
Juni	281,5
Juli	284,8
Verbraucherpreisindex 1966 – 100	
Juni	358,7
Juli	362,9
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Juni	359,9
Juli	364,0
Kleinhandelsindex 1938 = 100	
Juni	2.716,6
Juli	2.748,2
im Vergleich zum früheren Lebens- haltungskostenindex 1945 = 100	
Juni	3.152,1
Juli	3.188,8
1938 = 100	
Juni	2.677,3
Juli	2.708,4

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-3405/88, Bau6-3404/88

Öffentliche Ausschreibung

über die A) Straßenbau-, Straßenbeleuchtungs- und Wasserleitungsverlegearbeiten; B) Kanalbauarbeiten für die Aufschließung der Schladergründe in Gleink.

Die Unterlagen können ab 7. Oktober im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 400.– abgeholt werden. Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städtischen Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbauarbeiten eine Vergabeeinheit. Bieter, welche nur ein Anbot für die Straßen- oder Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden. Beide Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Aufschließung der Schladergründe“ bis 27. Oktober, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrats Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt Steyr, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-78/68

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoff-Schnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Bogenhausstraße 1, 3, 5 und 7.

Die Anbotunterlagen können ab 20. September 1988 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoff-Schnelltauschfenster GWG-Objekt Bogenhausstraße 1, 3, 5 und 7“ versehen, bis spätestens 6. Oktober, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR. Brechtelbauer

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau4-1253/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für den Neubau des G'sangs-Steges über die Steyr.

Die Unterlagen können ab 19. September 1988 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 500.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Baumeisterarbeiten für den Neubau des G'sangs-Steges über die Steyr“ bis 18. Oktober, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Termine für Abtransport des Sperrmülls

September:

- 12. und 13. 9.: Münichholz, Haager Straße, Hinterberg, Hammergründe
- 15. und 19. 9.: Tabor, Taschlried, Resthof
- 20. bis 22. 9.: Ennsleite, Damberggasse
- 26. und 27. 9.: Wehrgraben
- 28. und 29. 9.: Steyrdorf, Innere Stadt

Oktober:

- 3. und 4. 10.: Innere Stadt, Ennsdorf, Neuschönau
- 5. und 6. 10.: Neuschönau, Schlüsselhofsiedlung
- 10. 10.: Leopold Werndl-Straße, Pyrach, Reichenschwall
- 11. 10.: Waldrandsiedlung
- 12. und 13. 10.: Gründberg, Christkindlsiedlung, Lohnsiedlung, Unterhimmel
- 17. und 18. 10.: Fischhub, Ramingsteg, Stein, Gleink, Dornach und Gartenbausiedlung

Lassen Sie Ihr Federbett jetzt reinigen, damit es im Winter wieder kuschelig warm ist! – Wir holen es ab und stellen es wieder zu.

Bettenhaus Sturmberger
Steyr, Gleinkergasse 1
● **Abverkauf von Matratzen**

BAUWELT **Weindi**
4400 Steyr, Kaserngasse 2b, am Tabor
Tel. 0 72 52/62 0 75

AMTLICHE NACHRICHT

Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
Bau 2-5074/87
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 44 –
Firma Immorient GesmbH

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 9. Juni 1988 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 44 – Firma Immorient GesmbH – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idG, in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idG, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idG, mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 20. Juli 1988, Zahl BauR-490008/2-1988, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idG, wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

WOHNUNGS- TAUSCH- ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:

4 Z, K, B, 2 V,
AR, Bk, insgesamt
93 m², 6. Stock,
mtl. Miete S 4000.–
inkl. Bk.
Auskunft:
Tel. 66 2 80,
abends

Gesucht wird:

Dreiraumwohnung
im Resthof,
ca. 85 m², ab
2. Stock, Miete
maximal S 3300.–

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober

STADT

September:

24. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
25. Dr. Pfaffenwimmer Christoph,
Schlühslmayrstraße 63/1/3,
Tel. 25 1 24

Oktober:

1. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
2. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
8. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
9. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
15. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer Hauptstraße
30a, Tel. 22 2 64
16. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2a,
Tel. 61 0 07

MÜNICHHOLZ

September:

- 24./25. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01

Oktober:

- 1./2. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 8./9. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 15./16. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

September:

- 24./25. MR Dr. Schönleitner Erwin,
Neuzeug 152,
Tel. 0 72 59/21 91

Oktober:

- 1./2. Dr. Schubert Heinz,
Fischergasse 4, Tel. 63 6 41
- 8./9. Dentist Stadlbauer Rudolf,
Ternberg 116,
Tel. 0 72 56/88 51
- 15./16. Dentist Kronspieß Martin,
Grünmarkt 4, Tel. 23 86 35

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

September:

- A** Mo, 19.
B Di, 20.
C Mi, 21.
D Do, 22.
E Fr, 23.
F Sa, 24., So, 25.
G Mo, 26.
- A** Di, 27.
B Mi, 28.
C Do, 29.
D Fr, 30.
- E** Sa, 1., So, 2.
F Mo, 3.
G Di, 4.
A Mi, 5.
B Do, 6.
C Fr, 7.
D Sa, 8., So, 9.
E Mo, 10.
F Di, 11.
G Mi, 12.
A Do, 13.
B Fr, 14.
C Sa, 15., So, 16.

A Heil.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

B Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

C Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 23 1 31

D Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

E Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

F Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 23 5 22

G Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.20 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Problemmüll-Sammlung am 1. Oktober

Die Problemmüll-Sammlung am 6. August brachte insgesamt ein Sammelergebnis von 4080 kg Problemmüll. Davon wurden 900 kg Kunststoff aussortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet am 1. Oktober statt.

EINE GEWERBEFÖRDERUNG in Höhe von 160.000 S gewährte die Stadt der Fa. STOBA Präzisionsteile GesmbH anlässlich ihrer Betriebsniederlassung in Steyr. Für Umbauarbeiten zur Aufbewahrung der Personenstandsbücher des Standesamtes gab der Stadtsenat 34.000 S frei.



Nützen Sie alle Vorteile?

Werbungskosten
Junge Aktien

Genußscheine

Außergewöhnliche Belastungen
Wohnraumsanierung
Freiwillige Personenversicherungen
Energiesparende Maßnahmen
Sonderausgaben
Fernpendlerbeihilfe



**Sparen Sie
Geld und
Steuern
durch
Beratung!**

**Kommen Sie in Ihre Raiffeisenbank -
wir helfen Ihnen gerne!**



Raiffeisenbank Garsten-Steyr

Garsten, Am Platzl 15, Tel. 23 3 41-0
Steyr-Tabor, Ennser Straße 2, Tel. 62 3 95-0

Steyr, Stadtplatz 46, Tel. 27 8 34-0
Steyr, Bahnhofstr. 9, Tel. 23 9 67-0

Die Veränderung der Arbeitswelt durch den immer rascher erfolgenden Einsatz neuer Technologien ist eines der wesentlichsten Probleme, die die Arbeitnehmer betreffen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat daher größte Aktualität. Aus diesem Grund veranstaltet die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich gemeinsam mit dem Verein Museum Arbeitswelt bis 1. November 1988 im Museum Arbeitswelt in Steyr die Sonderschau „Die Roboter kommen – Automatisierungstechnik und die Zukunft der Arbeit“. Die Ausstellung wurde am 10. August eröffnet.

Ziel der Ausstellung ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema. Dabei geht es vor allem darum, die bestehenden Berührungsängste abzubauen, ein technisches Grundverständnis zu vermitteln und dabei auch die gesellschaftlichen Aspekte der Technik aufzuzeigen. Ein weiteres Anliegen der Sonderschau ist es, bei den Menschen ein Bewußtsein für die entstehenden Probleme zu schaffen. Nur so kann eine technische Kompetenz erworben werden, aus der sich in der Folge Perspektiven für die Gestaltbarkeit entwickeln können.

Die Ausstellung gliedert sich in drei Bereiche. Zur Einstimmung werden Fotos aus der Vergangenheit gezeigt, die einen Einblick in die gewaltigen Veränderungen in der Arbeitswelt geben. Eingebunden ist dabei die Geschichte der Robotertechnik. Auch die Frage nach den Gründen der Rationalisierungen und dem damit verbundenen Einsatz von Automatisierungstechniken wird hier abgehandelt. Die Frage „Zeit ist Geld – für wen?“ wird hier gestellt.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit „Technik und Gesellschaft“. Dabei geht es nicht nur um die Anwendungsformen der Automatisierungstechnik, sondern auch um Fragen der Arbeitszeit und der Arbeitsorganisation. Weiters werden Fragen der Qualifikation, der Bildung und der Ergonomie abgehandelt. Behandelt wird auch das Thema wieviele neugeschaffene Arbeitsplätze den verlorengegangenen gegenüberstehen. Weitere Themen

Die Roboter kommen.

sind: Was bringt die 35-Stunden-Woche? Wie wirken sich die Veränderungen der Berufsbilder aus? Welche Anforderungen der Aus- und Weiterbildung stellen sich für die Arbeitnehmer in der Zukunft?

Der dritte Teil schließlich befaßt sich mit möglichen Lösungsansätzen. Im Mittelpunkt dieses Teiles der Ausstellung – aber auch der Sonderschau überhaupt – wird die Frage nach der Gestaltbarkeit der Automatisierungstechnik gestellt. Hauptanliegen dabei ist ein ausgewogenes und zweckmäßiges Zusammenspiel von Mensch und Technik.

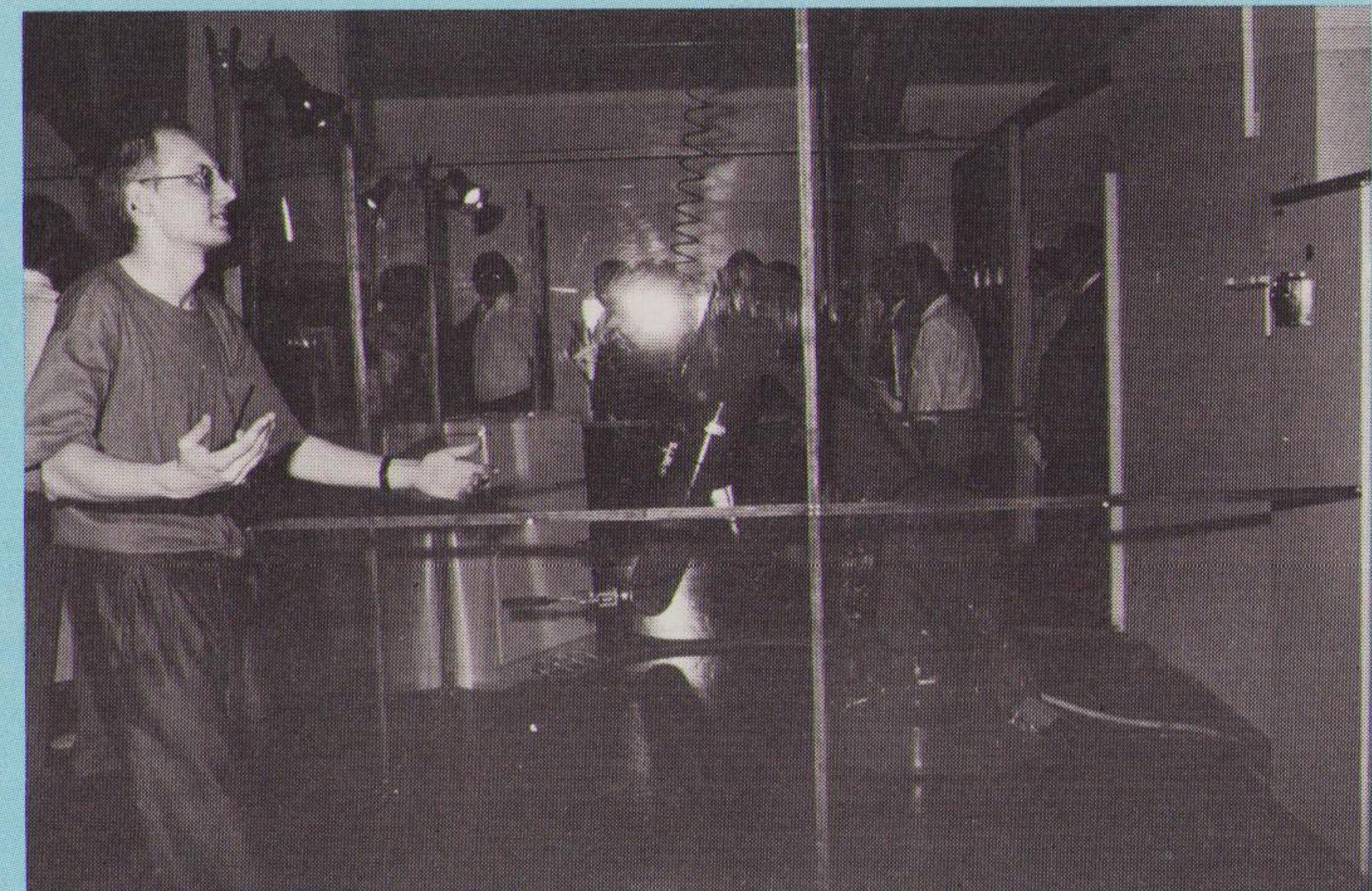
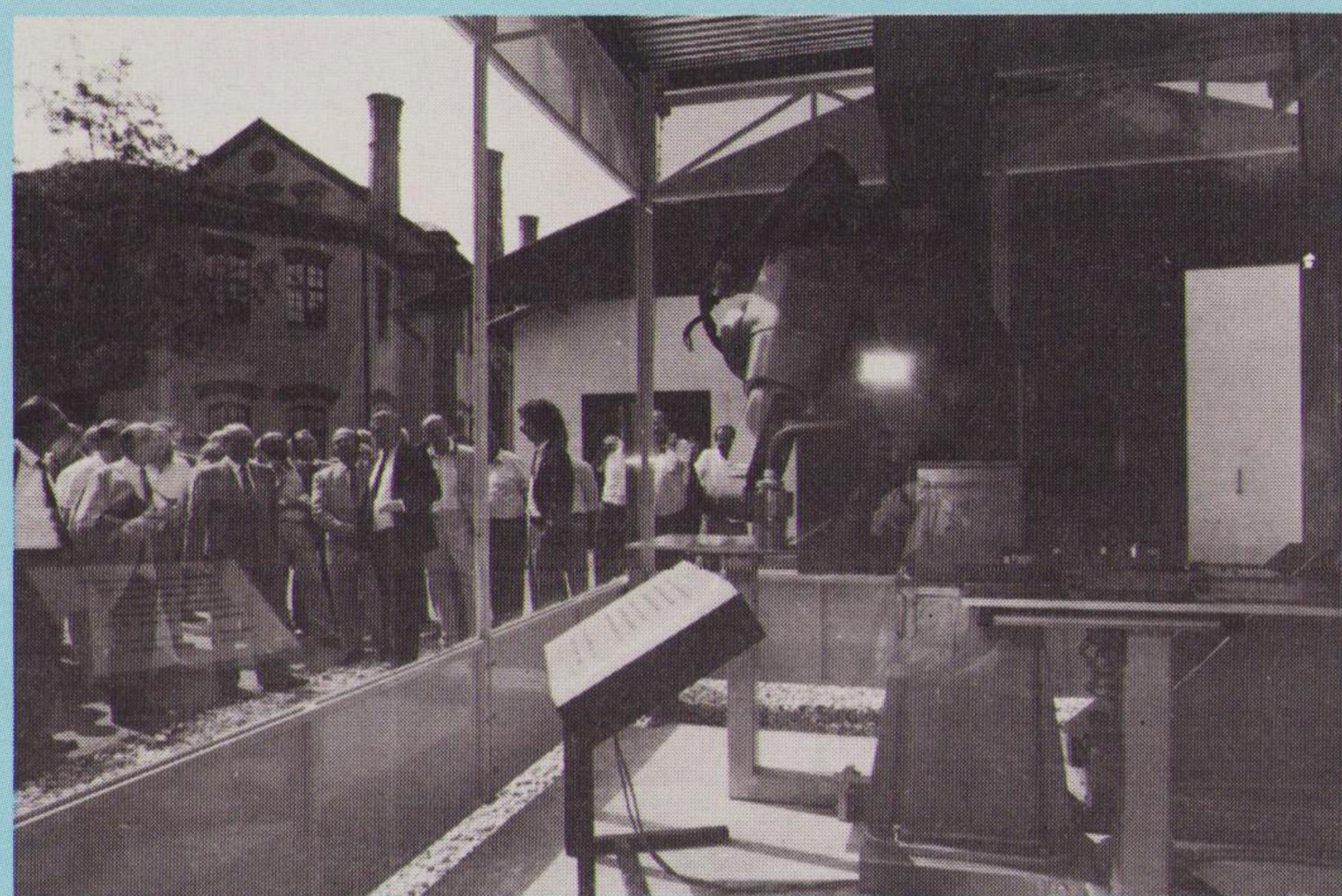
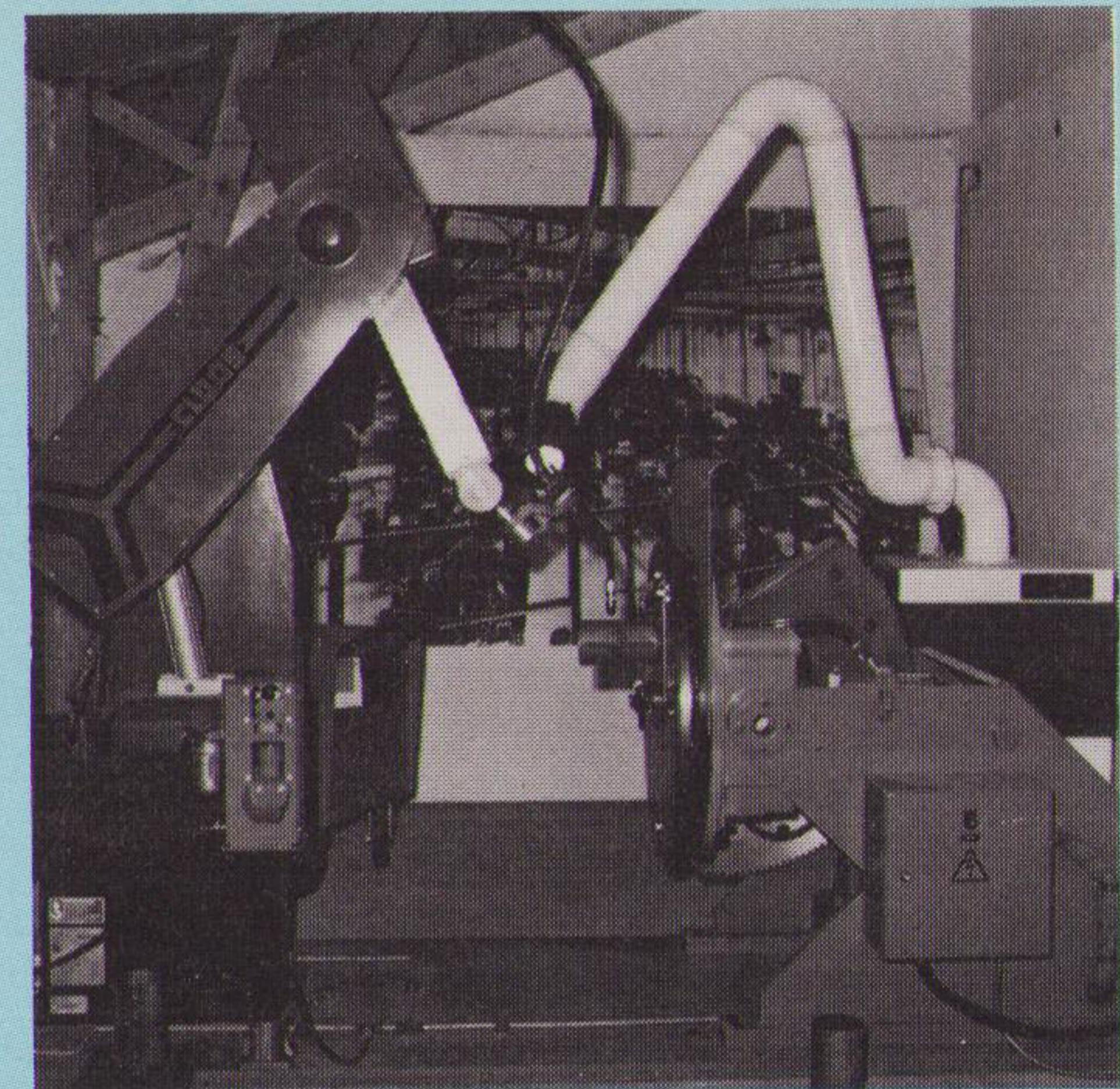
Natürlich besteht bei der Sonderschau für den Besucher auch die Gelegenheit zu einem „persönlichen Kontakt“ mit den Robotern. Ausstellungsobjekte aus Vergangenheit und Gegenwart (also nach dem letzten Schrei der Technik) können bei den verschiedensten Arbeitsvorgängen beobachtet werden. In manchen Fällen kann der Besucher auch aktiv werden und selbst die Steuerung übernehmen. Als Leitsymbol der Ausstellung wurde ein überdimensionaler Doppelarmroboter (IGM-Schweißroboter) ausgewählt, der auf dem Vorplatz des Museums zu sehen ist.

Die technisch-wissenschaftliche Betreuung der Ausstellung erfolgte durch das Institut für Systemwissenschaften, Abteilung System-

technik, an der Universität Linz, Univ.-Prof. Dr. P. Kropacek. Die Gesamtkoordination lag in den Händen von DI Johannes Gärtner.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte bei der Eröffnung die Initiative zu dieser Veranstaltung und wies auf die Aktualität dieses Themas besonders in Steyr hin, wo in den Großbetrieben der Stadt der Einzug der Mikroelektronik sehr tiefgreifende und arbeitsplatzverändernde Auswirkungen bringe. Es gelte, sich dieser Herausforderung zu stellen und Lösungen zum Wohle der Menschen zu finden, sagte Schwarz.

„Die Technik hat für die Menschen da zu sein und nicht die Menschen für die Technik“, sagte Arbeiterkammerpräsident Freytag in seiner Eröffnungsrede. Die Rahmenbedingungen für technische Systeme und ihr Einsatz würden von Menschen geschaffen und die Arbeitnehmervertreter würden darüber wachen, daß diese Rahmenbedingungen zugunsten der Menschen gestaltet werden. Freytag betonte die Notwendigkeit verstärkter Mitbestimmung der Betriebsräte bei der Einführung neuer Technologien. Durch eine Verankerung dieses Rechts im Arbeitsverfassungs- und im Datenschutzgesetz sollen den Arbeitnehmervertretern wirksame Schritte zum Schutze der Menschen ermöglicht werden.



Automatisierungstechnik im Museum Arbeitswelt

Sommerkonzerte begeisterten Publikum

Die Sommerkonzerte 1988, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Steyr, wurden auch heuer wieder zu einem großen Publikumserfolg. Neben den Besuchern aus Steyr und Umgebung fanden sich erfreulicherweise auch viele Feriengäste als Zuhörer ein, denen durchwegs beste Unterhaltungsmusik geboten wurde.

Folgende Musikkapellen und Gruppen stellten sich dem aufmerksamen, zahlreichen Publikum; jeweils am Freitag von 18.30 bis gegen 20 Uhr:

1. Juli: Stadtkapelle Steyr im Hof des Schlosses Lamberg. Viele Zuhörer verfolgten das flotte Spiel unter der dynamischen Leitung des neuen Kapellmeisters Gerald Reiter. Das abwechslungsreiche Programm fand allgemeinen Beifall.

8. Juli: Die Lehrlingskapelle der Steyr-Werke glänzte wie immer durch schwungvolles Spiel, wobei moderne Musik Vorrang hatte. Prof. R. Nones leitete seine Schützlinge in gewohnter straffer Zeichengebung; die dynamischen Effekte waren überzeugend.

15. Juli: Die Musikkapelle Gleink überraschte mit einem vorzüglichen Programm, welches wegen Regen im Stadl des Quenghofes gespielt wurde. Manfred Dobler, erst seit kurzem Leiter der Musikkapelle, hat sich durch die sehr gute Leistung des Ensembles bereits vortrefflich bewährt. Besonderen Eindruck hinterließen einige Stücke mit solistischen Aufgaben.

22. Juli: Das Konzert der Feuerwehrmusik Trattenbach im Quenghof überraschte durch die ausgezeichnete musikalische Leistung der 35 Musiker. Kapellmeister K. Weigner imponierte durch sichere Einsätze, ausgewogenes Forte-Piano-Spiel durch die ambitionierten Bläser und ein ansprechendes Programm, welches er selbst humorvoll interpretierte.

29. Juli: Mit dem Konzert des Hornquartetts Steyregg wurde ein besonderer musikalischer Genuss den Zuhörern geboten. Karlheinz Ertl als verantwortlicher Leiter führte durch das anspruchsvolle Programm, welches von den Hornisten mit wunderbar rundem Ton und Klangschönheit bei reinster Intonation vorbildlich geblasen wurde. Dem umfangreichen Programm wurde begeisterter Beifall zuteil.

5. August: Die Musikkapelle Dambach musizierte im Freien des Quenghofes. Das Programm, aus gut bekannten Stücken bestehend, wurde unter Leitung von Kapellmeister Weinmann flott und zügig vorgetragen. Die beifallfreudigen Zuhörer harrten bis zum späten Ende aus.

19. August: Mit 43 Musikern bestritt die Musikkapelle Ternberg ihren Beitrag. Wieder wurde im Freien musiziert, der Hof wirkte akustisch vortrefflich, es ist zum Vorteil bei diffizil vorgetragenen Musik-

NEUERÖFFNUNG – BODY CARE

Haus der Regeneration für Körper und Geist

In unserem neuen, großzügig eingerichteten Institut bieten wir:

- Kosmetik, Fußpflege, Nagelmodelage
- Tiefenwärme – Lymphdrainage
- Facial-Tone; faltenfrei auf natürlichem Wege
- kostenlose Teilbehandlungen zum Kennenlernen
- Sauna – Dampfbad – Massage – Solarium
- Gemütliches Büfett

Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Sichern Sie sich Ihre Termine bereits jetzt! Tel. 0 72 52/27 5 55

Betriebszeiten ab 17. September 1988 von 9 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung. **Bis 30. September** auf sämtl. Dienstleistungen nur halber Preis!

BODY CARE *Haus der Regeneration für Körper und Geist*

STEYR-ENNSLEITE, KARL-MARX-STRASSE 6



Machen Sie bei uns einen

Mode-Rundgang

Wir haben für Sie die

neuesten Herbstmodelle *bereit*

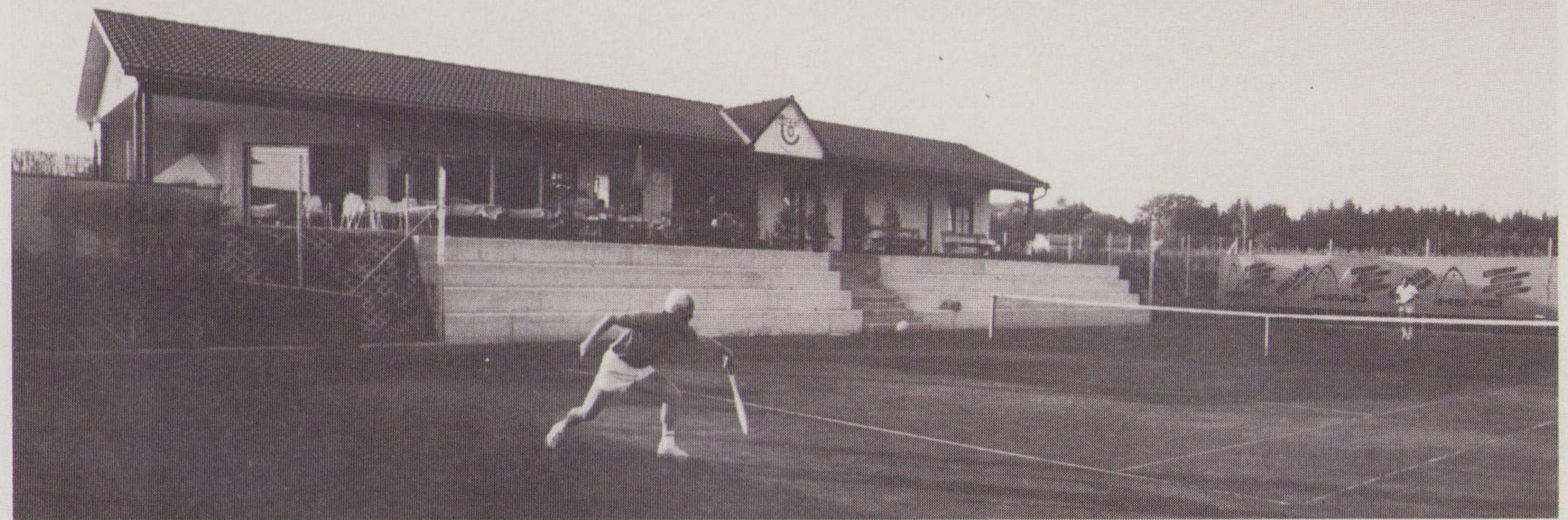
DOB-HandelsgesmbH Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18, Sa 9–12 Uhr

stücke. Franz Gmeiner-Prantl ließ seine Musiker fast frei musizieren, seine zurückhaltende, trotzdem sichere und präzise Führung ermöglichte einen schönen, angenehmen Gesamteindruck. Seine Erläuterungen zu den Kompositionen erreichten fast musikhistorischen Wert. Reicher Beifall.

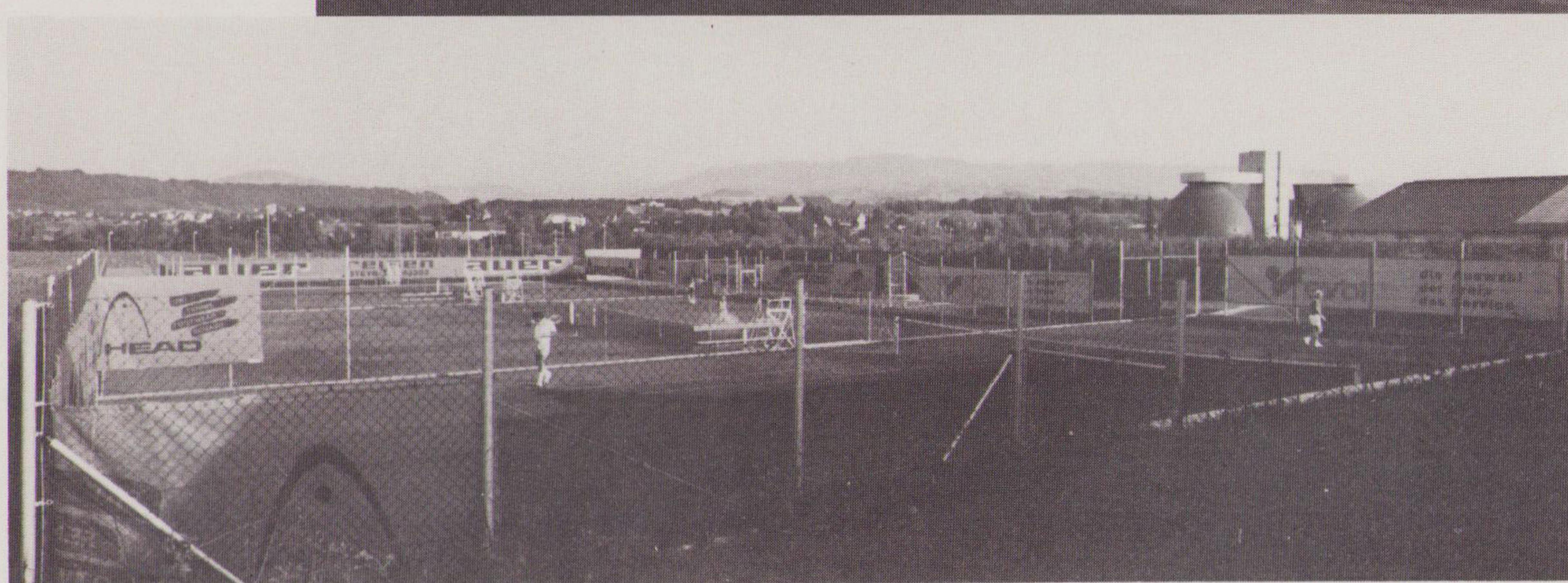
25. August: Den Schluß der Sommerkonzerte setzte der Musikverein Kleinramming. Johann Preitzenberger, der seine Musikerschar sicher durch das Programm führte – es war übrigens beinahe zu lang –,

ließ im allgemeinen fast durchwegs laut, fast zu laut, wenn auch überaus klangwirksam, spielen. Das merkte man bei den Kompositionen, bei denen die Reitzenberger Dirndl Vroni, Helga und Gitti im Terzett solistisch mitwirkten. Die dadurch angenehm aufgelockerte Musikabfolge erreichte nahezu Volksfestcharakter. Mit drei Solovorträgen und Gitarrebegleitung konnte das Terzett seine stimmlichen Qualitäten überzeugend dokumentieren. Es wurde ein langer, aber eindrucksvoller Abend.

J. Fr.



Die Konzeption eines langgestreckten Klubhauses bringt optimale Nutzung des Grundstücks.



Die Tennisplätze liegen inmitten einer weitgehend offenen Naturlandschaft.
Fotos: Hartlauer

Neue Tennis-Anlage für TC Grün-Weiß Steyr

Festlich eröffnet wurde am 14. August in Anwesenheit prominenter Festgäste die neu errichtete Tennis-Anlage des TC „Grün-Weiß Steyr“ in Hausleithen, die in fünf Monaten Bauzeit mit einem Investitionsaufwand von vier Millionen Schilling errichtet wurde. Die Anlage des 170 Mitglieder zählenden Vereines ist eine der schönsten in Oberösterreich. Sie umfaßt fünf Tennisplätze und ein modernes Klubhaus. Durch viele freiwillige Arbeitsstunden und Spenden trugen die Mitglieder maßgeblich dazu bei, daß die Kosten so niedrig wie möglich gehalten werden konnten.

Der TC Grün-Weiß Steyr ist Nachfolger des ältesten Steyrer Tennisklubs. 1930 gründeten Mitglieder des Allgemeinen Turnvereines eine Sektion und nahmen auf dem Areal an der Fachschulstraße zunächst den Spielbetrieb auf zwei Tennisplätzen auf. 1973 verfügte man bereits über fünf Plätze und 1979 wurde ein großes Erneuerungsprogramm, das Plätze und Klubhaus umfaßte, mit einem Kostenaufwand von einer Million Schilling realisiert. „Da die Tennissection keinerlei Unterstützung durch den Hauptverein erhielt, entschloß man sich aus finanziellen Gründen 1984, sich vom Hauptverein loszulösen und einen eigenen Zweigverein unter dem Namen Allgemeiner Turnverein Steyr-Tennis zu gründen“, heißt es in der sehr informativ gestalteten Festschrift zur Eröffnung der neuen Anlage. In der Festschrift wird weiter berichtet: „Zu Beginn des Jahres 1986 beschloß der Hauptverein ATV Steyr in Anbetracht seiner finanziellen Notlage (Schulden infolge Errichtung einer neuen Turnhalle), ohne den Tennisclub zu verständigen, dessen Areal im Ausmaß von 5000 Quadratmetern an eine Linzer Wohnungsgesellschaft zu ver-

äußern und gleichzeitig beim Magistrat Steyr um Umwidmung unserer schönen Tennisanlage in ein Bauland anzusuchen, der auch stattgegeben wurde. Die Tennissection wurde aufgefordert, ihre Anlage bis Ende 1987 zu räumen. Somit stand der Tennisclub ATV Steyr-Tennis über Nacht ohne seiner traditionellen Tennisanlage da. Sollte der Tennisbetrieb für vier Mannschaften aufrechterhalten werden, mußte man sich sogleich um ein passendes Grundstück für eine neue Tennisanlage umsehen. Dieses rund 5000 Quadratmeter große Areal konnte schließlich in Gleink-Niederhausleithen gefunden werden. Mit einem Grundkapital von 950.000 Schilling als dürftige Ablöse vom Hauptverein für getätigte Investitionen, die viele Millionen erreichten, wurde nun mit der Planung einer neuen Tennisanlage mit einem Klubhaus

und fünf Plätzen begonnen“, berichtet der Chronist der Festschrift.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte als Sportreferent der Stadt Steyr den Mut und das Engagement der Funktionäre des TC Grün-Weiß Steyr bei der Realisierung der neuen Anlage und beglückwünschte die Vereinsmitglieder zu diesem großartig gelungenen Werk.

Die neue Anlage wurde vom Land Oberösterreich, dem Allgemeinen Sportverband Oberösterreich als Dachverband und der Stadt Steyr maßgeblich gefördert. Motor des Erneuerungsprojektes war Thomas Braunberger, der seit 1982 als Obmann tätig ist und mit unternehmerischer Dynamik den Neubau angegangen ist – bestens unterstützt von engagierten Mitarbeitern, wie dem erfahrenen Organisator Walter Moser.

Neubeziehen und Reparieren von Polstermöbeln durch Ihren

Tapezierer-Meisterbetrieb

Otto Löger

Steyr, Damberggasse 21
Telefon 22 5 24

Sauna und Bräunungsstudio

Pichler GmbH, St. Ulrich/Steyr
Rathmoserweg 1, Tel. 24 6 81

Ab 20. September wieder geöffnet!

Saunazeiten:

Di: Damen von 15 bis 22 Uhr
Mi, Do u. Fr: gemischte Sauna von 15 bis 22 Uhr

Bräunungsstudio nur gegen tel.
Voranmeldung von 8 bis 21 Uhr

Samstage, Sonn- und Feiertage geschlossen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 1. 11.

Museum Arbeitswelt, Wehrgraben:

Sonderausstellung 1988 – „DIE ROBOTER KOMMEN“, Automatisierungs-technik und die Zukunft der Arbeit.

17. 9. Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

FREUNDSCHAFTS-CHORKON-ZERT. Chöre der Liedertafel Backnang, BRD – Leitung: Hermann Lauer. Kärntner Sängerrunde Steyr – Leitung: Manfred Auer.

19. 9. Montag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel der Konzertdirektion Schlote, Salzburg, und Münchener Opernbühne: „DER VOGELHÄNDLER“ – Operette von Carl Zeller mit Kammer-sänger Benno KUSCHE u. a., dem Städtischen Sinfonieorchester Györ, Solotanzpaaren der Staatsoper Constanza und Harmonia-Chor Bukarest. – Abonnement II der Gastspielsaison 1987/88 (Ersatzvorstellung für entfallenen Ballettabend am 23. 6. 1988) und Freiverkauf.

20. 9. und 21. 9.

Dienstag und Mittwoch, jeweils 14.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

„BUNTE NACHMITTAGE“ im Rahmen des Landesaltentages 1988. Es spielt die Feuerwehrmusikkapelle Trattenbach – Leitung und Moderation: Karl Weigner. Modenschau des Kleiderhauses Haubeneder und Verlosung von Preisen. – Kostenlose Eintrittskarten sind im Kulturamt Steyr, Rathaus, erhältlich.

23. 9. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

„FOLK-ROCK“ aus Dublin und Irland mit Dave MEANEY, Ralph Danielowitz und Barbara Clear. (Gemeinsam mit S-Box, Theaterklub Akku, Reisebüro Nemetschek und Jazzcorner.)

23. 9. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „AUF WIEDERSEHEN, KINDER!“ – Farbfilm Frankreich/BRD 1987 – Authentische

Geschichte über die Solidarität von Schülern eines französischen Internats im Winter 1944.

23. 9. bis 8. 10.

VKB-Bummerlhaus Steyr:

AUSSTELLUNG „BERGBAU – EISEN – STAHL“. Buchraritäten der Eisen-Bibliothek Schaffhausen.

24. 9. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DIE GEHEIMNISVOLLE ERBSCHAFT“ – bäuerliches Lustspiel von Emil Stürmer. (Weitere Aufführungen am 1., 15., 22. und 29. Oktober.)

25. 9. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Tee mit „DISCOFUN-DISCOACTION-HITS“. (Gemeinsam mit der S-Box, Foto Kranzmayr und Reisebüro Nemetschek.)

3. und 4. 10.

Montag und Dienstag, jeweils 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Diavorträge Alois INDRICH: „AMAZONAS“.

4. 10. Dienstag, 15 Uhr, Raika Stadtplatz:

Puppenbühne Liliput mit „KASPERL UND DIE SCHATZTRUHE“. (Gemeinsam mit der Raika Stadtplatz.)

5. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Ein Abend mit „MUCKENSTRUNTZ & BAMSCHABL“. (Gemeinsam mit Kulturkontakte der AK.)

7. 10. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „VERGISS VENEDIG!“

7. 10. Freitag, 19.30 Uhr, Dominikanerhaus:

„Die Wende im naturwissenschaftlichen Denken“ – Univ.-Prof. Dr. Herbert Pietschmann.

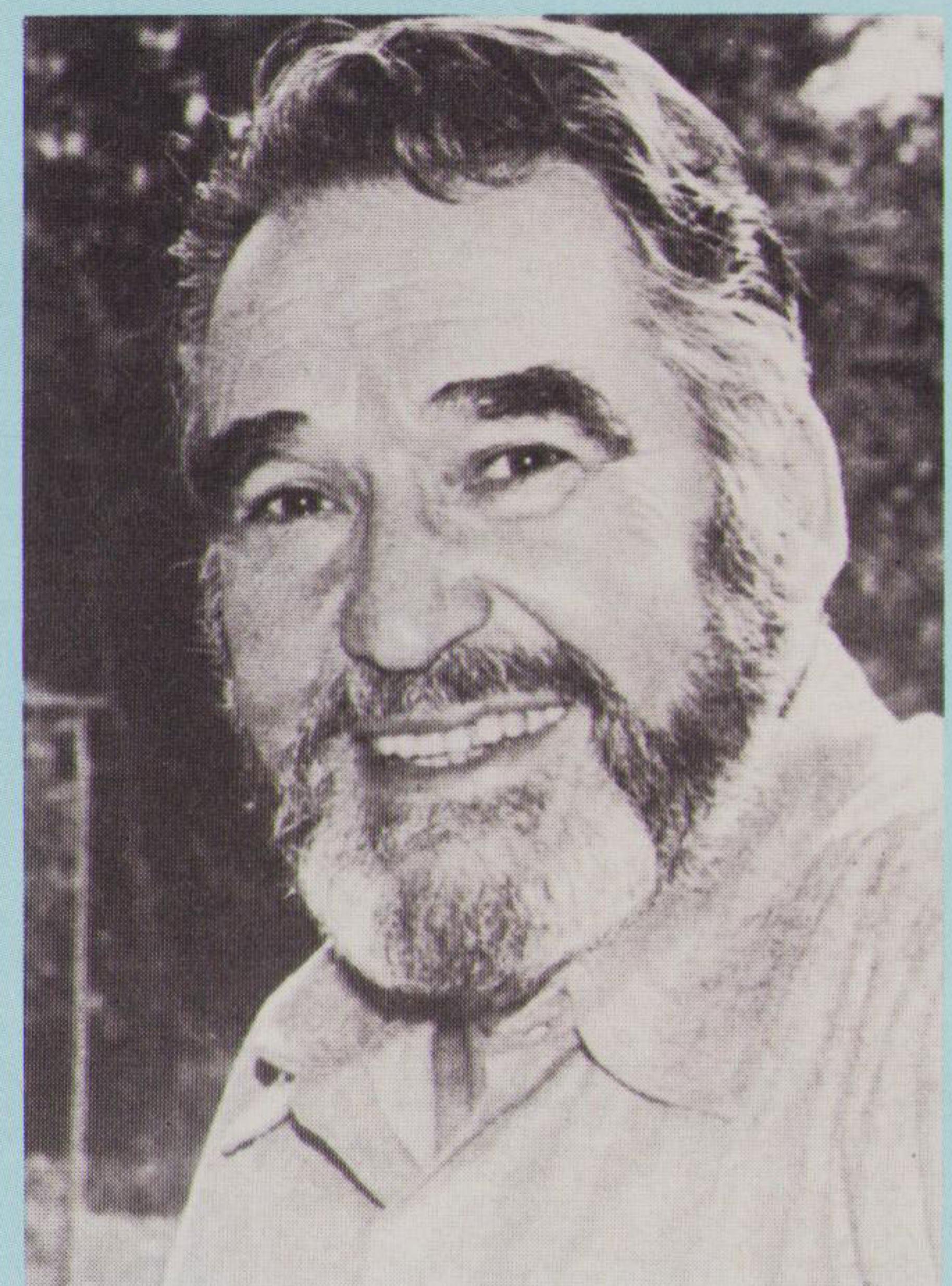
7. 10. bis 4. 11.

CA-Galerie Steyr:

AUSSTELLUNG JOSEF ROITHINGER. Stahlschnitt – Münzen – Aquarelle.

8. 10. Samstag, 15 Uhr, Dominikanersaal Steyr:

2. HAUSMUSIKNACHMITTAG „G'SPIELT UND G'LES'N FÜR DIE FAMILIE“. Mitwirkend: „Junger Kreis“ der Hausmusik und „Junger



„Der Vogelhändler“ im Stadttheater Steyr mit Kammer-sänger Benno Kusche.

Kreis“ des Stelzhamerbundes. Gestaltung und Gesamtleitung: Jugendreferat Steyr, Kons. Josef Hochmayr und Pius Stangl.

8. 10. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KÄRNTNER LIEDERABEND. MGV Mölbling – Leitung: Ing Sepp Prugger. Quintett des MGV Mölbling – Leitung: Ewald Trapitsch. Aschacher Hausmusik – Leitung: Franz Herbst. Sprecher: Ewald Trapitsch.

9. 10. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Tee mit DISCOFUN-DISCOACTION-HITS. (Gemeinsam mit S-Box und Musikhaus Gattermann, Bad Hall.)

10. 10. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KLAVIERABEND HORST MATTHAEUS. Franz Liszt: Annees de Pelerinage (Jahre der Pilger-schaft). – Abonnement und Freiverkauf.

11. 10. Dienstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Multivisionsvortrag von Brigitte und Gerhard Haydn: „ÄGYPTEN gestern und heute“ – Panorama-Projektion mit vier Projektoren. (Gemeinsam mit Rai-ka Stadtplatz, Kranzmayr und Nemetschek.)

12. 10. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

KABARETT mit den HEKTIKERN. (Gemeinsam mit S-Box, Akku, Hartlauer, Jugendreferat Steyr.)

14. 10. Freitag, 19.30 Uhr,
Dominikanerhaus:
„Morgen leben – wofür?“ – DDr. Georg
Datterl, Linz.

14. 10. Freitag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
2. VOLKSTÜMLICHE MUSIKAN-
TENPARADE mit den Original
Schwarzberg-Buam und zahlreichen be-
kannten Gruppen. – Der Reinerlös fließt
der Aktion „Soforthilfe“ zu. (Gemein-
sam mit S-Box, Hartlauer, Nemetschek,
Coca-Cola Wolfen und Vereinsdruckerei.)

14. 10. bis 29. 10.
VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32:
AUSSTELLUNG FRANZ WEISS –
Malerei.

17. und 18. 10.
Montag und Dienstag,
jeweils 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Wiederholung der Vorträge Alois In-
drich: „AMAZONAS“.

19. 10. Mittwoch, 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:
MOKI und das Märchenkarussell. (Ge-
meinsam mit der Sparkasse Steyr und
Nemetschek.)

19. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Dominikanersaal Steyr:
Vortrag von Kneipparzt Dr. Heinz
Schiller, Bad Mühlacken: „NATÜRLI-
CHE VORSORGE BEI HERZ- UND
KREISLAUFKRANKHEITEN“. (Ge-
meinsam mit dem Österreichischen
Kneippbund, Ortsverein Steyr.)

20. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Eröffnung der Gastspielsaison 1988/89
im Stadttheater Steyr: Gastspiel des
Landestheaters Linz: „FIDELIO“ –
Oper von Ludwig van Beethoven. –
Abonnement II und Freiverkauf – Ein-
trittskarten sind ab 14. 10. an der Kasse
des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Der politische Häftling Florestan wird
durch todesmutige Gattenliebe gerettet.
Um dieses Ziel zu erreichen, hat seine
Gattin Leonore Männerkleidung ge-
wählt und den Namen Fidelio an-
genommen.

Das Stück, das Jean Bouilly 1798 ge-
schrieben hat, ist kennzeichnend für den
Geist der Französischen Revolution.
Beethoven, den daran das politisch-
menschliche Freiheitsethos reizte, hatte
einen idealen Opernstoff gefunden. Der
Erfolg stellte sich nicht bei der Urauf-
führung, sondern erst bei der dritten
Bearbeitung ein, dann aber um so nach-
haltiger.

Steyr wirbt um Gäste

Vom Norddeutschen Rundfunk in
Hannover wurde eine dreistündige Li-
vesendung ausgestrahlt, bei der es nur
um das Thema Steyr ging. Bei diesem
Städtequiz mußten verschiedene Be-
griffe mit der Stadt Steyr in Verbin-
dung gebracht werden und der span-
nende Aufbau des Fragenkomplexes
bewirkte, daß die Zuhörer die drei
Stunden gerne ausharrten. Als Haupt-
preis wurde ein einwöchiger Aufenthalt
in Steyr ausgespielt. Etwa 500.000 Zu-
hörer verzeichnete diese Sendung.

Zusammen mit der Landesausstel-
lung in Seitenstetten wurde eine Wer-
befahrt nach München durchgeführt.
Bei dieser Gelegenheit konnten die
wichtigsten Tageszeitungen und Frau-
enjournale besucht und mit entspre-
chendem Informationsmaterial ver-
sorgt werden. Man hofft, mit dieser
Aktion noch speziell im September
und Oktober sowohl bei der Landes-
ausstellung in Seitenstetten als auch für
die Stadt Steyr eine Nachsaisonbele-
bung zu erreichen.

Bereits im Juni war die Stadt Steyr
auf einer der wichtigsten Fremdenver-
kehrsmessen in Norditalien in Triest
vertreten. Am Informationsstand der
Österreichischen Fremdenverkehrswer-
bung war die Möglichkeit geboten wor-
den, die interessierten Besucher der
Messe über die Angebote der Stadt

Steyr zu informieren. Fremdenver-
kehrsleiter Wolfgang Neubaur
konnte ein sehr großes Interesse für die
am italienischen Markt relativ unbe-
kannte Stadt Steyr verzeichnen. Ein
Fernsehteam aus Italien vom staatli-
chen Fernsehen RAI filmte im August
in Steyr. Verschiedene Journalisten aus
Italien, Deutschland sowie auch das
Zweite Deutsche Fernsehen und 3-Sat
waren in den letzten Wochen in Steyr,
um sich über die Angebote zu infor-
mieren und darüber zu berichten.

Mitte August drehte ein Fernseh-
team aus den USA in Steyr Aufnah-
men für den österreichischen Musik-
film „Joy of Music“. Drehorte waren
Wien, St. Florian und Steyr. Man er-
hofft sich nach der Fertigstellung des
Films, daß der Bekanntheitsgrad Steyers
in Amerika verbessert wird. Am 10.
September brachten zwei Sonderzüge
800 Mitarbeiter der ÖBB aus Villach zu
einem Tagesausflug nach Steyr.

Eine erfreuliche Nächtigungsbilanz
kann Steyr im Monat Juli verzeichnen
mit einem Plus von nahezu 10 Prozent
bei den Nächtigungen und sogar über
10 Prozent bei den Ankünften. Sehr
stark zugenommen haben Nächtigun-
gen von deutschen Gästen in Steyr. Die
Übernachtungen auf dem Camping-
platz haben sich fast verdoppelt.

Musikalische Jugend Steyr – Konzertsaison 1988/89

Viele Schüler, Jugendliche und Erwach-
sene haben in der abgelaufenen Saison
1987/88 die Veranstaltungen der Musika-
lischen Jugend Österreichs im Alten Thea-
ter besucht. In Zusammenarbeit mit der
Musikalischen Jugend Österreichs konnte
das Jugendreferat der Stadt Steyr bereits
jetzt für die Saison 1988/89 ein umfangre-
iches Programm zusammenstellen. Dieses
umfaßt wieder fünf Konzerte, die im Alten
Theater Steyr, Beginn jeweils 19.30 Uhr,
stattfinden.

Der Einzelkartenpreis beträgt S 60.– (für
Jugendliche) und S 85.– (für Erwachsene)
und der Abonnementpreis beträgt S 225.–
(für Jugendliche) und S 350.– (für Erwach-
sene).

Dienstag, 22. November 1988 KLAVIERABEND

Mozart (Sonate A-Dur, KV 331 – „Mit
dem Türkischen Marsch“), Schubert
(„Wanderer-Fantasie“), Gershwin
(„Rhapsody in Blue“)
Robert Lehrbaumer (Klavier)

Montag, 30. Jänner 1989 KARLHEINZ-MIKLIN-TRIO

Von Latin über Mainstream bis zum Mo-
dernen Jazz
Karlheinz Miklin (Saxophon, Klarinette,
Flöte), Ewald Oberleitner (Kontrabass),
Heimo Wiederhofer (Schlagzeug)

Dienstag, 7. März 1989 KAMMERMUSIK

Haydn (Trio A-Dur, Hob. XV/18),
Beethoven (Trio D-Dur, op. 70/1),
Schumann (Trio d-Moll, op. 63)
Es spielt das Schumann-Trio
Sabine Huber (Violine), Elisabeth Bauer
(Violoncello), Eugen Jakab (Klavier)

Montag, 3. April 1989 DIXIE NIGHT

Jazz-Standards aus der Zeit des Dixieland
mit Plattner & Plattner's Jazz Corporation

Dienstag, 9. Mai 1988 GITARREABEND

Edda Bissinger spielt Werke von Sor, de
Falla, Brouwer Giuliani und Villa-Lobos

Anmeldungen für ein Abonnement sind
ab sofort im Jugendreferat der Stadt Steyr
unter der Telefonnummer 25 711/345
DW oder persönlich im Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 207, möglich.

Goldene Hochzeit feierten:



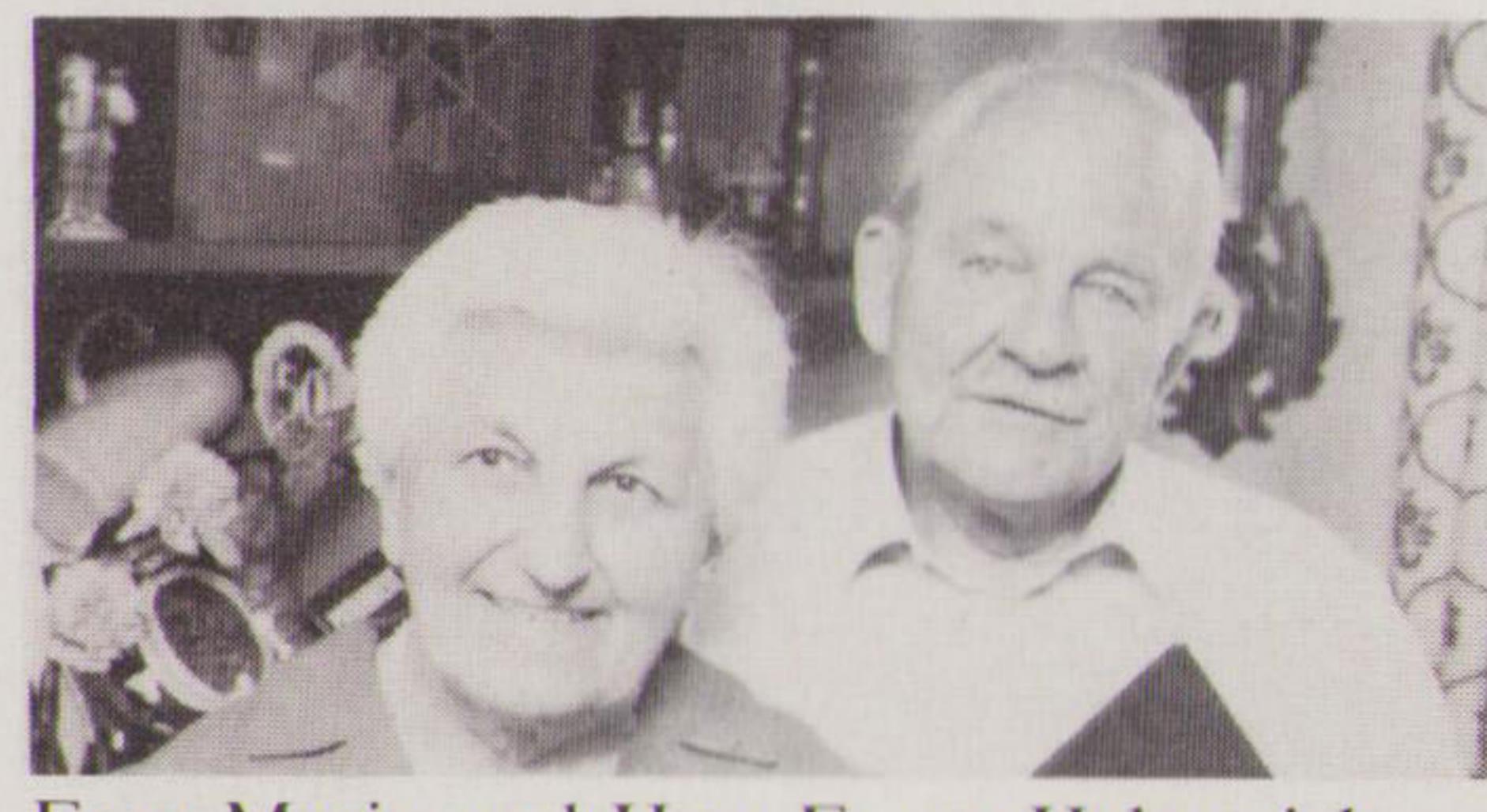
Frau Martha und Herr Franz Seidl,
Pointnerstraße 3



Frau Anna und Herr Alois Stöger,
Porschestraße 16



Frau Lotte und Herr Richard Fux,
Konradstraße 25



Frau Maria und Herr Franz Helmreich,
Gablerstraße 11



Frau Friederike und Herr Johann
Bachinger, Rolledergasse 3



Frau Anna und Herr Andreas
Froschauer, Pestalozzistraße 7



Frau Theresia und Herr Hubert Saiber,
Promenade 10



Frau Emilie und Herr Robert Halbmayer,
Kellaugasse 1



Frau Maria und Herr Hubert Rohrauer,
Schlüsselhofgasse 54



Frau Marianne und Herr Ferdinand
Schmidinger, Resselstraße 1



Frau Berta und Herr Johann Bloderer,
Wegererstraße 33



Frau Anna und Herr Erich Patzelt,
Kochstraße 2

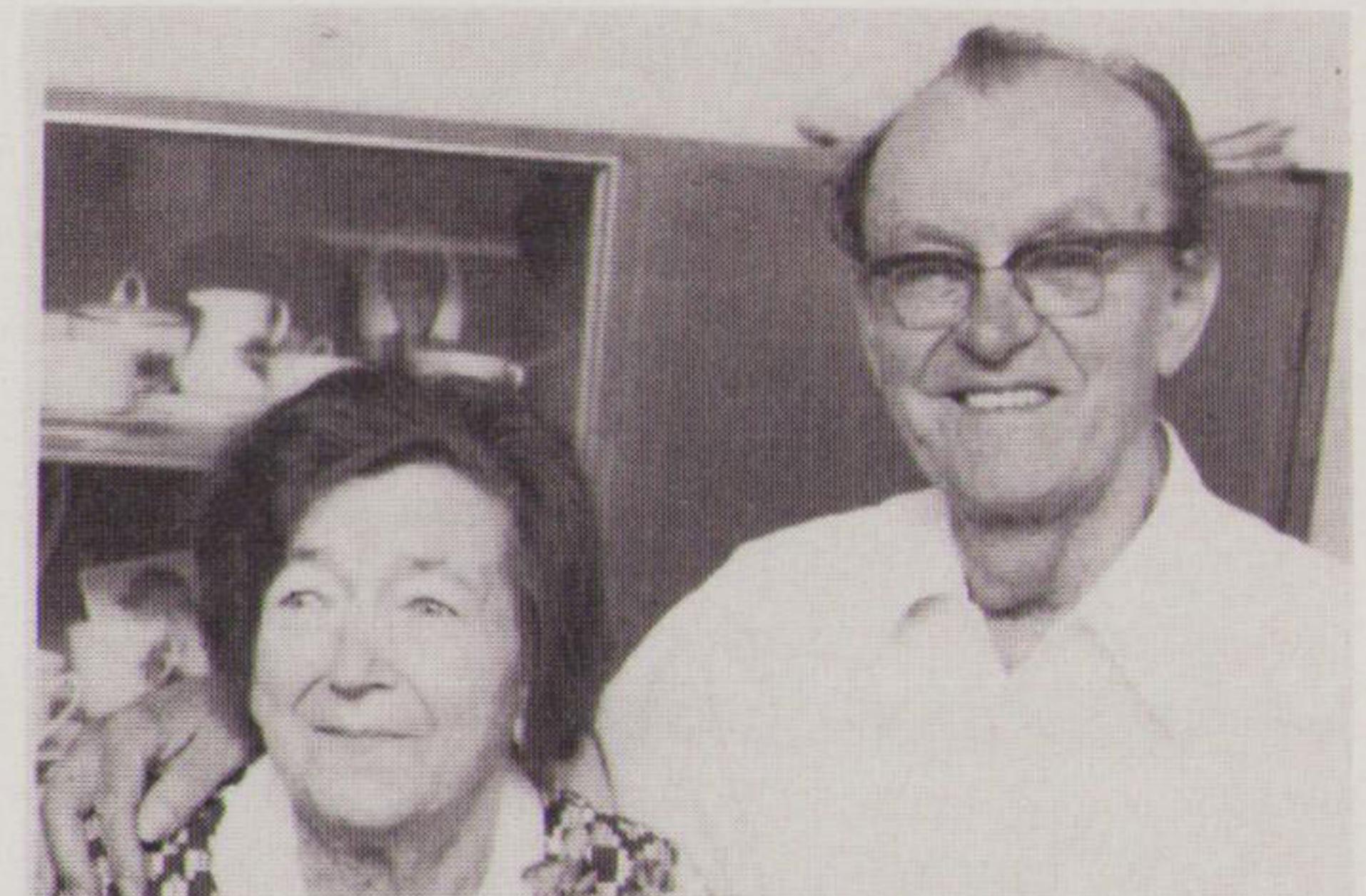
Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volks-
hochschule der Stadt Steyr finden folgen-
de Sonderveranstaltungen statt, zu denen
auch Senioren, die nicht Mitglieder eines
Klubs sind, eingeladen werden:

**SPARKASSEN-GELDTIPS FÜR SE-
NIOREN** – Prokurist Karl Derfler
Mo, 19. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt

**MUNDARTVORTRÄGE „DA SUM-
MA IS UMI“** – Ad. Konsulent Josef
Hochmayr
Mo, 19. Sept., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 19. Sept., 16 Uhr, SK Resthof
Di, 20. Sept., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 21. Sept., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 22. Sept., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 23. Sept., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Fortsetzung auf Seite 34

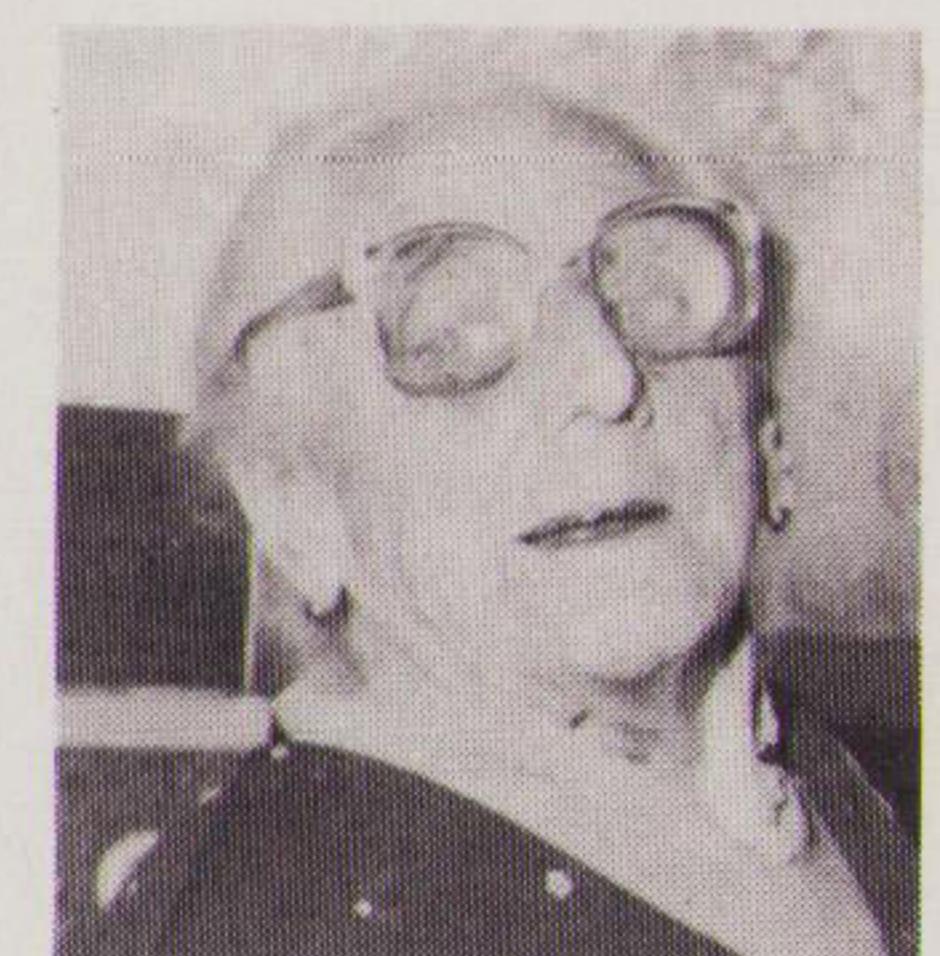


Frau Margarete und Herr August
Steinwendner, Petzoldstraße 3

Altersjubilare



**DEN
95. GEBURTS-
TAG FEIERTE:**
Frau Maria
Zehethofer,
Resthofstraße 31



**DEN
90. GEBURTS-
TAG FEIERTEN:**
Frau Theresia
Kranawettreiser,
Buchholzerstraße 34

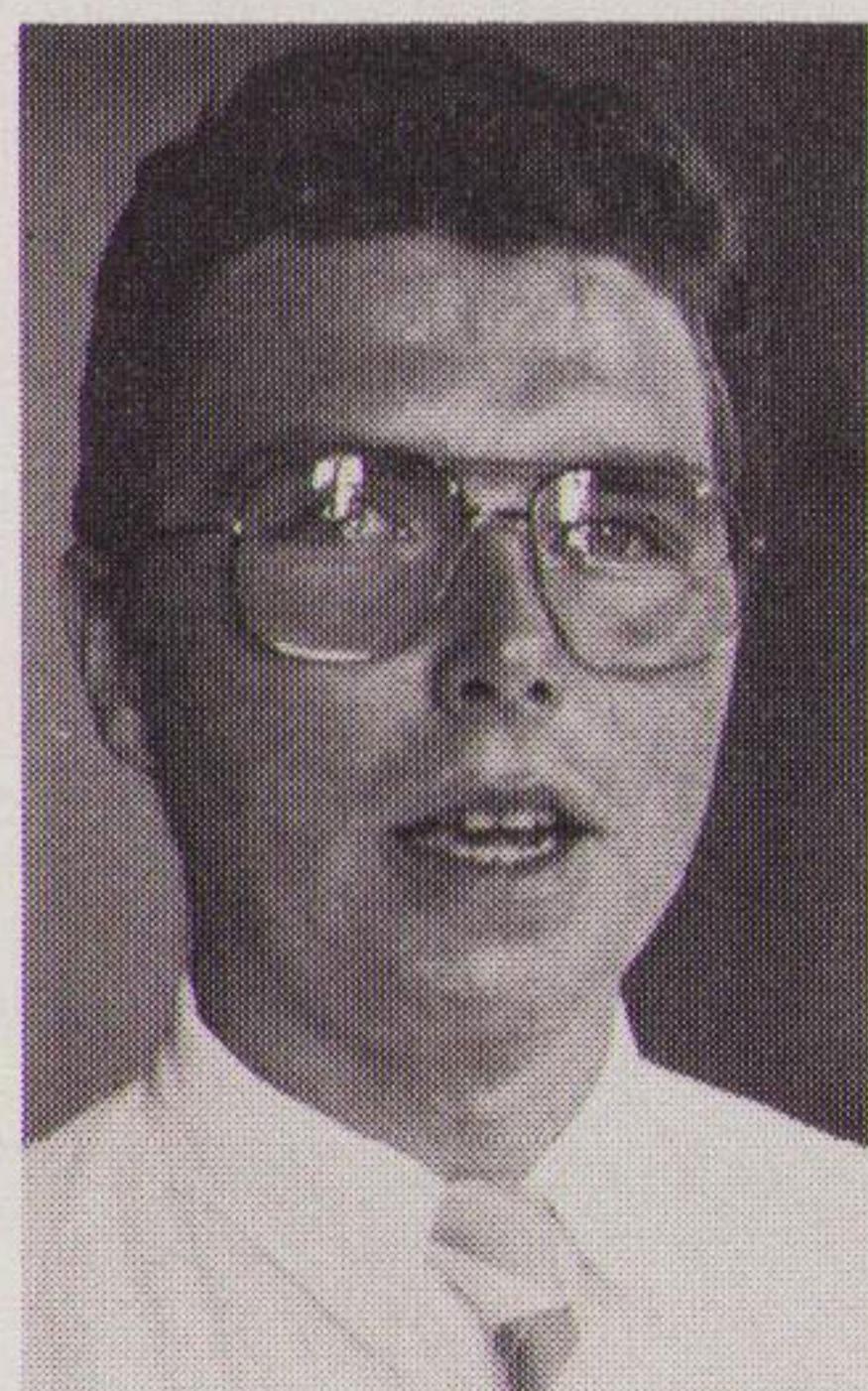


Frau
Stefanie Wein,
Resselstraße 22

Fotos: Kranzmayr

Stimmungsbild der Zwischenkriegszeit in Steyr

„Eine vorzügliche Darstellung, ich freue mich, daß ein Steyrer Historiker einen Zeitabschnitt darstellt, der unsere Stadt geprägt hat“, würdigte Bürgermeister Heinrich Schwarz das neue Buch von Dr. Josef Stockinger „Zeit, die prägt – Arbeiterbewegung in Steyr“, das am 18. August im Museum Arbeitswelt präsentiert wurde und über den Buchhandel zum Preis von 149 Schilling abgegeben wird.



Dr. Stockinger
In zehn Kapiteln schildert das Buch – eine Zeit, die geprägt war von Rationalisierung der Produktion und Einführung der Fließbandarbeit.
– Eine Zeit, die der politischen Bewegung einen Stempel besonderer Art aufgeprägt hat.
– Eine Zeit, die durch Zusammenhalt und Solidarität die Bewältigung der wirtschaftlichen Not erleichterte, oft erst ermöglichte.
– Eine Zeit, die der Arbeiterkultur ein besonderes Gepräge verliehen hat, so daß diese selbst politischen Veränderungen, Krieg und Not standgehalten hat.
– Schließlich auch eine Zeit, in der die Begriffe „Herrenrasse“, „Endlösung“ der

Judenfrage“ und „Schaffung von Lebensraum im Osten“ geprägt wurden
– und letztlich eine Zeit, die die heutige politische Diskussion wesentlich mitprägt.

Die Arbeit untersucht die Entwicklung der verschiedenen politischen Organisationen mit der Fragestellung nach den Erscheinungsformen und Ursachen des Positionsverlustes der Arbeiterbewegung bis zum Februar 1934.

Ein wichtiges Ziel der Arbeit war unter anderem empirisch zu zeigen, wie sich das Eindringen des nationalsozialistischen Gedankengutes in die Arbeiterschaft vollzogen hat. Für die Detailanalyse dieser komplizierten Fragestellung wurde eine im Zuge der Forschungsarbeit zusam-



mengestellte, computergestützte Datenbank verwendet. Durch Vergleich dieser gespeicherten Lebens- und Berufsdaten konnten darüber hinaus Erkenntnisse über die sozialen Strukturen der damaligen Arbeiterschaft und den politischen Werdegang der Mitglieder und Funktionäre gewonnen werden. Dies ermöglicht ein reales historisches Schauspiel auf der Ebene der handelnden Einzelpersonen.

Das Buch liefert abschließend eine umfassende Darstellung der Februarereignisse 1934 im Bezirk Steyr und veröffentlicht erstmals Gerichtsdokumente über den Fall des unschuldig hingerichteten Steyrer Schutzbündlers Josef Ahrer.

Erstmals werden auch Fakten zu der in Steyr besonders rigorosen Bücherbrenn- und letztlich eine Zeit, die die heutige politische Diskussion wesentlich mitprägt.

Das Hallenbad ist ab 17. September 1988 geöffnet. Bei Schönwetter bleibt das Freibad noch am 17. und 18. September 1988 geöffnet.

Von 19. bis 30. September gelten folgende Saunazeiten:

	Damen	Herren
Montag	13 – 22 Uhr	–
Dienstag	–	9 – 22 Uhr
Mittwoch	9 – 21 Uhr	–
Donnerstag	9 – 21 Uhr	–
Freitag	–	9 – 22 Uhr
Samstag	–	9 – 13 Uhr
Gemischte Sauna	–	Samstag 13 bis 20 Uhr

Alttextilien-Sammlung im gesamten Stadtgebiet

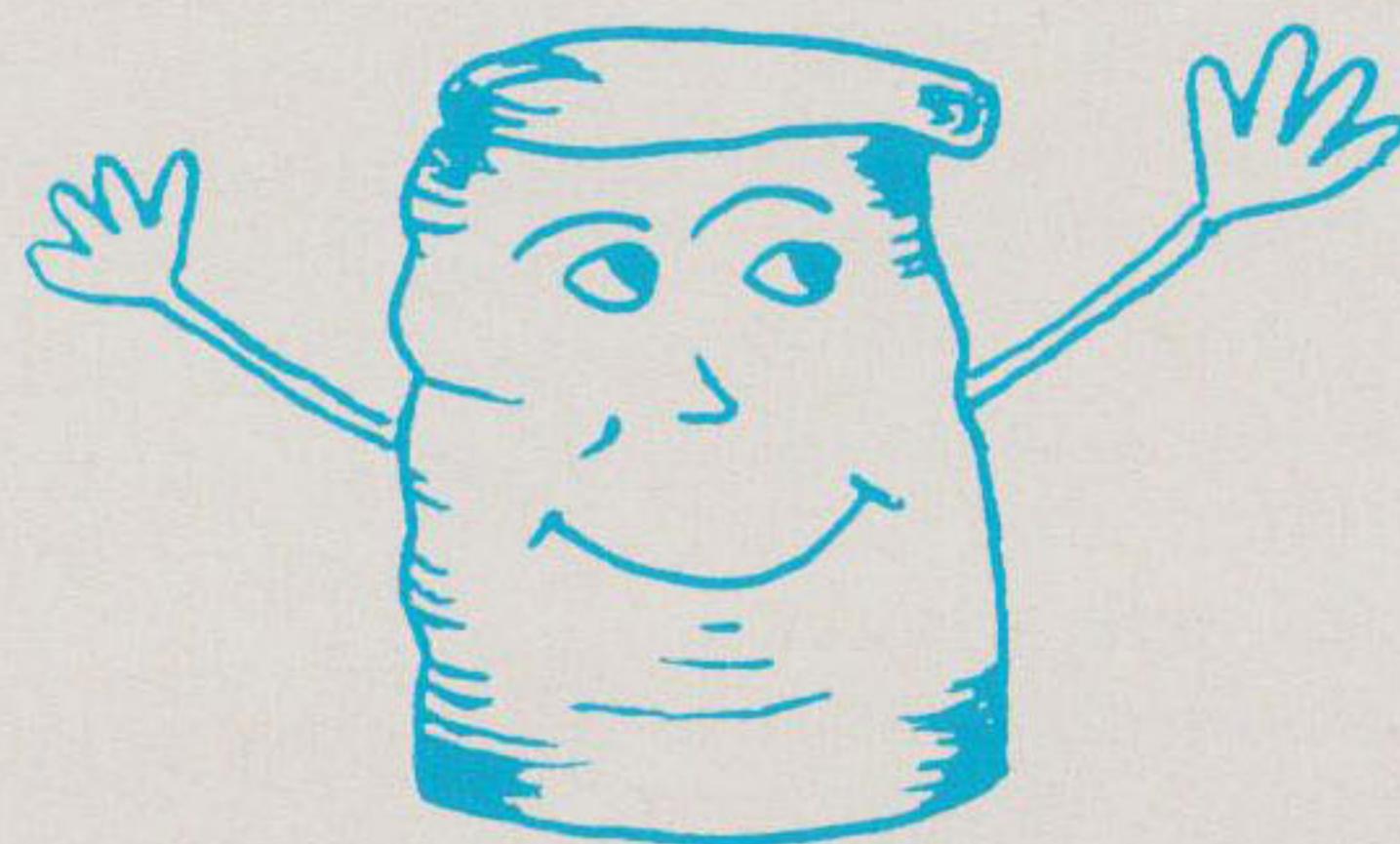
Aufgrund der weltweiten Schwierigkeiten auf den Altstoffmärkten muß das Rote Kreuz die Alttextilien-Sammlung einstellen. Um die Sammelbereitschaft der Bevölkerung zu erhalten und um die

beträchtlichen Mengen von Alttextilien aus Steyr dennoch zu verwerten, wird die heurige Sammlung durchgeführt. Die Steyrer Bevölkerung wird aufgerufen, die Alttextilien in den Sammelsäk-

ken, die Ende Oktober an jeden Haushalt verteilt werden, am Montag, 26. September, vor der Haustüre bereitzustellen.

Nur Altrohstoffe von guter Qualität sind wirklich verwertbar!

Beachten Sie daher:



Bitte nein:

- nasse Textilien
- aussortierte Ware, z. B. von Flohmärkten
- Gürtel, Schuhe, Taschen
- Matratzen, Teppiche
- Industrie- und Schneidereiabfälle
- Kinderspielzeug, Elektrogeräte



Bitte ja:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche jeder Art
- Wolldecken, Bettfedern im Inlett

NEUE BÜCHER

Wolf-Dietmar und Ursula Unterweger: „WILDSCHÖNER NATURGARTEN.“ 96 Seiten, 80 Farbbilder, Stürtz Verlag, Würzburg.

Die Bilder dieses Buches lassen ahnen, welch zauberhafte Ausstrahlung ein liebevoll angelegter Garten hat, der sich in seinen Details am schöpferischen Rhythmus natürlicher Vielfalt orientiert, wie sie uns beim Gang durch unberührte Landschaften begegnet. Die Farbfotos zeigen so etwas wie eine „Gegenwelt“, – das Gegenteil zu unseren oft gekünstelten Gartenformen – und doch sind Unterwegers Bilder eigentlich die Entdeckung des Selbstverständlichen im Sinne von Natürlichkeit. Die Autoren führen uns in den Blumengarten, den Mischkulturgarten, zum Gartenteich, in den Steingarten, zeigen uns, wie eine Naturwiese, ein Naturteich angelegt wird, informieren über die Wichtigkeit des Moderplatzes und erinnern an die Schönheit einer begrünten Hauswand. Insgesamt ein sehr erlebnisreicher Rundgang, eine Entdeckungsreise, die jeder rund um sein Haus und im Garten erleben kann, wenn er lernt, die Elemente der Naturlandschaft in die Gestaltung seines Wohnbereiches hereinzunehmen.

*

Kurt Freundlinger: **LEBEN FÜR DIE FARBE.** 96 Seiten, 50 Farbgemälde, Verlag Wilhelm Maudrich, Wien. „... leben um zu lieben/allein mit vielen/geradeaus gehen/voll von Farbe/und Sein“ – Worte des Malers Kurt Freundlinger am Beginn eines neuen Bildbandes, der das Werk des 1930 in Steyr geborenen Künstlers eindrucksvoll präsentiert. In den Aquarellen schwingen Farben und Formen in reizvollem Rhythmuswechsel und vielfältiger Nuancierung. Es sind Bilder der Seele, die im Betrachter Assoziationen aufrufen und einladen zu einem schauenden Dialog, in dem sich Künstler und Betrachter zusammenfinden, eine Begegnung, die „zu den wortlosen Tiefen“ führt, wie Martin Buber das nennt. Bei den Akten hält Kurt Freundlinger eine wundervolle Balance zwischen Naturnähe und Abstraktion. Fließende Körperlinien an der Grenze zur Auflösung. Die eingestreute Lyrik zwischen den Gemälde darstellungen ist eine ins Wort gebrachte Variation der Bildersprache, eine Botschaft vom Verletztheit der Seele und dem Bekenntnis: „Manchmal bin ich müde, ein Mensch zu sein.“

*

Knud Voss: **DIE MALER DES LICHTS.** 256 Seiten, 204 Abbildungen, davon 140 farbig, Leinen, Verlag Weingarten. – Die skandinavische Malerei der Jahrhundertwende ist in kunsthistorischen deutschsprachigen Veröffentlichungen weitgehend unberücksichtigt geblieben. In den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kamen Künstler aus Kopenhagen, Schweden, Norwegen, Deutschland und England in das an der Nordspitze Jütlands gelegene Fischerdorf Skagen, und es entstand eine vorwiegend skandinavische Künstlerkolonie. Viele Maler hatten in ihrer Jugend in Paris und in der Bretagne oder in Berlin gearbeitet. Unter dem Einfluß französischer Impressionisten, besonders von Manet, und der Lehre des Naturalismus von Menzel und Liebermann übten Künstler weitreichenden Einfluß auf die gesamte skandinavische Malerei

Steyrer bei der Olympiade in Seoul

Teddy Steinmayr: Weitsprung – Luis Grieb: Versehrtensport

Als erster Steyrer Leichtathlet hat der 24jährige Weitspringer Teddy Steinmayr vom SK Amateure die Teilnahme bei Olympischen Spielen geschafft. Mit 8,16 m wurde ihm die Seoul-Marke sehr hoch gelegt. Im Juli war in Ebensees Rekordgrube sein sportliches Lebensziel in Erfüllung gegangen. Als erster Oberösterreicher hatte er die 8-m-Schallmauer durchbrochen und mit 8,06 m einen neuen oberösterreichischen Rekord fixiert. Begünstigt durch seine konstante Form wurde er vom Österreichischen Olympischen Komitee ins rotweißrote Olympiateam berufen. Dazu ein heiteres Detail von der Einkleidung: Mit 1,99 m Körpergröße ist Steinmayr Österreichs größter Teilnehmer. Kein Wunder, daß bei seiner Länge die Sakkärmel und Hosenbeine zu kurz waren.

Der Rollstuhlfahrer Luis Grieb ist bereits zum fünften Male bei einer Olympiade dabei. Drei Silberne und eine Bronzene sind seine Ausbeute. Der österreichische Rekordhalter im Diskuswurf (33,27 m) und Kugelstoß (9,23 m) rechnet im Diskus mit einer Medaille, da er im Training schon einige Male den Weltrekord von 34,20 m übertroffen hat. Von seinen zwölf Weltmeistertiteln hat er sieben im Diskuswurf, vier im Basketball und eine im Kugelstoß errungen. Mit einem siebten Rang bei der Basketball-Europameisterschaft hat er mit dem Nationalteam die Teilnahme an der Olympiade verpaßt.

Der Dritte im Bunde der Steyrer Olympiateilnehmer ist Peter Reiter. Er tritt jedoch als Judoka für Voest Linz an.

F. L.

aus. Ihre Auseinandersetzung mit der Natur wird von den für den Norden besonderen Lichtverhältnissen der reinen Farben in der klaren Luft bestimmt. Das Menschliche ist das stärkste Element Skagens Kunst: Schilderungen des ursprünglichen Lebens im Alltag, in der Familie, im Freundeskreis, auf dem Meer, am Strand, gemalt im Geist eines neuen Realismus oder mit vollendeten impressionistischen Virtuosität. Die Porträtmalerei erreichte einen einzigartigen Höhepunkt. Einbezogen wird der Mensch auch in die Natur, deren Darstellung stets zum Naturerlebnis wird. Erstmals wird hier in einer deutschsprachigen Ausgabe das Werk nordischer Künstler auf Skagen dargestellt und interpretiert. Der Autor, der Kunsthistoriker Dr. Knud Voss, ist seit 1973 Direktor von Skagens Museum. Die Mehrzahl der abgebildeten Zeichnungen und Gemälde befindet sich in Skagens Museum.

*

Werner Daum: „**DIE KÖNIGIN VON SABA.**“ Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Format 24 mal 30,5 cm, 216 Seiten, 99 Abb., davon 63 in Farbe, Leinen. Belser Verlag.

Kaum eine andere Gestalt hat im Laufe der Zeit die Phantasie der Nachwelt und den schöpferischen Geist großer Künstler so beflügelt wie jene geheimnisvolle Königin aus dem Reich von Saba. In verschiedenen Kulturen wurde sie zum Inbegriff orientalischer Schönheit, Weisheit und Pracht. Doch die Legenden, Mythen und Märchen, die sich um sie ranken, sind ebenso zahlreich wie die Rätsel, die sie dem König Salomon gestellt haben soll, um seine vielgerühmte Weisheit zu prüfen: „Gib mir Kunde vom süßen Wasser, welches den Durst löscht, aber weder vom Himmel kommt noch von der Erde.“ Solcherart waren ihre Fragen.

Doch hat diese Königin wirklich gelebt? Was ist Legende, was historische Wahrheit? Was hat die Phantasie aus ihr gemacht?

Das Ergebnis intensiver Forschungen liegt nun in einem umfangreichen, reich bebilderten Band vor. Der Herausgeber, Dr. Werner

Daum, Ethnologe und Kulturhistoriker, hat namhafte Autoren gewonnen, die in ihren Beiträgen Wirklichkeit und Legende in der Überlieferung dieser Märchengestalt erhellten, nachvollziehbar zeigen, wie sich dieser Mythos im christlichen, islamischen, jüdischen und äthiopischen Kulturreich gewandelt hat. Die zahlreichen, zum größten Teil unbekannten farbigen Bilder illustrieren die bis in die Gegenwart reichende Faszination der Königin von Saba.

*

Michael Roscher: „**VENUS UND MARS.**“ 352 Seiten mit Abbildungen. Droemer Knaur Verlag. – Venus und Mars entsprechen in der Astrologie den zwei Polen unserer Begegnungs- und Partnerschaftsfähigkeit: Sie sind die Symbole für Eros und Sexus, die gefühlsbetonte und die geschlechtlich orientierte Liebe.

Venus symbolisiert Eros – Hingabe und Bindungsfähigkeit. Sie steht eher für die passive rezeptive Seite in uns. Mars repräsentiert hingegen Sexus, Begierde, Körperlichkeit und Durchsetzungsvermögen und entspricht daher der aktiven, fordernden Seite. Diese beiden Anteile trägt jeder von uns in sich, unabhängig vom Geschlecht.

In der herkömmlichen Beziehungsastrologie werden die Horoskope der Partner nebeneinander gelegt und verglichen. Michael Roscher, einer der wenigen innovativen Astrologen der Neuzeit, geht einen anderen Weg: Er analysiert die Mars- und Venuskonstellationen im Geburtshoroskop und leitet hieraus das individuelle Partnerschaftsbild und die Fähigkeit ab, Beziehungen einzugehen und zu gestalten.

Michael Roscher ist davon überzeugt, daß zwischenmenschliche Beziehungen schon in den nächsten Jahren und Jahrzehnten beginnen werden, einen wesentlich größeren (und inhaltlich anderen) Stellenwert einzunehmen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Er glaubt, daß die Zeit reif ist für eine neue, tiefgründigere und differenziertere Form der Partnerschaftsastrologie; dieses Buch ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Fahrten und Führungen der Volkshochschule

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER:

Studienfahrt nach Wien. – Dorotheum Wien (Führung und Auktion) – Römische Ruinen unter dem Hohen Markt – Ausstellung „Der Königsweg – 9000 Jahre Kunst und Kultur in Jordanien“, Schallaburg. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 19. 9.

FREITAG/SAMSTAG, 7./8. OKTOBER:

HEIMATKUNDLICHE FAHRT – EXKURSION. – ÖMV Schwechat (Führung) – Rust/Neusiedler See (Weinbau-, Weinlese- und Kellerführung) – Schloß Rohrau, Harrachsche Gemäldesammlung – Haydn-Geburtshaus (jeweils Führung). – Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 5. Oktober.

SENIORENWOCHEN 1988

1. Woche:

MONTAG, 3., bis MONTAG, 10. Oktober, Jugendgästehaus Bad Ischl. – Wochenpreis: S 1950.– oder S 1800.– (je nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung. – Leitung: Inge Kaliba.

2. Woche:

MONTAG, 10., bis MONTAG, 17. Okto-



Flohmarkt des Lions Clubs im Quenghof.

Foto: Kranzmayr

ber, Jugendgästehaus Bad Ischl. – Wochenpreis: S 1950.– oder S 1800.– (je nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung. – Leitung: Margareta Schwaiger.

Lions-Club Steyr-Innerberg sammelt wieder für Flohmarkt

Der Lions-Club Steyr-Innerberg veranstaltet auch im heurigen Jahr, und zwar am 1. und 8. Oktober, seinen bereits zur Tradition gewordenen Flohmarkt im Quenghof, aus dessen Erlös im wesent-

lichen die Aktivitäten des Klubs, wie Alten- und Behindertenhilfe, aber auch die weitere Renovierung des Quenghofes finanziert werden sollen.

Der Lions-Club Steyr-Innerberg führt daher ab Montag, 19. September, täglich eine Sammelaktion durch. Die kostenlose Hausabholung wird nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter Tel. 23 3 15 (Drogerie Fenzl) durch Lions-Mitglieder durchgeführt.

Die Außenrenovierung im Quenghof ist abgeschlossen, Hof und Tenne sind fertig. Derzeit wird an der Innenrestaurierung des an der Aschacher Straße gelegenen Traktes gearbeitet, in dem ein Café-Restaurant eingerichtet wird. Die Lions investierten bisher 4 Mill. S. Die Hälfte davon sind Eigenleistungen der Mitglieder.

NEMETSCHEK REISEN

4400 Steyr, Bahnhofstraße 10, Tel. 0 72 52/23 38 10, 24 0 81

Durch Natur zur Gesundheit – nach Jugoslawien und Ungarn

Kuraufenthalt in RADENCI, im bekannten 4-Sterne-Hotel RADIN mit allen Kureinrichtungen **Termin: 7. 10. bis 16. 10.** **Pauschalpreis: S 3990.–**

Der Pauschalpreis beinhaltet folgende Leistungen: 9 Halbpensionen, 1 fachärztliche Beratung, 4 Kohlensäuremineralbäder, 1 Voll- und Unterwassermassage, Galadinner, Busfahrt, 1x Minigolf, 1 Stunde Tennis, 1 Kegelrunde.

ZUM KENNENLERNEN:
SCHNUPPERFAHRT NACH RADENCI 13. 10. bis 16. 10.
Pauschalpreis: S 1490.– für Fahrt, Halbpension bei Unterbringung im Hotel Radin, Ausflüge, Weinkost, Reiseleitung.

KUR-URLAUB IM THERMALBAD PORTOROZ
Viele verschiedene Kur- und Erholungsmöglichkeiten erwarten Sie in den modernen Anlagen der HOTELI PALACE
Termine: 8. 10. bis 16. 10. – 15. 10. bis 23. 10. / 22. 10. bis 30. 10.
Pauschalpreis: S 3450.–
Termin: 15. 10. bis 30. 10. **Pauschalpreis: S 5490.–**

Pauschalpreise beinhalten: Fahrt, Halbpension im GRANDHOTEL PALACE/APOLLO, Eintritt ins Hallenbad, Frühstücksbuffet, örtliche Reiseleitung.
Im Winter-Kur-Termin: 6. 11. bis 20. 11. ist im **Pauschalpreis von S 5590.–** außer obigen Leistungen auch noch ein spezielles Programm enthalten. (Bitte verlangen Sie die SONDERPROGRAMME!)

BESUCHEN SIE MIT UNS EIN JUNGES THERMALBAD IN UNGARN – ZALAKAROS
1 Woche im Hotel TERMAL ab **S 1890.– mit Fahrt**
Erst 1962 wurde das Thermalwasser von Zalakaros, das eine außerordentliche Heilwirkung durch seine vielfältige Zusammensetzung verspricht, entdeckt. – Neben der Wirkung des Thermalwassers und den Heilbehandlungen hat dieser Kurort einen weiteren besonderen Erholungswert, den auch gesunde Menschen schätzen, es ist ein ursprüngliches Naturparadies mit Wäldern, Weingärten, Fischweihern zum Angeln und dem letzten Büffelreservat Europas.
BITTE VERLANGEN SIE DAS GENAUE SONDERPROGRAMM SOWIE PREISE UND TERMINE

Bewährt und beliebt ist der Kuraufenthalt in BAD HEVIZ
Auch heuer wieder Kuraufenthalte zu verschiedenen Terminen im Herbst mit Busanreise!
TERMIN UND PREISE LIEGEN BEI UNS AUF!

olivetti

Angebote zum SCHULBEGINN

OLIVETTI LETTERA 35
„Die Perfekte“: Klein im Format – groß in der Technik
AKTIONSPREIS
(inkl. Koffer) **S 2490.–**

TOP 550
„Weil sie so leicht ist“
(inkl. Koffer) **S 1590.–**

Brother AX 15
Elektronische Tropenrad-schreibmaschine, Korrekturspeicher, Farbbandkassette, 10 Schriftarten wählbar

BICHLER moderne bürotechnik
computersysteme

INHALT

Initiativen für Steyr – Halbzeit der Funktionsperiode des Gemeinderates	252 – 267
Eltern-Kind-Zentrum als Begegnungsstätte für Jungfamilien	268
Automatisierungstechnik im Museum Arbeitswelt	273
Neue Tennisanlage für TC Grün-Weiß Steyr	275
Alttextiliensammlung im gesamten Stadtgebiet	279

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Veranstaltung der „Arbeitslosen-Selbsthilfe“

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Vereines Arbeitslosen-Selbsthilfe findet im Herbst eine Veranstaltungsreihe mit folgendem Programm statt:

KONZERT der Schmetterlinge am Freitag, 23. September, 20 Uhr, im Stadtsaal. – **PODIUMSDISKUSSION** „Umverteilung nach oben“ mit Experten aus dem In- und Ausland am Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr, im Museum Arbeitswelt. – **TAG DER OFFENEN TÜR** mit Sozialminister Dallinger am Freitag, 7. Oktober, von 9 bis 18 Uhr im neurenovierten Schloßmuseum der Stadt Steyr im Schloß Lamberg.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. WILFRIED WERBIK erteilt am Donnerstag, 29. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Juli 1988 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 134 Kindern (Juli 1987: 115) beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 97 Kinder. Ehelich geboren sind 99, unehelich 35 Kinder.

27 Paare haben im Monat Juli 1988 die Ehe geschlossen (Juli 1987: 32). In 17 Fällen waren beide Teile ledig, in 6 Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden, in einem Fall war ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden und in 3 Fällen waren beide Teile geschieden. Ein Bräutigam war ungarischer und einer italienischer Staatsbürger, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

52 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1987: 58). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 25 (10 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 27 (18 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 44 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Christof Krottenthaler, Gregor Ireneo Savio, Christian Mayr, Felix Neumann, Gabriela Egger, Ines Szelegowitz, Julia Unger, Ruth Elisabeth Biber, Josef Niedereder, Patrick Pecinovsky, Andreas Mösengruber, Michael Mösengruber, Lisa Marie Theresa Mottl, Stefan Vielhaber, Manuel Gödl, Valentin Paul Pfeil, David Michael Blattner, Rahman Gas, Benjamin Dietl, Katrin Infanger, Melanie Ecker, Philip Peter Schweiger, Funda Coban, Cornelia Just, Daniel Mair, Sandra Wieser, Kevin Roland Hofbauer, Thomas Manuel Schönberger, Christian Pöll, Simone Gaißbauer, Jürgen Hauer, Lisa Katharina Dengler, Rita Gertrud Kaur Khatra, Kris Staudenmayer, Katrin Frambach, Roman Rohrweck, Daniela Schlager, Christiane Ainetter, Sandra Cankurtaran, Manuel Schnederle, Manuel Robert Schweinzer, Viktoria Paola Templ, Manuel Enöckl, Silke Kronspieß, Matthias Maurer, Melanie Friederike Scharfmüller, Stefan Schreiber, Heidemarie Nietrost, Daniel Hadeyer, Matthias Langwieser, Christina Bader, Anna Sophie Schwarz.

STERBEFÄLLE: Franz Hain, 78; Rosina Trsek, 81; Maria Bittermann, 79; Anna Schwarzmüller, 74; Josef Klausner, 85; Johann Steiner, 81; Berta Rasteiger, 83; Maximilian Pickl, 88; Maria Meidinger, 86; Wilhelm Ganz, 78; Rosa Domann, 86; Alfred Müchler, 75; Alois Schager, 78; Franz Pühringer, 68; Johann Daspelgruber, 78; Emma Franz, 80; Bertha Prader, 88; Elisabeth Schnagl, 85; Vinzenz Zifreund, 42; Raymund Schaubmayr, 83; Heinrich Malina, 60; Ludmilla Schmirl, 68; Karoline Fischer, 68; Eleonora Kapeller, 73; Emilia Moser, 83; Valentina Burgholzer, 74; Ludmilla Walenta, 79; Johann Langbauer, 78; Ildiko Wirleitner, 24; Theresia Grund, 76; Rosalia Caloun, 81; Franz Mühllehner, 84; Franz Hochholzer, 68; Maria Hofer, 90; Johann Hauser, 60; Wilhelmine Bendik, 67; Maria Riedl, 81; Paula Roschitz, 89; Martin Edtbauer, 74; Franz Eisner, 72; Karl Hofer, 40; Theresia Mayrpeter, 85; Marie Kirisitz, 66; Anna Pühringer, 65; Gerhard Holzinger, 28; Katharina Penkner, 82; Helene Faschingbauer, 63; Barbara Radmoser, 89; Theresia Dengg, 94; Johann Zeltner, 87; Maria Moshammer, 89; Karl Hietler, 73; Josefa Felbermair, 72; Ludmilla Hinterdorfer, 70; Cäcilia Mayr, 84; Georg Filipics, 81; Maria Grabmayr, 82; Josef Holzer, 67.

EHESCHLIESUNGEN: Wolfgang Häbbeck, Garsten, und Andrea Grobbauer; Roland Schartmüller und Karoline Gollner; Christian Mayr und Elisabeth Höchtl, Wien; Karl Schröckmayr und Friederike Fekete; Horst Mayrhofer, St. Valentin, und Kornelia Schönberger; Günter Kiovsky und Gisela Pilz; Norbert Zlabinger, Waidhofen/Thaya, und Monika Haas; Günther Drausinger und Anita Wimmer; Dr. med. univ. Oswald Maschler, Martell/Italien, und Dr. med. univ. Susanne Riha; Heinrich Hauser und Ingrid Fuchs; Christian Peters und Sylvia Heigl, Mauthausen; Robert Kreisinger und Carmen Großteßner; Johann Gruber und Melitta Sallegger; Harald Koukal-Richter und Christian Poinsitt; Gerhard Fragner und Ingrid Gschliffner; Ing. Dieter Jaksch und Mag. reg. nat. Monika Riepl, Garsten; Peter Weymayer und Birgit Fischer; Johannes Janko und Edith Baier; Markus Niederhuber und Veronika Stiebellehner; Wilhelm Tomanl und Inge Schöttl.

Ausstellung „Über den richtigen Umgang mit Arzneimitteln!“

Aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens zeigt das Steyrer Jugendrotkreuz vom 26. September bis 7. Oktober in der Schalterhalle der Sparkasse Steyr auf dem Stadtplatz eine Ausstellung über richtigen und falschen Medikamentengebrauch. Daß Alkohol die Wirkung von Arzneien verstärkt, ist noch weithin unbekannt. Mancher Autofahrer glaubt, bei einem Verkehrsunfall genüge eine Binde und ein Heftpflasterl, das er in seiner „Autoapotheke“ verwahrt hat, und viele Hausapothen sind nicht kindersicher angebracht, so daß sie zu tödlichen Fallen für Kleinkinder werden können. Dies sind nur einige Beispiele, welche die informative Schau während der Kassastunden der Sparkasse Steyr aufzeigen will. Darüber hinaus werden Tips für die sachgerechte Ausrüstung einer Hausapotheke, der EH-Tasche für den Autofahrer und einer EH-Ausrüstung für Wanderungen gegeben.

Fortsetzung von Seite 30

FARB FILM VORFÜHRUNGEN „DIE DOLOMITEN-SCHIHOCHROUTE“ – Josef Radlmaier

Mo, 26. Sept., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 27. Sept., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 28. Sept., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 29. September, 15 Uhr, SK Münichholz

Fr, 30. Sept., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

FARB LICHT BILDER VORTRAG „DER LIBANON EINST“ – Johann Lachmayr

Mo, 3. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 3. Okt., 16 Uhr, SK Resthof
Di, 4. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 5. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 7. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Di, 11. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

FARB LICHT BILDER VORTRAG „BRASILIEN“ – Ing. Rudolf Huber

Mo, 10. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 11. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 12. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 13. Okt., 15 Uhr, SK Münichholz
Mo, 17. Okt., 14.30 Uhr, SK Resthof
Di, 18. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

Der Direktor des Gaswerkes Steyr, THEODOR KIRCHOF, stirbt in Brieg bei Breslau im 54. Lebensjahr.

In Steyr trifft die Trauerbotschaft vom Hinscheiden des k. k. Real-schulprofessors FRANZ HERGET aus Karlsbad ein.

Der Film „QUO VADIS“ nach dem bekannten Roman von Henri Sienkiewicz wird im Steyrer Biograph-Theater vorgeführt.

KAISER-FEST-SCHIESSEN:
„Am Sonntag, dem 10. August 1913, findet auf der hiesigen Schießstätte ein Kaiser-Fest-Schießen statt. Dieses Schießen wird zu Ehren des Geburtstages Unseres Allerhöchsten Kriegsherrn gegeben und wird hoffentlich der Besuch dieses Festes davon Zeugnis geben, daß das Schützenwesen nicht bloß als Sportsache allein aufgefaßt wird, sondern daß dadurch auch der Reichsgedanke zum sichtbaren Ausdruck gebracht wird!“ – „Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes seiner k. u. k. Apostolischen Majestät am 18. August findet am selben Tage im Casinogarten, bei schlechter Witterung im Saal, ein großes Festkonzert, veranstaltet von der vollständigen Bürgerkorpskapelle unter der persönlichen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Paul Richter, mit besonders gewähltem Programm statt.“

VOR 50 JAHREN:

Am 1. August stirbt der STADT-STEINMETZMEISTER RUPERT BARTLHUBER im 48. Lebensjahr.

„Am 6. August findet in einem eigens für die Zivilehen mit dem Emblem des Reiches und der Büste des Führers geschmückten Raum des Rathauses DIE ERSTE STANDESAMTLICHE TRAUUNG durch den Bürgermeister statt.“

„Die im April 1938 noch vorhandenen 4600 Arbeitslosen im Amts-sprengel Steyr sind jetzt fast vollständig vom Wirtschaftsaufschwung aufgesogen worden. Der amtliche Ausweis zeigt nur mehr eine Ziffer von rund 160 Männern und 200 Frauen, die als nicht einsatzfähig oder nur zum Teil einsatzfähig be-wertet werden.“

„Im WEHRGRABENVIERTEL, wo bis wenige Jahre vor Kriegsbe-

ginn das Zentrum der Österreichischen Waffenfabrik war, werden ausgedehnte Fabrikobjekte dem Erdboden gleichgemacht und drei Wohnhäuser, darunter auch das einstige Direktionsgebäude der Waffenfabrik, abgerissen.“

„In der Nacht vom 25. zum 26. August fällt der Barometerstand und überraschend setzt Regen von einer Dauer und Stärke ein, daß nicht nur unsere heimischen Flüsse Steyr und Enns HOCHWASSER führen, sondern auch zahlreiche harmlose Gewässer in reißende Wildbäche verwandelt werden.“

Mit 30. August stellt die „Steyrer Zeitung“ in ihrem 63. Jahre das Erscheinen ein. An ihre Stelle treten im NS-Gauverlag „Oberdonau“ die „Steyrer Volksstimme“ als Tageszeitung und das „Steyrer Heimatblatt“ als Wochenausgabe für Stadt und Land.

In der Montagehalle der Steyr-Werke findet am 30. August ein großer Betriebsappell statt, zu dem Reichsstatthalter Seyß-Inquart und Gauleiter August Eigruber als Redner auftreten.

VOR 25 JAHREN:

KURT PRESSLMAYR gewinnt auf der Lieser bei Spittal an der

Drau die Weltmeisterschaft im Faltboot-Einer.

Im LANDESKRANKENHAUS STEYR beginnt der Bau für den neuen Pavillon, der die Gynäkologische Abteilung und die Geburts-hilfestation aufnehmen wird.

Im Zuge einer Belegschaftsverring-
rung in den Steyr-Werken bekom-
men 470 Arbeiter die KÜNDI-
GUNG.

An den Folgen eines Verkehrsun-
falles stirbt das Vorstandsmitglied
der Steyr-Daimler-Puch AG, DI-
REKTÖR DR. ING. WILHELM
RÖSCHE, im 66. Lebensjahr. In
Würdigung seiner Leistungen hatte
ihm die Technische Hochschule in
Graz 1954 das Ehrendoktorat ver-
liehen. Seit 1956 gehörte er dem
Vorstand der Steyr-Daimler-Puch
AG an.

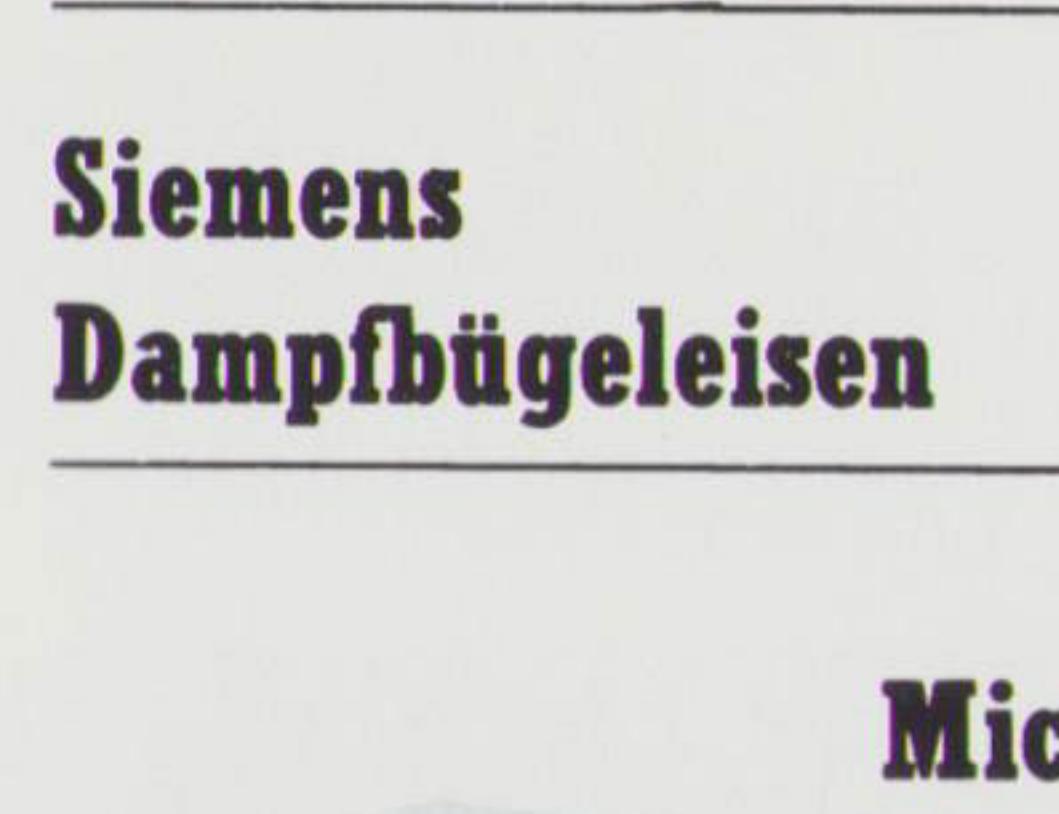
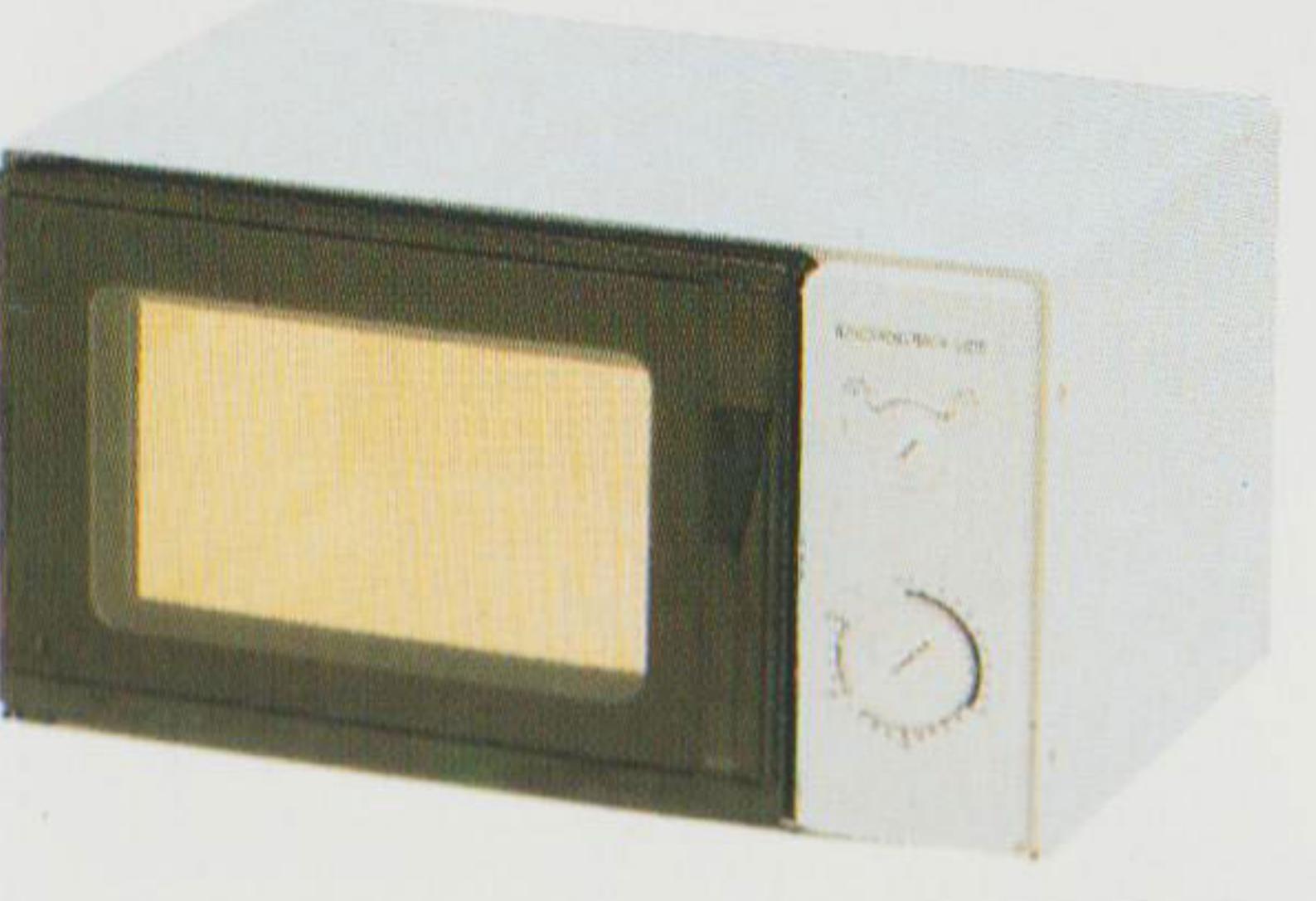
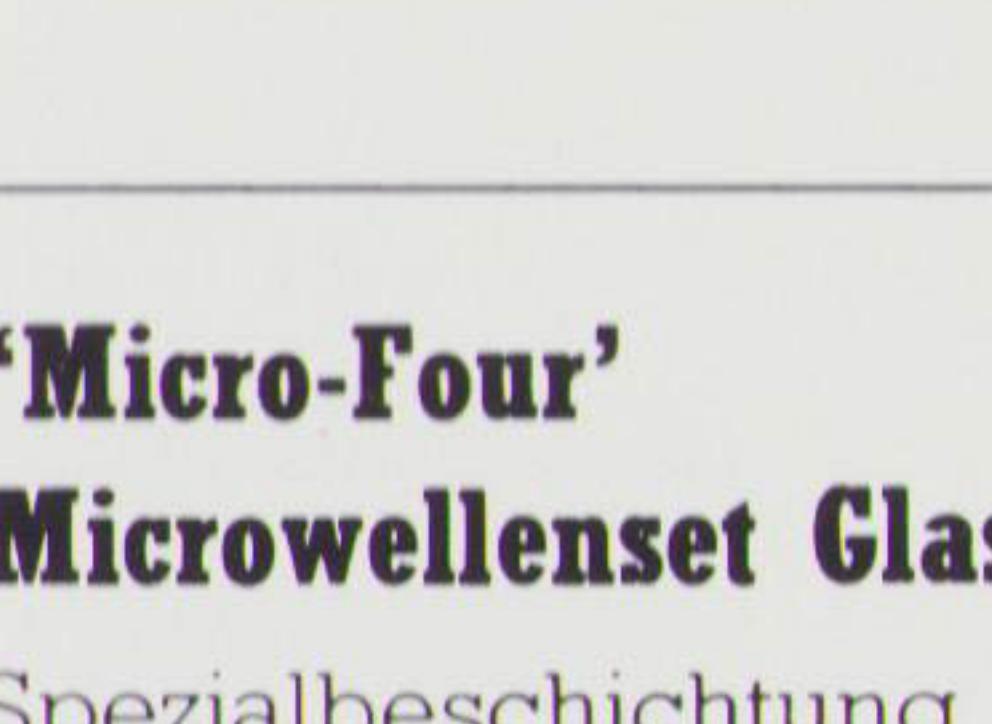
Am 15. August feiert der FUSS-
BALLVEREIN SK VORWÄRTS
einen der größten Siege in der Ver-
einsgeschichte. Die Rot-Weißen be-
siegen im Cupspiel den österreichi-
schen Meister Austria Wien mit 3:1
Toren.

Der Steyrer Friseur ALOIS IN-
DRICH bezwingt mit seinem Berg-
kameraden Alfred Immitzer aus
Spital am Pyhrn den 8125 Meter
hohen Nanga Parbat im Himalaja-
gebirge.



Der „Rote Brunnen“ in Steyrdorf um 1930 (aus der Fotoplattensammlung R. Klunzinger, Heimathaus Steyr).

Dixan flüssig	3 lt.	99⁹⁰
Calgon	2 lt.	59⁹⁰
Wäsche-Entkalker		
Lenor Weichspüler	2 lt.	39⁹⁰
		
Weißen Riese ET27		
7,2 kg + 800 g gratis		149⁹⁰
Sun Reiniger	4 kg	89⁹⁰
Fewa Color flüssig	2 lt.	89⁹⁰
Sunlicht	1 lt.	24⁹⁰
Geschirrspülmittel		
Cif		29⁹⁰
normal, citro 600 ml		
Clin	1 lt.	19⁹⁰
Fensterreiniger		
Maier's Tulpen	50 Stk.	69.-
Serena Binden	40 Stk.	49⁹⁰
Servus Taschentücher	15x10	16⁹⁰
Wisch&Weg Küchenrolle	4 RL.	29⁹⁰
Cosy Toilettenpapier	10 RL.	36⁹⁰
		
Pamper's		
Tragepackung		
		159⁹⁰

	Siemens Kaffeeautomat für 10 Tassen	399.-
	Siemens elektr. Dosenöffner	399.-
	Siemens Küchenmaschine	
		899.-
	Siemens Dampfbügeleisen	399.-
	Microwellenherd	
		2790.-
	'Micro-Four' Microwellenset Glas Spezialbeschichtung	299.-
	Toyota Nähmaschine	
		2790.-
Einknopfautomatik. 15 Programme. 5 Jahre Garantie		

Stroh-Fußmatte 40x60	19⁹⁰
Attacheckoffer	299.-
Raks VHS E-180 Videocassette	69.-
Mebus Wetterstation	299.-
Litessa Bettwäsche 100 % BW	129⁹⁰
Geschirrtücher 100% BW 3er Pckg.	19⁹⁰
	Stanford Hr. Socken 3er Pckg. 99.-
Feinstrumpfhose mit Tangaslip	17⁹⁰
Edoo Modestrumpfhose	19⁹⁰
	Moby Dick Poloshirt Langarm in 16 Farben 249.-
Moby Dick Kinder-Sweater	169.-
Baumwoll- Kinderstrumpfhose	19⁹⁰
MERKUR	
I h r M a r k t	
Steyr, Pachergasse 6	